Nachhaltigkeits-bericht 2024

Think Tomorrow.

SSI SCHÄFER

Inhalt

03 Vorwort der Geschäftsführung

05 Unternehmensportrait

12 Nachhaltigkeitsmanagement bei SSI SCHÄFER

18 Wertebasierte Unternehmenskultur

19 Compliance: Nicht nur eine Attitüde

23 Hohe Qualität, sichere Produkte

26 Achtsamer Umgang mit Ressourcen

28 Verantwortungsvoller Arbeitgeber

31 Ein sicherer Arbeitsplatz für alle

34 Nachhaltige Intralogistik bei Kellenberger Switzerland AG

35 Innovativer Lösungsanbieter

36 Digital in die Zukunft

40 Nachhaltige Innovationen

44 Stabiles und profitables Wachstum

51 Unsere starken Marken

57 Nachhaltige Intralogistik bei VOG AG

58 Verantwortungsvolles Management

59 Verantwortung übernehmen, Menschenrechte schützen

62 Nachhaltige Lieferketten sichern – weltweit

65 Klimawandel bekämpfen

68 Umweltleistung verbessern

70 Emissionen reduzieren

72 Nachhaltige Intralogistik bei Coop Logistics AB

73 Fokus Mitarbeitende

74 Einleitung einer Kulturveränderung

79 Zahlen, Daten, Fakten

91 GRI-Index

94 Über diesen Bericht

Vorwort der Geschäftsführung

„Strategisch fokussieren wir uns weiterhin auf die Stärkung unserer Innovationsfähigkeit, um die digitale und nachhaltige Transformation der Intralogistik-Branche mitzugestalten."

Sehr geehrte Mitarbeitende, Kunden und Geschäftspartner,

als global agierende und weltweit führende Unternehmensgruppe ist sich SSI SCHÄFER seiner Verantwortung bewusst und möchte einen positiven Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung leisten. Wir freuen uns daher, Ihnen den bereits vierten freiwilligen Nachhaltigkeitsbericht der SSI SCHÄFER Gruppe zu präsentieren. Darin finden Sie einen Überblick über die konkreten Maßnahmen und Zielsetzungen innerhalb unserer Nachhaltigkeitsstrategie.

Die regulatorischen Rahmenbedingungen für die Nachhaltigkeitsberichterstattung sind herausfordernd. Die im Januar 2023 in Kraft getretene EU-Richtlinie Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) wurde bisher nicht in nationales Recht überführt. Ferner werden die bestehenden ESG-Regularien derzeit auf europäischer Ebene überarbeitet und verschlankt. Ungeachtet der noch in Arbeit befindlichen Berichtsvorgaben, führen wir unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten fort. Bisher haben wir u. a. eine doppelte Wesentlichkeitsanalyse nach den Vorgaben der europäischen Nachhaltigkeitsstandards (European Sustainability Reporting Standards, ESRS) sowie eine Klimarisikoanalyse durchgeführt.

Aktuell entwickeln wir unsere Nachhaltigkeits-Roadmap in Richtung Transitionsplan weiter.

Besonders stolz sind wir auf die erneute EcoVadis-Auszeichnung „Bronze" im Geschäftsjahr 2024, welche unsere Nachhaltigkeitsbemühungen unterstreicht. Und, wir wagen einen kurzen Ausblick in das Jahr 2025, auf die EcoVadis-Auszeichnung „Silber", welche wir für das laufende Geschäftsjahr erreichen konnten. Damit gehören wir zu den besten 15 % der bewerteten Unternehmen. Ein Erfolg, der uns motiviert, unser Engagement weiter auszubauen.

GRI 2-22

„Es geht nicht um das Sein, es geht um das Werden."

Auch hervorheben möchten wir unsere Arbeit an der Erfassung der CO_2-Emissionen der SSI SCHÄFER Gruppe. Diese ist eine wesentliche Grundlage für eine strukturierte und zielführende Beschäftigung mit Nachhaltigkeitsaspekten. Im Jahr 2024 konnten wir die Granularität unserer berichteten Kennzahlen steigern, die sich nun auf 57 Gesellschaften der SSI SCHÄFER Gruppe beziehen. Die dargestellten Scope 1- und 2-Emissionen machen dabei umsatzbezogen ca. 80 % der wirtschaftlichen Aktivitäten des Konsolidierungskreises aus. Darüber hinaus berichten wir im Vergleich zu den vergangenen Jahren über vier weitere Scope 3-Kategorien.

Strategisch fokussieren wir uns weiterhin auf die Stärkung unserer Innovationsfähigkeit, um die digitale und nachhaltige Transformation der Intralogistik-Branche mitzugestalten. Eine herausragende Referenz im Jahr 2024 war unser gemeinsames Projekt mit dem schwedischen Lebensmittelhändler Coop. In enger Partnerschaft konnte eines der größten automatisierten Distributionszentren Europas eröffnet werden, in welchem 95 % der Kommissionierprozesse automatisiert abgewickelt werden. Intelligente Robotik und smarte Software steigern nicht nur die Produktivität, Ergonomie und Sicherheit am Arbeitsplatz, sondern gewährleisten auch eine konstant hohe Prozesssicherheit und Lieferqualität. Zudem leistet die Anlage einen Beitrag zur Nachhaltigkeitsstrategie von Coop: Durch elektrische Züge für den Warentransport und eine dachinstallierte Photovoltaikanlage wird der CO_2-Ausstoß erheblich reduziert.

Auch in 2024 wurden unsere Produkte und Lösungen mit renommierten Intralogistik-Preisen ausgezeichnet, darunter der IFOY Award für die Robotiklösung SSI Piece Picking und der LogiSYM Award für die innovative Intralogistik innerhalb eines Pharma-Distributionszentrums in Saudi-Arabien.

Im Jahr 2024 haben wir eine gezielte Weiterentwicklung unserer Unternehmenskultur angestoßen. Unter dem Leitgedanken „Es geht nicht um das Sein, es geht um das Werden" haben wir die Initiative SSI SCHÄFER Fundamentals ins Leben gerufen. Sie ist weit mehr als ein Wertekompass, sie definiert, was uns als Unternehmen ausmacht, was uns verbindet und wie wir gemeinsam erfolgreich sein können.

Die Fundamentals geben Orientierung für klare Entscheidungen, fördern eine Kultur des Vertrauens und der Weiterentwicklung und schaffen die Grundlage für verantwortungsvolles Handeln, gegenüber unseren Mitarbeitenden, unseren Kunden und unserer Eigentümerfamilie.

SSI SCHÄFER steht für Tradition, Innovation und Zusammenhalt – ein Unternehmen, das seit Generationen wächst und gemeinsam mit seinen Mitarbeitenden die Zukunft gestaltet. Mit unserer werteorientierten Unternehmenskultur als Fundament für den Umgang mit Stakeholdern und Ressourcen werden wir auch künftig innovative und nachhaltige Lösungen für unsere Kunden entwickeln und unseren Teil dazu beitragen, die gesamte Wertschöpfungskette nachhaltiger zu gestalten.

Wir danken unseren Mitarbeitenden, Gesellschafterinnen und Gesellschaftern, Kunden sowie Geschäftspartnern für ihren Einsatz und laden sie ein, sich auch künftig mit uns für nachhaltiges Handeln starkzumachen.

Peter Edelmann
CEO

Olaf Hedden
CFO

GRI 2-22

Unternehmensportrait

Die SSI SCHÄFER Gruppe ist ein weltweit führender Lösungsanbieter für alle Bereiche der Intralogistik. Das Familienunternehmen befähigt seine Kunden, durch innovative Technologien und Software die Effizienz und Nachhaltigkeit der Lager-, Kommissionier- und Transportprozesse zu steigern. Von vollautomatischen Lagern mit individuellen Service- und Wartungsangeboten bis hin zu manuellen und teilautomatisierten Systemen bietet SSI SCHÄFER sowohl für kleine und mittelständische Betriebe als auch für Großunternehmen wirtschaftliche Intralogistiklösungen aus einer Hand.

Daneben hat sich SSI SCHÄFER zu einem der größten Anbieter von Software für den innerbetrieblichen Materialfluss entwickelt. Das umfassende Softwareportfolio deckt alle Vorgänge von der Lagerverwaltung bis zur Materialflusssteuerung ab und bietet mit modernen Echtzeit-Analysen, smarter Datenverarbeitung und Optimierungsalgorithmen alle Möglichkeiten für ein nachhaltiges Ressourcenmanagement. Mit SSI SCHÄFER Plastics gehört darüber hinaus der Experte für nachhaltige Behältersysteme und maßgeschneiderte Konstruktivverpackungen sowie Lösungen für die Abfall- und Kreislaufwirtschaft zum Unternehmen.

Am internationalen Hauptsitz in Neunkirchen (Deutschland) sowie weltweit auf sechs Kontinenten in rund 80 operativ tätigen Gesellschaften und an sieben Produktionsstätten beschäftigt SSI SCHÄFER mehr als 8.800 Mitarbeitende. Im Geschäftsjahr 2024 erwirtschaftete das Unternehmen einen Umsatz von 2,0 Mrd. EUR.

Unternehmensstruktur

Im Jahr 1937 wurde die Firma „Fritz-Schäfer fabrikmäßige Herstellung von Blechwaren aller Art“ gegründet – der Beginn der Geschichte des Familienunternehmens. Über Generationen hinweg baute die Familie Schäfer einen der weltweit führenden Anbieter im Bereich Intralogistik auf. Neben der SSI SCHÄFER Gruppe agieren auch die Schwestergesellschaften SCHÄFER WERKE und SCHÄFER SHOP unter dem Namen „SCHÄFER“, jedoch unabhängig voneinander in unterschiedlichen Geschäftsfeldern.

Das Mutterunternehmen der SSI SCHÄFER Gruppe ist die SSI SCHÄFER GMBH & CO KG mit Sitz in Neunkirchen im Siegerland. Zusätzlich gibt es rund 80 Tochtergesellschaften weltweit sowie sieben Produktionsstätten.

GRI 2-1

Die SSI SCHÄFER Gruppe setzt seit vielen Jahren auf stabile Partnerschaften und starke Marken. Zur Gruppe gehören auch Unternehmen wie der Robotik-Spezialist RO-BER, der SAP-Experte SWAN, der Robotik- und AGV-Spezialist DS AUTOMOTION sowie das neu gegründete Innovations-Startup SupplyBrain. Letzteres bietet datengestützte Softwarelösungen, die in Kombination mit der Unternehmens-Logistiksoftware wichtige Bereiche der Supply Chain optimieren, die Effizienz steigern und somit die Betriebskosten senken.

SSI SCHÄFER befindet sich im Besitz von mehr als 20 Gesellschafterinnen und Gesellschaftern, die sich dem Ziel verpflichtet haben, die SCHÄFER Unternehmensgruppen als unabhängige Familienunternehmen zu führen und zu entwickeln. Die Geschäftsführungen der einzelnen Gruppen werden durch Beiräte kontrolliert, die von den Gesellschafterinnen und Gesellschaftern berufen werden. Im Geschäftsjahr 2024 setzte sich der Beirat der SSI SCHÄFER Gruppe aus insgesamt sieben Mitgliedern zusammen.

Die Unternehmensgruppe wird seit dem 15. Oktober 2023 operativ von CEO Peter Edelmann und CFO Olaf Hedden geführt.

Schon 2020 wurde eine Matrixstruktur im Unternehmen eingeführt. Im Detail ist die Organisation unterhalb des obersten Führungsgremiums der SSI SCHÄFER Gruppe, das direkt an den Beirat berichtet, wie folgt gegliedert: **Das Management Board,** bestehend aus CEO und CFO, wird von einer erweiterten Geschäftsführung unterstützt. Zusätzlich umfasst die Organisationsstruktur von 2024 drei **Business Units (Geschäftsbereiche),** den Bereich Plastics, sechs **Regionen,** sieben **Werke** sowie verschiedene **Gruppenfunktionen**.

Die drei übergeordneten und global tätigen Geschäftsbereiche umfassen:

- Logistics Solutions
- Products & Equipment
- Customer Services
- Daneben tritt der Bereich Plastics als Unternehmen innerhalb der SSI SCHÄFER Gruppe auf dem Markt auf.

Die Geschäftsbereiche Logistics Solutions, Products & Equipment sowie Customer Services werden jeweils von Geschäftsbereichsleitern geführt, die direkt an den CEO berichten. Ebenso haben die sechs Regionen, in denen die Unternehmensgruppe tätig ist, eine Berichtslinie zum CEO. Die Leitung der Werke in den verschiedenen Regionen obliegt den Werksleitern, die ebenfalls direkt an den CEO berichten.

Zusätzlich gibt es **Group Functions,** die weltweit für die strategische und funktionale Führung verantwortlich sind und in ihrer Fachfunktion an das zuständige Mitglied der Geschäftsführung berichten.

Die Gruppenfunktion „Group Social Responsibility und Global Health, Safety & Environment“ ist dem CFO zugeordnet und verantwortet unter anderem die Ausrichtung sowie Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie. Zudem wurde das Global Sustainability Council (GSC) ins Leben gerufen. In diesem Gremium sind die Regional Heads, die Business Units Heads und die Verantwortlichen der Gruppenfunktionen eingebunden, um die Steuerung und Zielverwirklichung der Nachhaltigkeitsstrategie zu unterstützen.

GRI 2-1, 2-9

Organisation der SSI SCHÄFER Gruppe 2024

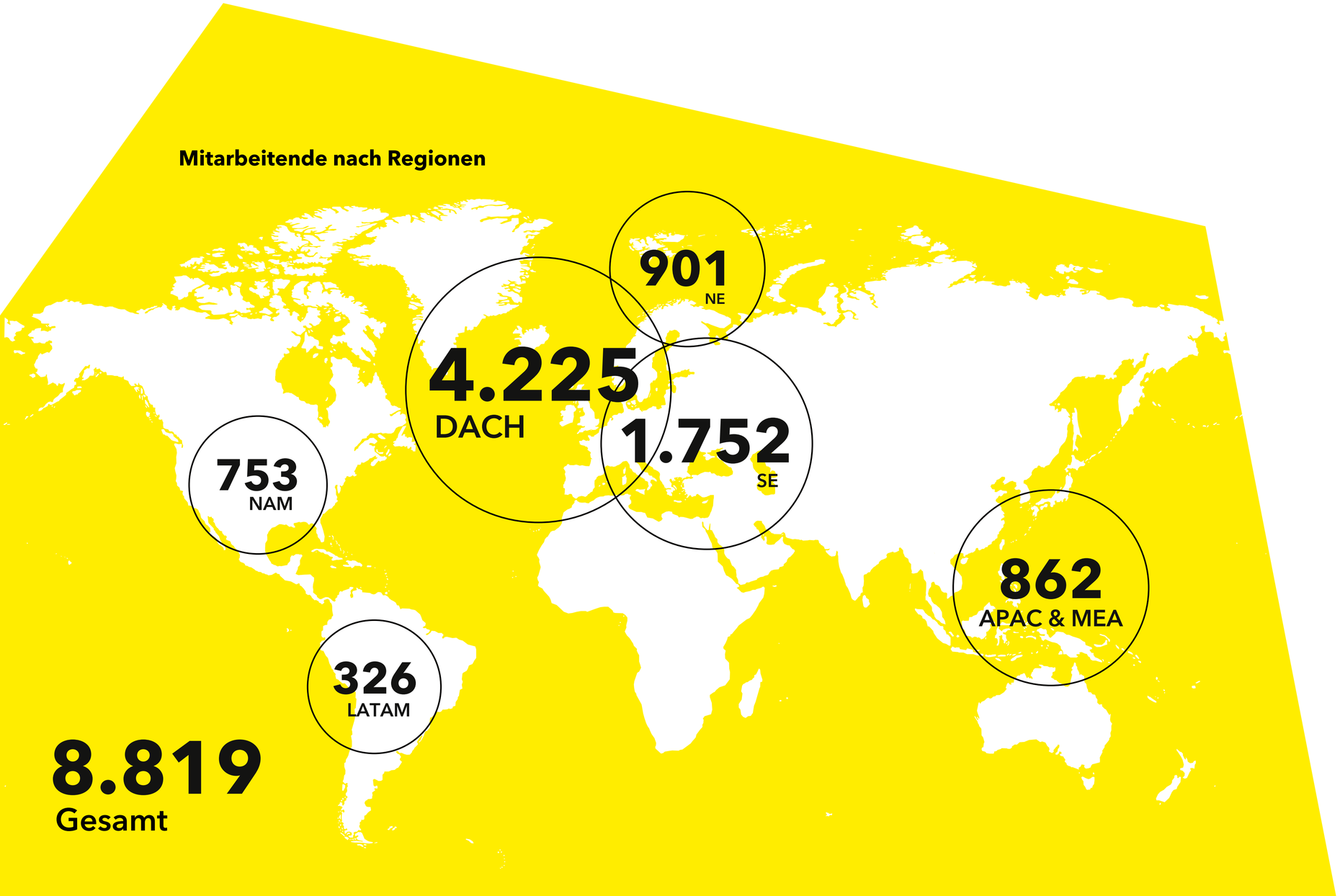
BEIRAT

Management Board	**Group CEO** Peter Edelmann		**Group CFO** Olaf Hedden		**Group COO** Peter Edelmann	
Corporate Management	**CHRO**	**Legal & Compliance**	**Finance**	**CIO**	**Supply Chain & Operational Excellence**	
Business Units	**Logistics Solutions (LS)**	**Products & Equipment (PE)**	**Customer Services (CS)**			**Plastics**
Regionen	**Nordamerika**	**Lateinamerika**	**APAC & MEA**	**Nordeuropa**	**Südeuropa**	**Zentraleuropa**
Werke	**Neunkirchen (DE)**		**Graz (AT)**	**Hranice (CZ)**	**Malaysia (MY)**	

Executive Management

Gruppen-funktionen	• HR • Compliance • Global Communication & Marketing	• Accounting • Controlling • Internal Audit & Internal Controls • Treasury • Taxes • HSE & Global Social Responsibility • Information Security	• Integrated Management System • Global Technology • Procurement
Andere Unternehmen	• DS AUTOMOTION • RO-BER	• SupplyBrain • SWAN	

GRI 2-1



SSI SCHÄFER Mitarbeitende weltweit im Einsatz

Die SSI SCHÄFER Gruppe ist mit rund 80 Niederlassungen auf sechs Kontinenten vertreten und vereint globale und lokale Stärken. SSI SCHÄFER ist in den Regionen Zentraleuropa (DACH), Nordeuropa (NE), Südeuropa (SE), Asien-Pazifik (APAC) & Naher Osten / Afrika (MEA), Nordamerika (NAM) und Lateinamerika (LATAM) präsent. Die sieben Produktionsstandorte befinden sich in Deutschland, Österreich, Tschechien, Malaysia sowie (nur Plastics) in den USA und Mexiko.

Der Erfolg unserer Unternehmensgruppe beruht auf unseren Mitarbeitenden. Zum Stichtag 31. Dezember 2024 waren weltweit ca. 8.800 Mitarbeitende (ausgedrückt in Vollzeitäquivalenten, VZÄ) beschäftigt, die sich wie in der Grafik zu sehen auf die verschiedenen Regionen verteilen.

GRI 2-7

Das Geschäftsmodell der Gruppe

Die weltweit tätige SSI SCHÄFER Gruppe ist ein führender Anbieter von Intralogistiklösungen sowie Software und Customer Services. Dabei gliederte sich unsere Gruppe im Geschäftsjahr 2024 in die Geschäftsbereiche Logistics Solutions, Products & Equipment und Customer Services sowie den Bereich Plastics.

Geschäftsbereich Logistics Solutions

SSI SCHÄFER plant und realisiert als Generalunternehmer ganzheitliche Logistiksysteme – von der Planung und Beratung bis hin zur schlüsselfertigen Anlage und individuellen Service- sowie Wartungsangeboten. Wir sind auf die folgenden sechs Marktsektoren spezialisiert und entwickeln maßgeschneiderte Lösungen für die branchentypischen Anforderungen: Kleidung & Textil, Lebensmittel & Getränke, Lebensmittelhandel, Einzel- und Großhandel, Gesundheitswesen & Kosmetik sowie Produktionslogistik.

Mit der Software WAMAS bietet SSI SCHÄFER ein leistungsstarkes Software-Portfolio zur Steuerung und Optimierung sämtlicher Intralogistikprozesse. Die Software ist modular, flexibel skalierbar und bedient manuelle, teilautomatisierte sowie vollautomatisierte Lagerumgebungen. WAMAS vereint dabei Lagerverwaltung, Materialflusssteuerung und operative Systemüberwachung. Mit einem internationalen Team von rund 1.000 Softwareexpertinnen und -experten entwickelt SSI SCHÄFER kontinuierlich neue digitale Lösungen, die individuell an Kundenbedürfnisse angepasst werden können.

Darüber hinaus unterstützt SSI SCHÄFER Untenehmen auch bei der Implementierung von SAP-basierten Lösungen. Gemeinsam mit dem Tochterunternehmen SWAN als zertifiziertem SAP-Partner begleiten wir unsere Kunden von der Planung bis zum Betrieb – mit dem Ziel, die passende Softwarestrategie für jede logistische Herausforderung bereitzustellen.

Geschäftsbereich Products & Equipment

Im Geschäftsbereich Products & Equipment bietet SSI SCHÄFER ein umfangreiches Produkt- und Lösungsportfolio von der manuellen bis zur schrittweise automatisierten Intralogistik. Eine ganzheitliche Beratung bildet die Grundlage für individuell auf unsere Kunden abgestimmte Konzepte – sowohl für kleine und mittlere Unternehmen als auch für internationale Konzerne. Durch die Modularität des Portfolios lassen sich unsere Produkte flexibel anpassen und skalieren. Dabei verantworten wir nicht nur die Integration und Umsetzung der Gesamtsysteme, sondern bieten zudem passende Software-Lösungen und deren Integration für dieses Portfolio an.

GRI 2-6

Geschäftsbereich Customer Services
Der zuverlässige und ressourcenschonende Betrieb einer modernen Logistikanlage erfordert nicht nur leistungsstarke Systeme, sondern auch einen professionellen Service, der schnell reagiert, vorausschauend handelt und nachhaltig denkt. Im Geschäftsbereich Customer Services unterstützt SSI SCHÄFER seine Kunden mit einem ganzheitlichen Servicekonzept, das weit über klassische Wartung hinausgeht. Das Serviceportfolio von SSI SCHÄFER ist in drei zentrale Bereiche gegliedert: Reactive Services – schnelle Hilfe im Ernstfall, rund um die Uhr. Preventive Services – vorausschauende Wartung zur Minimierung von Ausfallrisiken. Und Life Cycle Management – nachhaltige Lösungen zur Verlängerung der Anlagenlebensdauer. Unsere Service Account Manager sind dabei zentrale Ansprechpartnerinnen und -partner und stellen maßgeschneiderte Servicepakete zusammen.

SSI SCHÄFER Plastics
SSI SCHÄFER Plastics ist ein führender Anbieter von innovativen Mehrweg-Behältersystemen, maßgeschneiderten Verpackungen (Konstruktivverpackungen) sowie ganzheitlichen Lösungen für Abfalltechnik und Recycling.

Die Strategie des Bereichs Plastics zielt darauf ab, das bestehende Produkt- und Serviceportfolio – auch unter Nutzung digitaler Lösungen – ständig weiterzuentwickeln, um Kundenbedürfnisse noch besser in nachhaltige Lösungen zu überführen.

GRI 2-6

Geschäftsentwicklung im Berichtsjahr

Die SSI SCHÄFER Gruppe hat im Geschäftsjahr 2024 ein Umsatzplus von 5,1 % auf 2,0 Mrd. EUR verbucht. Getragen wurde dieses Wachstum vor allem durch eine deutliche Umsatzsteigerung im Geschäftsbereich Logistics Solutions sowie die konstant positive Performance im Geschäftsbereich Customer Services.

Einen bedeutenden Meilenstein markierte die Fertigstellung der vollautomatischen SSI Case Picking Anlage für Coop, einem führenden Lebensmittelhändler in Schweden. Zudem wirkte sich der größte Auftragseingang für ein Einzelprojekt in der SSI SCHÄFER Geschichte positiv auf den Auftragseingang auf Gruppenebene aus, der mit 2,0 Mrd. EUR um 18,7 % über dem Vorjahreswert lag. Im Geschäftsbereich Products & Equipment und im Bereich Plastics machten sich dagegen das schwierige Marktumfeld und die Nachfrageschwäche vor allem aus dem Automotive-Sektor bemerkbar.

Strategisch lag der Fokus der Gruppe im vergangenen Jahr weiterhin auf der Stärkung der Innovationsfähigkeit mit dem Ziel, die digitale und nachhaltige Transformation der Intralogistik-Branche maßgeblich mitzugestalten. Ein Beispiel hierfür ist die Entwicklung der FastBots Solution, die auf einer Flotte hochleistungsfähiger Roboter basiert, die flexibel zwischen Lager und Arbeitsplätzen agieren. Sie wurde im März 2025 erstmals auf der internationalen Fachmesse LogiMAT für Intralogistik und Prozessmanagement in Stuttgart präsentiert.

Auch in 2024 wurden die Produkte und Lösungen von SSI SCHÄFER mit Intralogistik-Preisen ausgezeichnet, darunter der IFOY Award für die innovative Robotik-Lösung SSI Piece Picking zur effizienten vollautomatisierten Einzelstückkommissionierung.

Engagement und Zusammenarbeit

Für die Weiterentwicklung von SSI SCHÄFER ist es essenziell, mit anderen Unternehmen und externen Experten in Kontakt zu treten und sich auszutauschen. Daher engagieren wir uns in Verbänden, Initiativen und Partnerschaften, die unserem Leitgedanken „Think Tomorrow." entsprechen. So erweitern wir unseren Horizont und gestalten die Branche aktiv mit.

SSI SCHÄFER gehört zu rund 250 Unternehmen, die seit mehreren Jahren im VDMA-Fachverband Fördertechnik und Intralogistik vertreten sind – der bedeutendsten Intralogistik-Vereinigung Europas. Zudem ist SSI SCHÄFER Mitglied in der Bundesvereinigung Logistik und beteiligt sich dort unter anderem durch die Mitarbeit im Arbeitskreis Nachhaltigkeit / Umwelt. Darüber hinaus engagieren sich die Gesellschaften der SSI SCHÄFER Gruppe auf lokaler Ebene in zahlreichen weiteren Initiativen und Verbänden.

Auch im Berichtsjahr kooperierte SSI SCHÄFER eng mit dem Fraunhofer-Institut für Materialfluss und Logistik (Fraunhofer IML) im Rahmen eines Enterprise Labs und forschte gemeinsam an zukunftsweisenden Innovationen der Logistik, unter anderem im Bereich Net Zero Warehouse.

GRI 2-28

Nachhaltigkeitsmanagement bei SSI SCHÄFER

Unser Nachhaltigkeitsverständnis basiert auf zwei wesentlichen Säulen:

- Zum einen setzen wir uns für verantwortungsvolles Wirtschaften entlang unserer eigenen Wertschöpfungs- und Lieferkette ein.
- Zum anderen unterstützen wir unsere Kunden durch innovative und zukunftsweisende Lösungen auf ihrem Weg zur Nachhaltigkeit.

Wir sind überzeugt: Nur durch nachhaltiges und verantwortungsvolles Handeln heute, können wir den Herausforderungen von morgen erfolgreich begegnen.

Unsere unternehmerischen Entscheidungen basieren auf einer werteorientierten Unternehmenskultur, die das Fundament unserer Geschäftstätigkeit bildet. Als Familienunternehmen ist es uns wichtig, die Zukunft nachhaltig zu gestalten. Dabei setzen wir auf Zusammenarbeit und langfristige, partnerschaftliche Beziehungen, um Veränderungen erfolgreich zu meistern.

Entwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie

Nachhaltigkeit zählt in unserer Unternehmensstrategie 2024 zu den zentralen Schwerpunkten der SSI SCHÄFER Gruppe – gleichrangig mit Profitabilität, Innovation, Wachstum, Kundenzufriedenheit und Mitarbeiterorientierung. Bereits 2021 haben wir eine umfassende Nachhaltigkeitsstrategie auf Gruppenebene entwickelt und erfolgreich implementiert. Detaillierte Informationen zum Entwicklungsprozess sind in unserem Nachhaltigkeitsbericht 2021 zu finden.

Aus dieser strategischen Arbeit sind drei zentrale Handlungsfelder hervorgegangen, die wir um ein viertes, prozessorientiertes Handlungsfeld ergänzt haben. Damit stellen wir sicher, dass das Nachhaltigkeitsmanagement systematisch in der gesamten Unternehmensgruppe verankert wird.

Auf dieser Grundlage haben wir unsere „Sustainability Policy & Roadmap" erstellt. Dabei wurden in enger Zusammenarbeit mit den betroffenen Abteilungen und der Geschäftsführung klare Ziele formuliert. Für jedes Ziel haben wir konkrete Maßnahmen festgelegt und Indikatoren definiert, um die Zielerreichung zu messen. Die Ziele unserer Roadmap sind zwischenzeitlich erfüllt.

Aktuell planen wir, unsere Roadmap in Richtung Transitionsplan weiterzuentwickeln. Eine dezidierte Roadmap soll es dann nicht mehr geben, da es sich bei unseren neuen Maßnahmen nicht um außergewöhnliche Aktionen handelt, sondern um Tagesgeschehen. Darüber hinaus wurde die Roadmap von unserer 2023 entwickelten Klimastrategie weitestgehend abgelöst (vgl. Kapitel Klimawandel bekämpfen, S. 65).

2024 haben wir innerhalb des Sustainability Project Managements z. B. folgende Themen abgearbeitet:

- Erstellung einer Sustainability Directive
- Berechnung von Product Carbon Footprints (PCF)
- Einrichtung eines globalen Treibhausgas-Inventars für die ESRS-Readiness
- Überführung der doppelten Wesentlichkeitsanalyse in abteilungs- und gruppenfunktionsspezifische Anforderungen
- Durchführung einer Klimarisikoanalyse
- Einführung eines globalen Berichtstools für Nachhaltigkeitsbelange

Werteorientierte Unternehmenskultur als Fundament für unseren Umgang mit Stakeholdern und Ressourcen

- Einhaltung von Regeln
- Qualität und Produktsicherheit
- Achtsamer Umgang mit Ressourcen
- Verantwortungsvoller Arbeitgeber
- Sicherer Arbeitsplatz

Schaffung innovativer und nachhaltiger Lösungen für unsere Kunden mit intelligenten Prozessen

- Digitalisierung
- Innovation
- Stabiles und profitables Wachstum

Verantwortungsvolles Management durch die Reduktion der Auswirkungen entlang unserer Wertschöpfungskette

- Achtung der Menschenrechte
- Lieferkette
- Energie und Klimaschutz
- Umweltmanagement
- Reduktion von Emissionen

GRI 3-1

CSRD: Umfassende Vorbereitungen trotz derzeitiger Rechtsunsicherheiten

Im Januar 2023 ist die EU-Richtlinie zur Nachhaltigkeitsberichterstattung, Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD), in Kraft getreten. Jedoch hat der deutsche Gesetzgeber die Richtlinie bisher nicht in nationales Recht umgesetzt. Hinzu kommt, dass derzeit wesentliche ESG-Regularien auf europäischer Ebene überarbeitet und verschlankt werden sollen. Diese Umstände führen zu einer gewissen Unsicherheit bei Unternehmen. Nach den derzeitigen Vorschlägen, muss SSI SCHÄFER voraussichtlich erstmalig in 2028 für das Geschäftsjahr 2027 nach der CSRD berichten.

Im Zuge der umfassenden Vorbereitungen auf die kommenden Berichtspflichten aus der CRSD haben wir 2024 die im Vorjahr eingeführte, globale Besprechungsreihe fortgesetzt. Der sogenannte Global Sustainability Council (GSC) dient dazu, den unternehmensinternen Informationsfluss zu den einzelnen berichtspflichtigen Themen zu gewährleisten. Teilnehmende aus allen Regionen und Gruppenfunktionen werden zudem zentral über die Gruppenfunktion Group Social Responsibility über Neuerungen informiert sowie bezüglich des neuen Reportingtools eingewiesen.

Ferner haben wir bereits Anfang 2024 unsere doppelte Wesentlichkeitsanalyse fertiggestellt, um die für SSI SCHÄFER wesentlichen Themen zu identifizieren. Die Durchführung erfolgte in verschiedenen Projektschritten inklusive Berücksichtigung aller relevanten Stakeholder und Validierung durch unsere Geschäftsführung.

Zur Identifikation von Nachhaltigkeitsaspekten für die spätere Bewertung, wurden relevante Dokumente der SSI SCHÄFER Gruppe gesichtet, eine Peer Group Analyse durchgeführt sowie Interviews mit verschiedenen Fachfunktionen geführt. Hierbei wurde u. a. explizit gefragt, welche Stakeholder es im Umfeld unserer Gruppe gibt, wie mit diesen interagiert wird und welche Anforderungen diese stellen.

Die Ergebnisse der Analysephase wurden genutzt, um eine „Longlist" von tatsächlichen und potenziellen positiven wie negativen Auswirkungen, Risiken und Chancen zu erstellen.

Nach einer umfangreichen Konsolidierung der Liste wurden die Nachhaltigkeitsaspekte im Zuge von Workshops mit unterschiedlichen Fach- und Führungskräften bewertet. Im Anschluss wurden in Zusammenarbeit mit dem Global Head Group Social Responsibility angemessene Wesentlichkeitsschwellen definiert und der Hintergrund für die Wahl der Schwellen für die Überprüfung durch

GRI 3-1

den Wirtschaftsprüfer nachvollziehbar dokumentiert. Nach Anwendung der Wesentlichkeitsschwellen konnte festgestellt werden, welche Nachhaltigkeitsaspekte relevant für die SSI SCHÄFER Gruppe sind.

Die tatsächlichen und potenziellen positiven und negativen Auswirkungen, Risiken und Chancen wurden nach Themenbereichen zusammengefasst. Unsere wesentlichen Themen sind:

- Treibhausgasemissionen und -reduktion
- Förderung und Entwicklung von Mitarbeitenden
- Nachhaltiger und verantwortungsvoller Arbeitgeber
- Mitarbeitendenbindung und -gewinnung
- Wahrung der Menschenrechte
- Verantwortungsvolles Unternehmertum und Führung
- Datenschutz und Cybersecurity
- Einhaltung von regulatorischen Anforderungen
- Ressourceneinsatz und -effizienz
- Kundenanforderungen und -aufklärung
- Produktqualität und Sicherheit
- Finanzielle Unabhängigkeit / Sicherstellung der Finanzierung

Die Ergebnisse dieser Wesentlichkeitsanalyse dienen als Grundlage und Leitfaden für die zukünftige nichtfinanzielle Berichterstattung nach der CSRD. Sowohl das Vorgehen, die Ergebnisse als auch die Dokumentation wurden mit dem Wirtschaftsprüfer der SSI SCHÄFFER Gruppe besprochen und für gut befunden. Der SSI SCHÄFER Nachhaltigkeitsbericht 2024 basiert auf den in 2021 identifizierten wesentlichen Themen und Handlungsfeldern unter Bezugnahme auf die GRI-Standards.

GRI 3-1, 3-2

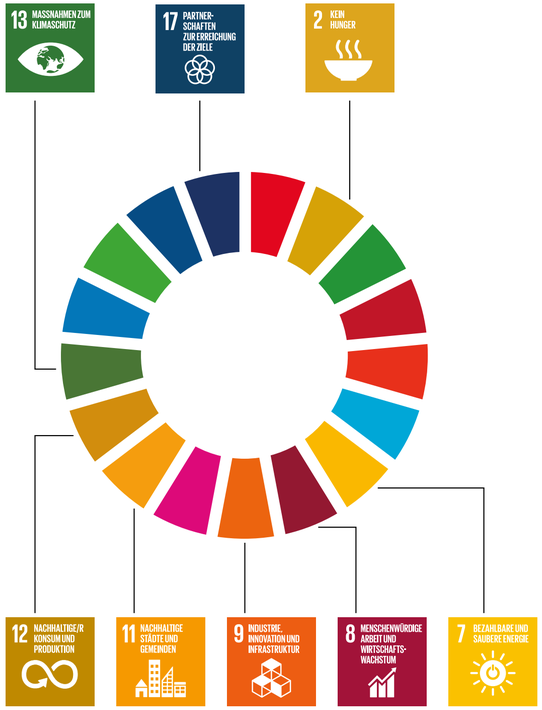
Nachhaltigkeitsmanagement als strategischer Erfolgsfaktor

Bei SSI SCHÄFER ist Nachhaltigkeit ein Thema, das alle Unternehmensbereiche weltweit betrifft. Deshalb haben wir 2023 den Global Sustainability Council (GSC) ins Leben gerufen: Das Gremium bezieht die Gruppengeschäftsführung, die erweiterte Geschäftsführung, sowie die Leiter der vier Business Units, die Regional Heads und die Verantwortlichen der Gruppenfunktionen des gesamten Unternehmens in die Steuerung und Verfolgung unserer Nachhaltigkeitsziele mit ein. Im Folgenden werden die Handlungsfelder unserer Nachhaltigkeitsstrategie beschrieben.

Werteorientierte Unternehmenskultur als Fundament für unseren Umgang mit Stakeholdern und Ressourcen
Starke Werte sind die Basis unserer Unternehmenskultur. Sie helfen uns dabei, unseren Stakeholdern und Ressourcen gegenüber stets verantwortungsvoll und nachhaltig zu handeln. Mit unseren Werten haben wir uns intensiv befasst – und setzen sie konsequent um.

Schaffung innovativer und nachhaltiger Lösungen für unsere Kunden mit intelligenten Prozessen
Innovation war für SSI SCHÄFER schon immer eine treibende Kraft – und nicht nur wir, sondern auch unsere Partner und Kunden profitieren davon. Dank unserer Innovationskraft zählen wir heute zu den führenden Anbietern der Intralogistikbranche. Um unserem Nachhaltigkeitsanspruch gerecht zu werden, streben wir kontinuierlich nach neuen und kreativen Lösungen in Produktion, Portfolio und bei unseren Dienstleistungen.

Verantwortungsvolles Management durch die Reduktion der Auswirkungen entlang unserer Wertschöpfungskette
Als global agierende Unternehmensgruppe ist die Verantwortung gegenüber Umwelt und Gesellschaft ein elementarer Bestandteil unseres täglichen Handelns. Wir sehen es als Verpflichtung an, nachhaltig zu handeln und unsere Bemühungen messbar und sichtbar zu machen. In Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten und Geschäftspartnern setzen wir uns aktiv für eine nachhaltige Lieferkette ein, um langfristige negative Auswirkungen unserer Aktivitäten zu minimieren.



Unser Beitrag zu den Sustainable Development Goals

Wir wollen durch unsere Geschäftstätigkeit aktiv zur Erreichung der Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals, SDGs) beitragen. Auf Basis einer umfassenden Analyse unserer wichtigsten Nachhaltigkeitsthemen, unserer Ziele und Strategien haben wir die acht SDGs identifiziert, zu denen wir insbesondere einen wesentlichen Beitrag mit unseren Geschäftstätigkeiten leisten. Um die größtmögliche Wirkung zu erzielen, haben wir sie den entsprechenden Handlungsfeldern zugeordnet.

ESG-Ratings bei SSI SCHÄFER

ESG-Ratings bewerten die Umwelt-, Sozial- und Governance-Leistung (ESG) von Unternehmen. Dabei analysieren spezialisierte Agenturen, wie gut Unternehmen in diesen Bereichen abschneiden. ESG-Kriterien decken eine Vielzahl von Themen ab, darunter Umweltschutz, soziale Verantwortung, ethische Geschäftspraktiken, Mitarbeiterbeziehungen, Menschenrechte, Vielfalt und Inklusion, Korruptionsbekämpfung, Unternehmensführung und vieles mehr. Die Ergebnisse dieser Bewertung helfen Investoren, Kunden und anderen Stakeholdern, die Nachhaltigkeitsleistung eines Unternehmens besser zu verstehen und fundierte Entscheidungen zu treffen.

Auch 2024 haben wir wieder an zahlreichen ESG-Ratings teilgenommen. Darunter waren sowohl unabhängige als auch kundenspezifische Plattformen und Fragebögen. Bei EcoVadis konnten wir 2024 trotz verschärfter Limits erneut eine Bronzemedaille als Corporate Rating für die SSI SCHÄFER Gruppe erreichen. Im laufenden Geschäftsjahr hat die SSI SCHÄFER Gruppe erstmalig die EcoVadis-Auszeichnung „Silber“ erhalten. Damit gehören wir zu den besten 15 % der bewerteten Unternehmen. Einige unserer Standorte haben zusätzlich in 2024 erfolgreich am SAQ-Rating (Self Assessment Questionnaire Rating) partizipiert und durchweg gute Ergebnisse erzielt.

Darüber hinaus ist eine Vielzahl unserer Kunden mit eigenen, ergänzenden Fragebögen und Anforderungen auf uns zugekommen. Auch diese konnten alle erfolgreich beantwortet und erfüllt werden.

Für zusätzliche Transparenz nutzen wir das digitale Tool „Integrity Next“. Es hilft uns, unsere Nachhaltigkeitsleistungen transparent für unsere Stakeholder darzustellen. Durch einen Fragebogen werden relevante Nachhaltigkeitsthemen erfasst und entsprechende Nachweise hinterlegt. Im Jahr 2024 wurde das Rating aktualisiert, das Ergebnis unserer Selbstauskunft finden Sie hier. Es ist geplant, im Geschäftsjahr 2025 einzelne Standorte in der Sedex-Datenplattform zu listen. Diese Plattform sammelt Informationen zu den Nachhaltigkeitspraktiken von Unternehmen und fördert Transparenz in Lieferketten.

SSI SCHÄFER Plastics GmbH hat 2024 am Standort Neunkirchen erneut am CDP (Carbon Disclosure Project) Reporting Scheme teilgenommen und als Ergebnis ein B-Rating auf einer Rating-Skala von A bis D erzielt.

Zudem setzen wir uns dafür ein, die Nachhaltigkeit der Geschäftsaktivitäten unserer Kunden zu fördern und begleiten sie bei verschiedenen Projektzertifizierungen. Dazu zählen unter anderem die DGNB-Zertifizierungen der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen, die LEED-Zertifizierung (Leadership in Energy and Environmental Design) der German Green Building Association sowie die BREEAM-Zertifizierung (Building Research Establishment Environmental Assessment Methodology). Durch diese Zertifizierungen eröffnen sich unseren Kunden auch Möglichkeiten für lokale Förderprogramme.

Handlungsfeld 1

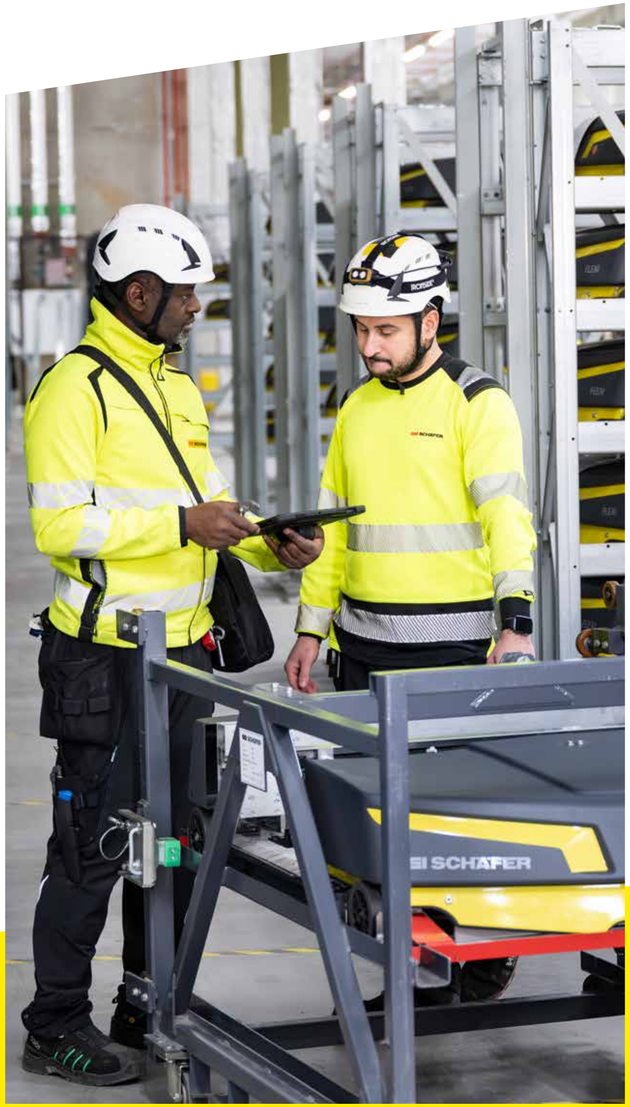
Wertebasierte Unternehmenskultur als Fundament für unseren Umgang mit Stakeholdern und Ressourcen

Es ist unerlässlich, dass Unternehmen ihre Werte und Standards klar definieren und ihnen konsequent folgen. Das gilt besonders für weltweit tätige und diverse Unternehmen wie die SSI SCHÄFER Gruppe, die mit rund 80 Standorten und rund 8.800 Mitarbeitenden in sechs Weltregionen aktiv ist.

Unsere gemeinsame Grundlage ist eine Unternehmenskultur, die auf starken Werten basiert und deren Normen für alle Mitarbeitenden bindend sind. Die Einhaltung von geltenden Gesetzen und Regeln bildet dabei das Fundament, auf dem wir verantwortungsbewusste Beziehungen zu unseren Stakeholdern aufbauen und pflegen.

Wir legen großen Wert auf einen bewussten Umgang mit Ressourcen und setzen alles daran, eine hervorragende Qualität und Sicherheit unserer Produkte und Dienstleistungen sicherzustellen. Weltweit bieten wir unseren Mitarbeitenden attraktive und sichere Arbeitsumgebungen, die ihr Wohlbefinden und ihre Gesundheit unterstützen und fördern.

Durch unsere werteorientierte Unternehmenskultur leisten wir auch unseren Beitrag zur Verwirklichung der Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen, insbesondere zu **SDG 8: Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum** und **SDG 12: Nachhaltige / r Konsum und Produktion**.



„Wir leben unseren Code of Conduct mit Überzeugung und Verantwortung."

Compliance: Nicht nur eine Attitüde

Bei SSI SCHÄFER steht Compliance für mehr als nur das Einhalten von Gesetzen. Für uns bedeutet Compliance: Integrität. Gemäß unserem Leitspruch „Compliance matters. Stay on track" verstehen wir Integrität als das Bestreben, aus innerer Überzeugung das Richtige zu tun und dabei auf Kurs zu bleiben. Respekt, Vertrauen und Integrität bestimmen unser Handeln. Dieses Prinzip verankern wir fest in unseren Geschäftsprozessen und entwickeln den Rahmen, der unseren Mitarbeitenden Handlungssicherheit gibt, kontinuierlich weiter.

Integrität ist ein entscheidender Faktor für den langfristigen Unternehmenserfolg. Sie stärkt das Vertrauen unserer Eigentümerinnen und Eigentümer und macht uns für Kunden, Geschäftspartner und Mitarbeitende gleichermaßen attraktiv. Dieses Verständnis hat die Gruppengeschäftsführung bereits mit ihrem 2023 veröffentlichten Executive Commitment „Compliance" bekräftigt. Es wird durch die im Dezember 2024 eingeleitete Weiterentwicklung der Unternehmenskultur, der Initiative SSI SCHÄFER Fundamentals, nochmals untermauert (vgl. Kapitel Fokus Mitarbeitende – Auf die Menschen kommt es an, S. 73). Unsere Fundamentals geben eine klare Orientierung unserer Unternehmenskultur, auch im Sinne eines integren Geschäftsgebarens. Die darin verankerten Werte und Prinzipien unterstützen alle Mitarbeitenden dabei, im täglichen Handeln verantwortungsbewusste Entscheidungen zu treffen und eine vertrauensvolle Unternehmenskultur zu leben.

GRI 2-23, 2-24, 3-3

Unser strategischer Ansatz

Die zehn Grundsätze unseres Verhaltenskodex (Code of Conduct) der SSI SCHÄFER Gruppe dienen unseren Mitarbeitenden als Kompass und spiegeln unsere Unternehmenswerte wider. Unabhängig von Abteilung und Position – der Kodex und die daraus abgeleiteten Richtlinien gelten für alle Mitarbeitenden und Führungskräfte gleichermaßen. Er bietet nicht nur Hilfestellung für den Arbeitsalltag, sondern auch Orientierung in herausfordernden Situationen.

Compliance wird durch die Abteilungen Regulatory Compliance und Internal Investigations betreut. Im Zuge einer Umstrukturierung wurden die beiden Abteilungen im Jahr 2024 in die Gruppenfunktion Legal, nunmehr Gruppenfunktion Legal & Compliance, integriert. Internal Audit (vormals Gruppenfunktion Compliance & Internal Audit) wurde im Zuge dieser Maßnahme der Gruppenfunktion Finance zugeordnet. Die Leiter Regulatory Compliance und Internal Investigations berichten jeweils direkt an den General Counsel. Der Leiter Internal Audit berichtet neu an den SVP Group Finance. Regulatory Compliance konzentriert sich auf die Entwicklung des Compliance-Programms, interner Richtlinien, Prozesse, Kommunikation und Schulungen, um die Mitarbeitenden bei der Einhaltung interner und gesetzlicher Vorgaben zu unterstützen. Internal Investigations betreibt das gruppenweite Hinweisgebersystem und geht Hinweisen auf mögliche Compliance-Verstöße durch interne Untersuchungen nach. Zu den weiteren Aufgaben gehört die Durchführung von Compliance-Risikoanalysen für definierte Compliance-Risikofelder (insbesondere im Bereich Criminal Compliance).

Die Einführung eines gruppenweiten Compliance-Management-Systems (CMS) wurde im Jahr 2024 weiter vorangetrieben. Das CMS orientiert sich an international anerkannten „Best Practices" und basiert auf den drei Säulen Prevent, Detect und Respond, um Compliance-Risiken in den Bereichen Betrug, Untreue, Korruption, Bestechung, Geldwäsche, Interessenkonflikte und Menschenrechte zu reduzieren.

Die Gruppenfunktion Legal & Compliance arbeitet eng mit den anderen Gruppenfunktionen sowie den operativen Einheiten der Geschäftsbereiche und Regionen zusammen. Ab dem 3. Quartal 2024 ist der General Counsel der SSI SCHÄFER Gruppe zusätzlich für den Bereich Compliance verantwortlich. Er berichtet direkt an den CEO der SSI SCHÄFER Gruppe, stellt die Unabhängigkeit der Compliance-Funktion sicher und berichtet bei Bedarf auch an den Vorsitzenden des Beirats der Gruppe.

Das haben wir 2024 erreicht

Die im CMS-Konzept 2023 definierten Maßnahmen wurden im Hinblick auf die Umsetzung und Verbesserung des CMS weiter verfolgt.

- Im April 2024 führten die Abteilungen Regulatory Compliance und Internal Investigations gemeinsam mit Internal Audit einen Risiko- und Strategie-Workshop durch. Dieser diente unter anderem der Erarbeitung von Konzepten zur Compliance-Risikoanalyse und eines Prozesses zur Geschäftspartnerprüfung. Darüber hinaus wurden weitere Ziele definiert und der Zeitplan für die Umsetzung des CMS-Konzepts präzisiert.

- Das Berichtsjahr war geprägt von der weiteren Umsetzung des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG), das für einige Unternehmen bereits seit 2023 gilt. Im Zuge der Identifizierung potenzieller Menschenrechtsrisiken im eigenen Geschäftsbereich haben wir die im Jahr 2023 begonnenen Pilotbewertungen abgeschlossen und die unternehmensinternen Risikoanalysen fortgeführt. Das Implementierungsprojekt zur toolgestützten Überprüfung unserer Lieferantenbasis auf menschenrechtliche und umweltbezogene Risiken haben wir seitens Compliance begleitet und abgeschlossen. Die regelmäßige operative Umsetzung erfolgt ab 2025 durch den Einkauf (vgl. Kapitel Verantwortung übernehmen, Menschenrechte schützen, S. 59).

- Das E-Learning für Mitarbeitende zum Code of Conduct behandelt u. a. die Themen Antikorruption, Wettbewerbsrecht, Menschenrechte, Interessenkonflikte und Datenschutz. Es wurde bis November 2024 von 84 % der Mitarbeitenden mit Online-Zugang zur SSI SCHÄFER Academy erfolgreich absolviert. Das Ziel, die Teilnehmerquote bei über 80 % zu stabilisieren, wurde damit erreicht. Der leichte Rückgang der Quote (Vergleich 2023: 88 %) ist darauf zurückzuführen, dass im November 2024 mit dem Rollout einer vollständig neu konzipierten Trainingslandschaft begonnen wurde. Das bisherige E-Learning zum Code of Conduct wurde durch die neuen webbasierten Trainings „Compliance Basic" und „Datenschutz" ersetzt. Die Überarbeitung der Datenschutzschulungen erfolgte durch die Abteilung Data Protection & Digital Regulation, die ebenfalls in der Gruppenfunktion Legal & Compliance angesiedelt ist. Die Grundlagenschulungen stehen mehr als 6.500 Mitarbeitenden in sieben Sprachen zur Verfügung.

- Im Dezember 2024 erfolgte die Einführung eines speziellen E-Learnings zur Prävention von Korruption und Bestechung für ausgewählte Zielgruppen, darunter Führungskräfte, Vertrieb und Einkauf.

- Im Berichtsjahr startete eine Compliance Roadshow in der Region APAC & MEA. In vier Ländern und fünf Gesellschaften wurden auf Basis eines neuen Trainings- und Kommunikationskonzepts risikoorientiert sowohl mehrstündige Integritäts-Workshops für bestimmte Funktionen als auch Compliance Grundlagenschulungen für eine breitere Zielgruppe durchgeführt. So konnten wir in der Region 341 Mitarbeitende live und vor Ort schulen. Insgesamt wurden im Jahr 2024 414 Mitarbeitende aus verschiedenen Funktionen zu Compliance-Risikofeldern in Präsenz geschult.

- Um unsere globale Richtlinien-Landschaft weiter auszubauen, haben wir 2024 die bereits im Vorjahr ausgerollten Richtlinien zur Korruptionsbekämpfung und zum Umgang mit Vertriebspartnern aktiv kommuniziert und geschult. Darüber hinaus wurden Richtlinien zu den Themen Interessenkonflikte, Geldwäsche sowie Geschenke und Zuwendungen erarbeitet und abgestimmt. Die Fertigstellung und Umsetzung ist für 2025 geplant.

- Für den in Q3 2023 eingerichteten Compliance Helpdesk ist auf Grund der Kommunikations- und Trainingsmaßnahmen eine zunehmende Akzeptanz und Nutzung zu verzeichnen. Im Jahr 2024 sind insgesamt 347 Anfragen eingegangen (Vergleich 2. Hj. 2023: 124). Alle Anfragen wurden vollständig durch das Team Regulatory Compliance bearbeitet.

GRI 3-3

- Das internetbasierte Hinweisgebersystem von SSI SCHÄFER, das bereits seit mehreren Jahren im Einsatz ist, steht allen Mitarbeitenden, Lieferanten, Kunden sowie Geschäftspartnern weltweit rund um die Uhr mit einer Menüführung in zehn Sprachen zur Verfügung. Neben der auf unserer Website veröffentlichten Verfahrensordnung werden ergänzende Informationen zum Hinweisgebersystem und zur Hinweisabgabe regelmäßig im Intranet aktualisiert. Informationen über die Funktionsweise und die Erreichbarkeit des gruppenweiten Hinweisgebersystems sind Bestandteil des Online-Compliance-Trainingsangebots sowie der Präsenzschulungen.

- Die seit 2023 bestehende Zentrale Interne Meldestelle ging auch im Jahr 2024 eingehenden Hinweisen auf mögliches Fehlverhalten sowie auf menschenrechtliche und umweltbezogene Risiken unabhängig nach. Die internen Prozesse und Strukturen im Rahmen der Aufklärungstätigkeit wurden kontinuierlich weiterentwickelt. In mehreren Ländern stehen zudem lokale Meldekanäle zur Verfügung. Darüber hinaus ist die Zentrale Interne Meldestelle auch weiterhin für das Beschwerdeverfahren nach dem LkSG zuständig. In diesen Fällen wird der Compliance Manager mit Schwerpunkt auf Human Rights Risks hinzugezogen.

GRI 3-3

Ausblick

- Das im Jahr 2024 erarbeitete Konzept zur Durchführung einer toolgestützten Compliance-Risikoanalyse für definierte Compliance-Risikofelder in der SSI SCHÄFER Gruppe soll, neben der Fortführung der menschenrechtlichen Risikoanalyse im eigenen Geschäftsbereich, im Jahr 2025 umgesetzt werden. Dies umfasst die Analyse von Compliance-Risiken, die Festlegung von Risikoscores und die Definition von Maßnahmen zur Risikominimierung. Die Risikoanalyse gibt weitere Impulse für die kontinuierliche Weiterentwicklung des Compliance-Programms.

- Unsere im Jahr 2024 entwickelten Richtlinien unter anderem zu den Themen Whistleblowing, Internal Investigations, Geschenke und Einladungen, Interessenkonflikte und Geldwäsche wollen wir 2025 veröffentlichen und gruppenweit ausrollen. Auch zu den zentralen Schutzgütern im Bereich Menschenrechte wollen wir einen gruppenweit gültigen Standard etablieren und ausrollen.

- Die Konzepte für einen risikoorientierten und toolgestützten Due-Diligence-Prozess zur Prüfung der Integrität unserer Geschäftspartner, insbesondere im Risikofeld Korruption, werden präzisiert.

- Bei unseren neuen Compliance E-Learnings streben wir eine Erfüllungsquote von > 85 % an. Darüber hinaus steht der kontinuierliche Ausbau des Schulungsangebots im Fokus der kommenden Jahre. 2025 wollen wir dazu unser E-Learning-Angebot um Kurse zu den Themen Kartellrecht, Exportkontrolle und Menschenrechte erweitern. Außerdem wollen wir die Präsenzworkshops im Rahmen der Compliance Roadshow weltweit fortführen und weitere zielgruppenspezifische Schulungen anbieten.

Hohe Qualität, sichere Produkte

SSI SCHÄFER strebt danach, Lösungen zu entwickeln, die höchste Ansprüche erfüllen: Unsere Kunden legen Wert auf Produkte, die sich einfach installieren und bedienen lassen, eine hohe Zuverlässigkeit und Langlebigkeit bieten sowie leicht zu warten und zu reparieren sind. Angesichts der wachsenden Bedrohung durch Cyberkriminalität spielt zudem die Datensicherheit unserer digital gesteuerten Anlagen eine zentrale Rolle.

Damit unsere Lösungen höchste Qualitäts- und Sicherheitsanforderungen erfüllen, haben wir einheitliche Qualitäts- und Sicherheitsstandards an all unseren Standorten etabliert. Das Qualitätsmanagement ist dabei fest in unsere Unternehmensprozesse eingebunden. So stellen wir sicher, dass unsere Produkte stets die Erwartungen unserer Kunden erfüllen und maximale Verlässlichkeit bieten.

Unser strategischer Ansatz

In unserer Gruppenzertifizierungsstrategie verfolgen wir das Ziel, dass alle großen Unternehmen innerhalb der SSI SCHÄFER Gruppe nach verschiedenen ISO-Normen zertifiziert sind. Unser Fokus liegt dabei auf Qualität (ISO 9001), Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz (ISO 45001) und Umweltmanagement (ISO 14001). Für unsere software-entwickelnden Standorte ist zudem das Informationssicherheitsmanagement (ISO 27001) ein weiterer Schwerpunkt. Diese Normen führen wir in unserem integrierten Managementsystem (IMS) zusammen. Wir beschränken uns in unserem IMS-Ansatz allerdings nicht auf zertifizierte Einheiten. Unser Anspruch ist es, dass alle Mitarbeitenden unsere Prozesse und Standards verstehen, leben und auch zu deren kontinuierlichen Verbesserung beitragen. Deshalb haben für uns Aktivitäten, die das Bewusstsein für die Themen der Managementsysteme in der gesamten Belegschaft fördern, eine hohe Priorität.

Diese Schritte bilden die Grundlage für ein einheitliches IMS auf höchstem Niveau und markieren einen weiteren Meilenstein in unserer Professionalisierung. Eine zentrale digitale Plattform ermöglicht es uns, alle wichtigen Informationen zu bündeln, den Überblick zu wahren und die Prozesse nachhaltig zu verbessern. So kann das IMS effizient gesteuert werden.

Das haben wir 2024 erreicht

- Als Grundpfeiler für die Gruppenzertifizierung haben wir im Jahr 2023 eine einheitliche Prozesslandkarte eingeführt. Durch diese Zusammenführung der einzelnen Geschäftsprozesse der Organisationen wurden 2024 weitere Harmonisierungsprojekte auf regionaler und globaler Ebene durchgeführt. Zu diesen Initiativen zählen etwa das Ausrollen globaler Prozesse im Bereich Human Resources sowie die Zusammenführung von lokalen Arbeitssicherheits- und Gesundheitsschutzprozessen zu gruppenweiten Mindeststandards.
- 2024 konnten wir die Erkenntnisse aus der erfolgreichen Gruppenzertifizierung der österreichischen Standorte im letzten Jahr nutzen, um drei weitere Gesellschaften in das Matrixzertifikat für ISO 9001 und ISO 45001 aufzunehmen. Durch die Erstzertifizierung des Standortes in Malaysia nach ISO 14001 wurde die Grundlage geschaffen, die bestehenden Zertifikate im kommenden Jahr in ein weiteres Matrixzertifikat zusammenzuführen.
- Alle weiteren bereits vorhandenen Zertifikate der SSI SCHÄFER Gruppe konnten wir erfolgreich erneuern.
- Insgesamt waren für 2024 15 Lieferantenaudits geplant. Zwölf wurden durchgeführt, wovon auch einige Audits aus dem Vorjahr eingeflossen sind. Drei wurden auf 2025 verschoben.
- Um die Qualitätsanforderungen innerhalb der Gruppe zu vereinheitlichen, haben zwei unserer eng zusammenarbeitenden Werke verschiedene Maßnahmen entwickelt. Ein Beispiel dafür ist die Einführung einer Reklamationssoftware eines Werks an einem weiteren Produktionsstandort.

GRI 3-3

- Zur Steigerung des Qualitätsbewusstseins im Unternehmen wurden 2024 verschiedene Schulungen durchgeführt. Dabei wurden etwa 14.000 Abschlüsse von gruppenweiten E-Learning-Kursen aus dem Bereich Integrierte Managementsysteme verzeichnet und rund 50 IMS-bezogene Präsenzschulungen absolviert.

- Als Kernmaßnahme zur Steigerung der Resilienz wurde in der Region Zentraleuropa ein Pilotprojekt zum Thema „Business Continuity Management" abgeschlossen. Dabei wurden Prozesse zur Durchführung einer „Business Impact Analyse" und der darauf aufbauenden Erstellung und Übung von Notfallkonzepten eingeführt, die in weiterer Folge im Dezember 2024 in der gesamten Gruppe ausgerollt wurden. Zusätzlich dazu wurde ein interner Kommunikationskanal zum Thema Resilienz eingerichtet.

GRI 3-3

Ausblick

- Das übergreifende Ziel der Gruppenzertifizierung übernehmen wir in die folgenden Geschäftsjahre. Die Integration der nächsten Standorte erfolgt anhand einer Roadmap, die auf den Erfahrungen aus der Matrixzertifizierung der bereits integrierten Standorte basiert. Für das Jahr 2025 wird der Standort UK mit den bestehenden Zertifikaten (ISO 9001, ISO 45001, ISO 14001) in die Gruppenzertifizierung übernommen. Durch die Zusammenführung der Umweltmanagementzertifikate wird die SSI SCHÄFER Gruppe somit ein weiteres Matrixzertifikat halten.

- Zusätzlich wird ein Matrixzertifikat nach ISO 27001 (Informationssicherheit) mit unseren zwei Gesellschaften in Friesach (Österreich) sowie unserem Standort in den USA im Geltungsbereich angestrebt.

- Die Qualitätssicherung wird weiterhin im Fokus der kommenden Jahre stehen. Auf den im letzten Jahr durchgeführten Maßnahmen aufbauend sollen zukünftig weitere Harmonisierungsschritte erarbeitet werden.

- Das Thema Business Continuity Management wird 2025 noch stärker in den Standorten verankert. Basierend auf den im letzten Jahr eingeführten Prozessen werden Business Impact-Analysen von allen Einheiten durchgeführt und aus den Erkenntnissen entsprechende Maßnahmen abgeleitet. Die Ergebnisse werden zudem konsolidiert, um Potential für gruppenweite Verbesserung hinsichtlich Resilienz zu erkennen.

- Für die nächsten Jahre sind neben dem Ausbau unserer für alle Mitarbeitenden zugänglichen Informationskanäle weitere Maßnahmen zur Festigung des Qualitätsverständnisses in der SSI SCHÄFER Gruppe geplant. Unter anderem wird eine weltweite Informationskampagne vorbereitet, die sich an alle Mitarbeitenden richtet. Zusätzlich dazu planen wir, bestimmte Stakeholder gezielt mit unterschiedlichen Formaten wie Kurzschulungen, Videotutorials und direktem Austausch über unsere IMS-Organisation zu unterstützen.

Achtsamer Umgang mit Ressourcen

Der Ressourcenverbrauch der Menschen ist höher als je zuvor, obwohl viele davon begrenzt sind – allen voran fossile Brennstoffe wie Erdöl, Kohle und Erdgas. Dieser ungebremste Ressourcenverbrauch hat schwerwiegende Auswirkungen auf die Umwelt: Ökosysteme werden geschädigt und der Klimawandel beschleunigt sich, was zu Bodendegradierung und Wasserknappheit führt – eine Bedrohung für die Artenvielfalt unseres Planeten.

Den bewussten Umgang mit natürlichen Ressourcen erachten wir bei SSI SCHÄFER als einen Grundpfeiler unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Insbesondere beim Thema Energieverbrauch und der Verwendung fossiler Brennstoffe sehen wir Potenzial für Verbesserungen und Einsparungen (vgl. Kapitel Klimawandel bekämpfen, S. 65).

Unser strategischer Ansatz

Unsere umfassende Klimastrategie, die im letzten Jahr veröffentlich wurde (vgl. Kapitel Klimawandel bekämpfen, S. 65), bleibt weiterhin bestehen, sodass die darin enthaltenen Ziele unverändert weiterverfolgt werden. So wollen wir Energie entlang unserer Wertschöpfungskette sparen, indem wir die Energieeffizienz unserer Prozesse, Produkte und Gebäude verbessern und Strom fast ausschließlich aus erneuerbaren Energien beziehen. An einigen unserer Standorte planen bzw. prüfen wir aktuell die Installation von Technologien wie Photovoltaik oder Windkraft, um unseren eigenen Strom zu erzeugen.

Bei der Beschaffung von Stahl und Kunststoff setzen wir auch auf recycelte Materialien (vgl. Kapitel Nachhaltige Lieferketten sichern – weltweit, S. 62) und optimieren kontinuierlich unsere Prozesse, um Wasser und Fläche zu sparen. Sofern möglich und wirtschaftlich vertretbar, sollen Neubauten, Sanierungen und Freiflächen verstärkt erneuerbare Energien und nachhaltige Baumaterialien nutzen. Darüber hinaus arbeiten wir gemeinsam mit unseren Kunden in Projektgruppen an Themen wie Kreislaufwirtschaft, CO_2-Fußabdrücke unserer Produkte (Product Carbon Footprint, PCF) sowie Ökobilanzen unserer Produkte über den gesamten Lebenszyklus (Life Cycle Assessments, LCA). Zudem fördern wir die Ressourceneffizienz unserer Kunden durch die Gestaltung von energieeffizienten und platzsparenden Produkten und Anlagen.

Das haben wir 2024 erreicht

- Durch den Rückbau eines Teils der alten Infrastruktur am Standort Neunkirchen (Hallen 1 – 7) und die Verlagerung der Prozesse in andere, neuere Hallen haben wir die Grundlage für eine effizientere Nutzung von Ressourcen geschaffen.
- Der Rückbau des Werks 1 mit den angrenzenden Gebäuden in Neunkirchen erfolgt nach den Kriterien der DGNB. Aufgrund von Verspätungen ist die finale DGNB-Zertifizierung erst für 2025 vorgesehen.
- Wir konnten den Recyclinganteil von Kunststoff in verschiedenen Kundenprojekten erhöhen. Der Recyclinganteil lag 2024 insgesamt bei ca. 30 %. Das entspricht ca. 8.733 t Recyclingkunststoff.
- Die für 2023 geplanten Produktnachhaltigkeitsworkshops mit dem Ziel, Möglichkeiten zur Ressourcenschonung in der Produktentwicklung zu identifizieren, wurden auf 2024 verschoben. Aus den Workshops ist eine Sustainability Roadmap für die Product Line Automation entstanden, welche die produktbezogenen Maßnahmen, den Zeithorizont und den zugehörigen Status im Hinblick auf die Verbesserung unterschiedlicher Nachhaltigkeitsaspekte definiert. So ist daraus u. a. auch das Ziel entstanden, unsere Produktpalette mit max. 5 % Pneumatikanteil auszustatten.

GRI 3-3, 302-4

Ausblick

- Auf Grundlage der Klimastrategie werden wir Projekte erarbeiten, die sich intensiv mit der Einsparung von Ressourcen in der Produktion und entlang unserer Lieferkette befassen. Aus den globalen Klimazielen leiten wir lokale Ziele und Maßnahmen für unsere Standorte ab.

- 2024 haben wir eine Nachhaltigkeitsrichtlinie für die gesamte SSI SCHÄFER Gruppe erarbeitet. Aufgrund der Omnibus-Verordnung (vgl. Kapitel Nachhaltigkeitsmanagement bei SSI SCHÄFER, S. 12) muss diese jedoch überarbeitet werden und wird daher voraussichtlich erst 2025 veröffentlicht. Das Regelwerk soll Orientierung geben, wie die verschiedenen Unternehmensbereiche Nachhaltigkeit künftig in ihre Prozesse implementieren können.

- Derzeit sind wir in einer intensiven Evaluierung verschiedener Anbieter für die möglichst automatisierte Berechnung des CO_2-Fußabdruckes unserer Produkte. Die Integration in das Produktdatenmanagement ist dabei essenziell. Nur so kann auch die Anbindung unserer Lieferanten für den Austausch spezifischer Produktdaten funktionieren.

Verantwortungsvoller Arbeitgeber

Bei SSI SCHÄFER legen wir größten Wert auf faire Arbeitsbedingungen und einen respektvollen Umgang miteinander. Unser Ziel ist es, ein Arbeitsumfeld zu gestalten, in dem sich alle wohlfühlen und motiviert sind. Langfristige Arbeitsverhältnisse und vertrauensvolle Beziehungen sind dabei essenziell. Deshalb fördern wir gezielt die individuellen Stärken unserer Mitarbeitenden und unterstützen ihre kontinuierliche Weiterentwicklung. Dieser Ansatz ist aus unserer Sicht ein wesentlicher Schlüssel zum Erfolg unseres Unternehmens.

Unser strategischer Ansatz

Die Arbeitsbedingungen in den verschiedenen Regionen sind unterschiedlich. Zwar haben wir einen gruppenweit einheitlichen Managementansatz, die Umsetzung in Sachen Tools, Richtlinien und Prozesse ist aber noch nicht überall gleich. In Zentraleuropa sieht der aktuelle Stand so aus:

Faire und sichere Arbeitsbedingungen
Wir bieten unseren Mitarbeitenden sinnstiftende Aufgaben in einem werteorientierten, internationalen Umfeld. In Zentraleuropa haben wir zudem ein umfassendes Gesundheitsmanagement implementiert. Eine faire und transparente Vergütung ist für uns essenziell – daher basiert unser Modell auf Leistung und Nachvollziehbarkeit. Der Großteil unserer Mitarbeitenden erhält Urlaubs- und Weihnachtsgeld sowie einen Überstundenausgleich. Betriebsratsgremien vertreten die Interessen unserer Belegschaft, und in einigen Unternehmen der Gruppe gibt es zudem eine Vertretung für Menschen mit Schwerbehinderung.

Aus- und Weiterbildung
In der SSI SCHÄFER Academy bieten wir seit 2022 global organisiertes Lernen für fast alle Mitarbeitenden an. Mit einer breiten Auswahl an Online-, Präsenz- und Hybridtrainings unterstützen wir sie dabei, ihre fachlichen und persönlichen Kompetenzen auszubauen.

Betriebliche Altersvorsorge
Eine Vielzahl unserer Mitarbeitenden in Zentraleuropa hat die Möglichkeit, ihre gesetzliche Rente durch eine betriebliche Altersvorsorge aufzustocken.

Work-Life-Balance
Unsere Mitarbeitenden können flexible Arbeitszeitmodelle in Anspruch nehmen und, sofern es ihre Tätigkeit zulässt, teilweise mobil arbeiten. Wir unterstützen – soweit gesetzlich möglich – Gleitzeit und Elternzeit für alle Mitarbeitenden.

Zusatzleistungen
Es besteht die Möglichkeit für unsere Mitarbeitenden, attraktive Zusatzleistungen in Anspruch zu nehmen, wie zum Beispiel subventionierte Jobtickets, Jobrad-Leasing, Mitarbeitenden-Rabatte und ein Kantinenzuschuss.

GRI 3-3

Das haben wir 2024 erreicht

- Wir konnten im Vergleich von 2023 zu 2024 die Gesamtfluktuation (Total Turnover) um fast 5,5 Prozentpunkte reduzieren. Dabei ist die freiwillige Fluktuation (Voluntary Turnover) um 3,8 Prozentpunkte gesunken, was auf eine positive Entwicklung in der Mitarbeiterbindung hinweist.

- Ein weiteres zentrales Projekt war die Absicherung unserer Mitarbeitenden in Krisengebieten. Im Rahmen mehrerer Kundenprojekte in Israel entwickelten wir umfassende Prozesse zur Sicherstellung der Sicherheit unserer Mitarbeitenden. Durch effektive Risiko-Management-, Genehmigungs- und Rückholprozesse konnten wir gewährleisten, dass unsere Mitarbeitenden während ihrer Reise bestmöglich abgesichert sind, während gleichzeitig die Umsetzung der Kundenprojekte und die Betreuung vor Ort sichergestellt wurde.

- Um die Transparenz und Benutzerfreundlichkeit weiter zu steigern, haben wir unsere SSI SCHÄFER Organigramme überarbeitet. Diese bieten nun verschiedene Ansichten (disziplinarisch, funktional und nach Unternehmen) sowie neue Funktionen und Informationen. Diese Änderungen erleichtern es den Mitarbeitenden, die Unternehmensstruktur besser zu verstehen. Die kontinuierliche Weiterentwicklung der Organigramme bleibt ein wichtiger Fokus.

- Zur Unterstützung einer einheitlichen Unternehmenskultur haben wir den „Employee Dialog“ eingeführt. Dieser weltweit getestete und in mehreren Ländern erfolgreich pilotierte Prototyp ermöglicht standardisierte Gespräche zwischen Mitarbeitenden und Führungskräften, fördert den Dialog sowie das gegenseitige Verständnis und legt die Basis für eine gezielte Weiterentwicklung.

- Zur weiteren Stärkung unserer Projektmanagement-Kompetenzen entwickelten wir das praxisorientierte Training „Problem Solving Strategies“. Grundlage dafür war die umfassende Überarbeitung und Aktualisierung unseres Projektmanagement-Trainingsprogramms im Jahr 2024, inklusive der Anpassung der IPM (International Project Management) Project Management Guideline sowie der Einführung der SSI SCHÄFER Project Governance Policy. Erste Pilotdurchläufe haben die hohe Relevanz und den großen Nutzen des Trainings bestätigt. Es hilft unseren Projektmanagerinnen und Projektmanagern, Herausforderungen in Projekten effizient zu meistern und wird aufgrund der positiven Rückmeldungen und des erkennbaren Lernbedarfs kontinuierlich ausgebaut.

- In Rumänien haben wir 2024 die Mitarbeiterbefragung „Mood Compass“ eingeführt, die zweimal jährlich durchgeführt wird. Diese Umfrage ermöglicht es uns, proaktiv Maßnahmen zur Stärkung des Engagements und Wohlbefindens unserer Mitarbeitenden zu ergreifen und gleichzeitig die Mitarbeiterbindung zu erhöhen. Als strategisches Instrument trägt der „Mood Compass“ zur kontinuierlichen Verbesserung der Führung, Zusammenarbeit und Mitarbeiterzufriedenheit bei.

GRI 3-3

Ausblick

- Neben unserem „Mover & Shaker"-Programm für mittlere und obere Führungskräfte, welches sich auf ein einheitliches Führungs- und Managementverständnis in der Organisation fokussiert, erweitern wir ab Sommer 2025 unsere etablierten Leadership-Programme um Angebote für Firstline Manager. Diese Programme fördern praxisnahe Führungskompetenzen durch verschiedene Lernformate, darunter Präsenztrainings, Blended Learning und interaktive Online-Schulungen. Unsere Topline Manager werden weiterhin in zwei Präsenzmodulen mit den Schwerpunkten systemorientiertes Management, Führungssprache und Veränderungsmanagement geschult.

- Im Jahr 2025 wird das „HR Universe"-Recruiting-Tool in Deutschland ausgerollt. Das neue Tool trägt zu einer Ressourcenschonung bei, steigert die Effizienz und sorgt für mehr Transparenz in unseren Recruiting-Prozessen. Zudem verbessert es Compliance und Reporting, was langfristig zu einer besseren Entscheidungsfindung und einem nachhaltigeren Personalmanagement führt.

- 2025 wird ein neuer digitaler Weiterbildungskatalog veröffentlicht, der das gesamte Schulungsangebot der SSI SCHÄFER Academy umfasst. Mitarbeitende können so gezielt Trainings für ihre persönliche und berufliche Entwicklung auswählen, während Führungskräfte den Katalog zur Inspiration für Mitarbeitergespräche und Weiterbildungsziele nutzen können. Zudem sind weitere Durchgänge des Trainings „Problem Solving Strategies" geplant, mit einer Kapazität von etwa 200 Teilnehmenden. Die Trainings werden sowohl in Präsenz als auch online angeboten, um die Flexibilität für Mitarbeitende weltweit zu erhöhen.

- Im März 2025 wird ein neues HR-Reporting-System implementiert, das fundierte, entscheidungsgestützte Personalsteuerung ermöglicht. Das Reporting liefert präzise Analysen und Visualisierungen in Echtzeit, die das Management bei einer nachhaltigen Unternehmensführung unterstützen. Besonders der „Workforce Analysis"-Report wird eine detaillierte Auswertung der Geschlechterverteilung ermöglichen und uns helfen, gezielte Maßnahmen zur Förderung der Chancengleichheit und Diversität zu ergreifen. Die Einführung dieser Reports bildet die Grundlage für eine neue, kontinuierlich weiterentwickelte HR-Reporting-Strategie, die künftig auf den gesammelten Bedarfen basiert.

Ein sicherer Arbeitsplatz für alle

Ob in der Produktion, auf Baustellen bei unseren Kunden, im mobilen Kundenservice oder in unseren Büros – die Sicherheit unserer Mitarbeitenden hat bei uns oberste Priorität. Aus diesem Grund setzen wir auf ein durchdachtes globales Arbeitsschutzmanagement, das darauf abzielt, die Gesundheit unserer Teams zu bewahren und nach Möglichkeit sogar zu fördern. Denn eines ist uns bewusst: Gesunde Mitarbeitende bilden die Grundlage für unseren Erfolg als Unternehmen. Daher legen wir großen Wert darauf, die Arbeitsumgebung bei SSI SCHÄFER so sicher und gesundheitsförderlich wie möglich zu gestalten.

Unser strategischer Ansatz

Als verantwortungsbewusster Arbeitgeber engagieren wir uns kontinuierlich für die Verbesserung der Arbeitssicherheit in unserem Unternehmen. Unser Fokus liegt auf einem vorausschauenden und verantwortungsvollen Umgang mit potenziell gefährlichen Arbeitssituationen. Dafür haben wir ein umfassendes Arbeitsschutzmanagementsystem etabliert, das an einigen unserer Standorte nach ISO 45001 zertifiziert ist und kontinuierlich harmonisiert wird.

In den kommenden Jahren wird diese Zertifizierung schrittweise auf alle Produktionsstandorte und größeren Geschäftseinheiten der SSI SCHÄFER Gruppe ausgeweitet (vgl. Kapitel Hohe Qualität, sichere Produkte, S. 23).

Um Unfälle zu vermeiden, überprüfen wir regelmäßig die Sicherheitsstandards und potenziellen Gefährdungen an unseren Produktionsstandorten, auf Kundenbaustellen und in den Büros. Dabei sorgen wir dafür, dass unsere Mitarbeitenden stets mit persönlicher Schutzausrüstung ausgestattet sind und regelmäßig an Sicherheitsschulungen teilnehmen. An ISO-zertifizierten Standorten finden zusätzlich externe Sicherheitsaudits statt.

Unsere Arbeitsprozesse werden sorgfältig analysiert, und wir lernen systematisch aus Unfällen. Jeder Vorfall wird untersucht, um die Ursachen zu verstehen und effektive Maßnahmen zur Vermeidung zukünftiger Unfälle abzuleiten. Diese Erkenntnisse fließen in unseren kontinuierlichen Verbesserungsprozess ein und werden in die Sicherheitsschulungen integriert. Um einen ganzheitlichen Überblick zu gewährleisten, erfassen und analysieren wir Unfalldaten zentral mit Hilfe digitaler Tools.

GRI 3-3, 403-1, 403-2, 403-7

Das haben wir 2024 erreicht

- Die „Lost Time Injury Frequency Rate" (LTIFR) misst die Häufigkeit von Arbeitsunfällen, die zu Fehlzeiten führen. Sie errechnet sich aus der Anzahl der Arbeitsunfälle mit verlorener Arbeitszeit (gemessen ab einem Kalendertag Ausfallzeit) pro einer Million Arbeitsstunden. Die Kennzahl ermöglicht es uns, die Sicherheitsleistung im Arbeitsumfeld zu bewerten und Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeitssicherheit zu identifizieren. 2024 betrug die LTIFR 9,83.*

- Bereits im Jahr 2023 haben wir eine Reifegradanalyse auf Basis von Selbsteinschätzungen der Managing Directors zu den Arbeitsschutzmanagementsystemen der nicht zertifizierten Standorte durchgeführt. Zur Verifizierung der Ergebnisse sowie zur Ableitung von Verbesserungspotenzialen wurde für 2024 eine Prüfung durch Sicherheitsfachkräfte geplant. Die eigentliche Durchführung erfolgt voraussichtlich in 2026.

- Die Zertifizierung unseres Werkes in Simpang Renggam (Malaysia) nach ISO 45001 ist gelungen (vgl. Kapitel Hohe Qualität, sichere Produkte, S. 23). Besonders hervorzuheben ist, dass das Audit dank der guten Vorbereitung durch die Health, Safety & Environment (HSE) Kolleginnen und Kollegen weder Haupt- noch Nebenabweichungen ergab.

- Die Gruppenzertifizierung sieht vor, dass wir unsere Geschäftspartner auch anhand ihrer Sicherheitsstandards bewerten und Lieferanten-Audits durchführen. Wie geplant wurden im Jahr 2024 die Daten der von uns ausgewählten Lieferanten in die digitale Plattform EcoVadis aufgenommen (vgl. Nachhaltige Lieferketten sichern – weltweit, S. 62).

- Wir legen einen besonderen Fokus auf die Weiterentwicklung und Harmonisierung der Sicherheitsprozesslandschaft, um globale Mindeststandards in Bezug auf Arbeitssicherheit in der SSI SCHÄFER Gruppe zu etablieren. Wie geplant sind die Prozesse zum Eskalationsmanagement, zur Gefährdungsbeurteilung, zur Arbeitsgenehmigung für Dritte und das Management von Vertragspartnern auf Gruppenebene in Kraft getreten.

- Weitere Harmonisierungsaktivitäten betrafen das globale HSE-Reporting. Dieses fokussiert sich auf die LTIFR und damit verbundene Daten. Zusätzlich aufgeführt werden Beinaheunfälle, die Schwere der Vorfälle oder Verletzungen (Severity Rate), Möglichkeiten zur Verbesserung der Sicherheit (Safety Improvement Opportunities) und Sicherheitsverbesserungen, die erfolgreich umgesetzt und abgeschlossen wurden. Die Daten werden in einem globalen Dashboard gesammelt, einschließlich Informationen zum Maßnahmenmanagement (s. vorherigen Punkt). Diese werden der Geschäftsführung vorgelegt. Daraus ergeben sich zielgerichtete Diskussionen über entsprechende Maßnahmen.

- Unsere globale HSE-Intranetseite wurde Anfang 2024 ausgerollt. Unsere Mitarbeitenden finden dort alle wichtigen HSE-Informationen, auch speziell für ihre Region und den jeweiligen Standort. Dies umfasst zudem Informationen aus dem Reporting Tool zu Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz und Umweltthematiken.

- Mit dem monatlichen Format „Accidents Newsflash" analysieren unsere Sicherheitsexpertinnen und -experten Unfälle mit Ausfallzeit, bereiten sie als Lessons Learned auf und teilen sie mit allen Sicherheitsmanagern im Unternehmen. In 2024 wurde für jeden Arbeitsunfall mit einer Ausfallzeit von mehr als einem Kalendertag ein Newsflash versendet.

GRI 3-3, 403-1, 403-2, 403-7

* Die LTIFR betrug im Jahr 2023 bezogen auf 1 Mio. Arbeitsstunden 11,28.
Der Wert im Nachhaltigkeitsbericht 2023 weicht ab, da er auf 200.000 Arbeitsstunden basiert und SSI SCHÄFER Plastics nicht berücksichtigt wurde.

Ausblick

- Grundsätzlich ist es unser Ziel die Zertifizierung für das Arbeitsschutzmanagementsystem nach ISO 45001 aufrechtzuerhalten sowie die Matrixzertifizierung zu erweitern. Insbesondere die Produktionsstandorte werden in den nächsten Jahren alle eine ISO 45001 Zertifizierung erlangen, das gilt ebenso für die FRITZ SCHÄFER GmbH in Neunkirchen. Die SSI SCHÄFER Plastics GmbH wird die Zertifizierung in 2026 erreichen, eine entsprechende GAP-Analyse wurde bereits durchgeführt.

- Zur einheitlichen Bedienbarkeit und zum praktischen Zusammenspiel unterschiedlicher Systeme ist die Einführung einer „Software Suite" (Integration und Bündelung mehrere Systeme in einer Anwendung) für das Arbeitsschutzmanagement geplant. Die Suite wird u. a. das HSE-Reporting, die Gefährdungsbeurteilung als auch die Unfallmeldung und Analyse umfassen.

- Für das Jahr 2025 ist ein globaler HSE-Workshop in Planung, wobei u. a. die Überprüfung und Weiterentwicklung der HSE-Strategie auf der Agenda steht.

- Wir wollen die Häufigkeit von Arbeitsunfällen, die zu Fehlzeiten führen, reduzieren. Dazu haben wir uns als Ziel gesetzt, die globale LTIFR in 2025 um 10 % auf 8,88 im Vergleich zum Vorjahresziel zu reduzieren (2024: 9,87).

Nachhaltige Intralogistik bei Kellenberger Switzerland AG

Double it! lautet die Vorgabe der Geschäftsleitung der Kellenberger Switzerland AG. Gemeinsam mit SSI SCHÄFER wurde ein schlanker Materialfluss geschaffen mit dem Ziel, die Produktionskapazitäten zukünftig zu verdoppeln.

Die Kellenberger Switzerland AG mit Sitz in Goldach, Schweiz, ist ein international führender Hersteller von Präzisionsschleifmaschinen. Um an einem Hochkostenstandort wie der Schweiz lukrativ produzieren zu können, setzt das Unternehmen auf Digitalisierung und moderne Lagerlogistik. In Zusammenarbeit mit SSI SCHÄFER als Intralogistik-Spezialisten wurde ein innovatives Konzept umgesetzt, das die Zusammenführung von vier bisherigen Produktionsstandorten in ein neues Werk in Goldach ermöglicht.

SSI LOGIMAT® Lagerlifte als Schlüsselprodukt

Die Implementierung der sechs SSI LOGIMAT Lagerlifte spielte eine zentrale Rolle bei der Neugestaltung der Logistik am Standort Goldach. Durch die kompakte, vertikale Bauweise konnte die Lagerfläche um 35 % reduziert und Logistikprozesse erheblich beschleunigt werden. Die Lagerlifte ermöglichen eine digitale und transparente Verwaltung von rund 8.000 unterschiedlichen Bauteilen, die für die Maschinenmontage von Kellenberger benötigt werden. Die Kombination mit der Lagerverwaltungssoftware WAMAS Lift & Store erlaubt eine nahtlose Integration in das bestehende ERP-System, wodurch eine effiziente und papierlose Prozesssteuerung sichergestellt wird.

Besondere Features für ergonomische Prozesse

Viktor Gaspar, CEO der Kellenberger Switzerland AG, ist mit den bisherigen Entwicklungen sehr zufrieden: „Mit der Optimierung unserer Lagerlogistik haben wir eine signifikante Verbesserung der Produktionsabläufe und eine effizientere Belieferung unserer Produktionslinien erzielt. Dadurch erreichen wir jetzt schon deutliche Kapazitäts- und Effizienzsteigerungen. Zurzeit sind die Lagerlifte zu rund 60 % befüllt. Durch die laufende Optimierung erwarten wir in den kommenden Monaten eine Effizienzsteigerung von bis zu 20 %.“ Eine Annäherung an die Vorgabe „Double it“ in punkto Produktionskapazitäten dürfte ein nächster Schritt werden.

Handlungsfeld 2

Schaffung innovativer und nachhaltiger Lösungen für unsere Kunden mit intelligenten Prozessen

Wir bei SSI SCHÄFER setzen konsequent auf frische Ideen. Und wir glauben, dass Nachhaltigkeit und Innovation untrennbar miteinander verbunden sind. Wir wollen unseren Kunden das Beste bieten: Zukunftsfähige Lösungen, die nicht nur die Effizienz steigern, sondern gleichzeitig auch umwelt- und sozialverträglich sind. Dazu knüpfen wir enge Partnerschaften mit Forschungseinrichtungen und Startups und tragen so auch zur Erreichung des UN-Nachhaltigkeitsziel **SDG 17: Partnerschaften zur Erreichung der Ziele** bei.

Smarte Prozesse sind der Schlüssel zu einer nachhaltigen und innovativen Intralogistik. Mit digitalen Systemen, Produkten und Abläufen machen wir die Intralogistik nicht nur einfacher und intuitiver, sondern auch grüner – für unsere Kunden und für uns.

Für nachhaltige Innovation braucht es eine profitable Geschäftsentwicklung, die es uns ermöglicht, auf die stetig wachsende Nachfrage nach Lagerlösungen zu reagieren und gezielt in die Zukunft zu investieren. Mit unserer Innovationsstrategie tragen wir unseren Teil zu **SDG 9: Industrie, Innovation und Infrastruktur** und **SDG 11: Nachhaltige Städte und Gemeinden** bei.

Digital in die Zukunft

Die Digitalisierung eröffnet ein weites Feld für nachhaltige Innovationen in der Intralogistik: Durch den Einsatz smarter Softwarelösungen können Prozesse analysiert, optimiert und automatisiert werden. Das hilft Unternehmen dabei, Energiebedarfe und Materialverbrauch zu optimieren, Emissionen zu reduzieren und die Arbeitsbedingungen für ihre Mitarbeitenden zu verbessern. Bei SSI SCHÄFER gehen wir diesen Weg nicht nur selbst, sondern bieten auch unseren Kunden digitale Tools an, um ihre Arbeitsabläufe nachhaltiger zu gestalten. Um unseren Kunden einen noch besseren Service zu bieten, haben wir im Geschäftsjahr 2024 erstmals den Einsatz von künstlicher Intelligenz (KI) im Kundendienst getestet. Dabei orientieren wir uns an den Zielen der EU-Digitalstrategie, die den wertebasierten digitalen Fortschritt vorantreiben und dazu beitragen soll, Europa bis 2050 klimaneutral zu machen.

Trotz aller Vorteile: Die digitale Revolution bringt auch Herausforderungen mit sich, insbesondere in den Bereichen Sicherheit und Datenschutz. Die zunehmende Online-Präsenz von Unternehmensdaten erhöht das Risiko von Cyberangriffen und Datenmissbrauch. Zudem müssen Unternehmen, die sich ändernden rechtlichen Rahmenbedingungen permanent im Auge behalten, was insbesondere für den zukünftigen Einsatz von KI von Bedeutung sein wird. Dabei ist auch die Einhaltung ethischer Standards zu gewährleisten, die im Rahmen der Unternehmensrichtlinien von SSI SCHÄFER intensiv verfolgt werden. Darüber hinaus sind die technische Absicherung und Aktualisierung unserer IT-Systeme sowie die umfassende Schulung und Sensibilisierung unserer Mitarbeitenden im Umgang mit der IT-Infrastruktur sowie den Software-Anwendungen von zentraler Bedeutung.

Unser strategischer Ansatz

Bei SSI SCHÄFER nutzen wir die Möglichkeiten der Digitalisierung gezielt, um einen echten Mehrwert zu schaffen – nicht nur für unsere Kunden und Mitarbeitenden, sondern auch für unser Unternehmen, die Umwelt und das Klima. Mit unseren Softwarelösungen helfen wir unseren Kunden, ressourceneffizient zu arbeiten, was Energie spart, Personal entlastet, Wartungsaufwand senkt und die Produktivität durch Automatisierung steigert.

Um die Daten unserer Kunden und Mitarbeitenden bestmöglich vor Cyber-Angriffen zu schützen, investieren wir im Rahmen eines globalen Information Security Management Systems fortlaufend in die Sicherheit unserer IT-Systeme. Gleichzeitig berücksichtigen wir den Datenschutz bereits bei der Entwicklung unserer Softwareprodukte nach dem Prinzip „Security by Design". Dabei verschreiben wir uns den etablierten industriellen Sicherheitsstandards und Vorgehensmodellen. Selbstverständlich garantieren wir hierbei die permanente Berücksichtigung aller rechtlichen Vorgaben.

An unseren Standorten in Neunkirchen und Charlotte (USA), ist unser Informationssicherheitsmanagementsystem bereits nach ISO 27001 zertifiziert. Weitere Zertifizierungen sind in Arbeit (vgl. Kapitel Hohe Qualität, sichere Produkte, S. 23).

Um unsere Datenschutzmaßnahmen weiter zu optimieren, setzen wir spezielle Datenschutzlösungen und Services ein, die uns jederzeit eine effiziente Dokumentation und Kommunikation ermöglichen. Wir verfolgen regelmäßig aktuelle Gerichtsentscheidungen, Behördenpublikationen und Gesetzesvorhaben, um in Fragen der KI und anderen Aspekten des Digitalrechts immer auf dem neuesten Stand der Rechtsprechung zu sein. Dabei berücksichtigen wir auch die Vorgaben der EU-Verordnung zur Regulierung von KI (EU AI Act) und erfüllen diese. Darüber hinaus schulen wir unsere Mitarbeitenden regelmäßig zu den Themen Datenschutz und Cybersicherheit und halten sie durch Newsletter über aktuelle Sicherheitsthemen auf dem Laufenden. Dies ist im Rahmen unserer Informationssicherheitsrichtlinie (Information Security Policy) formalisiert und gilt für die gesamte SSI SCHÄFER Gruppe.

GRI 3-3

Das haben wir 2024 erreicht

- 2024 haben wir die Entwicklung innovativer Softwarelösungen vorangetrieben, die unseren Kunden helfen, ihre Anlagen vorausschauend und effizient zu betreiben und zu warten. Zum einen haben wir ein Tool zur Belegungsoptimierung unseres Lagerlifts SSI LOGIMAT prototypisch umgesetzt und dessen Funktionsfähigkeit nachgewiesen. Hier planen wir mit ausgewählten Pilotkunden bereits die weitere Verbesserung der Lösung im realen Betrieb. Zum anderen haben wir unsere Intralogistiksoftware WAMAS um Funktionen zur dynamischen Geschwindigkeitsanpassung von Regalbediengeräten erweitert. Diese Weiterentwicklung ermöglicht in Randzeiten mit geringerer Anlagenauslastung eine Reduzierung des Energiebedarfs und trägt zur Verlängerung von Wartungsintervallen bei. In Summe führt dies nicht nur zu realen Kosteneinsparungen, sondern auch zu einem nachhaltigeren Betrieb der Anlage.

- Im Jahr 2024 haben wir ein Projekt gestartet, um den internen Einsatz von KI im Kundenservice zu testen – mit Fokus auf Large Language Models (LLMs) und Retrieval Augmented Generation (RAG), um Methoden und Wissen für unsere Mitarbeitenden besser zugänglich zu machen.

- Aufbauend auf der bestehenden Informationssicherheitsrichtlinie wurde eine aktualisierte gruppenweite Datenschutzrichtlinie veröffentlicht, die die Bedeutung des Schutzes personenbezogener Daten unterstreicht und neben der Erfüllung der gesetzlichen Anforderungen auch die steigenden Erwartungen von Kunden, Vertragspartnern und Mitarbeitenden sicherstellt.

- Die Modernisierung unserer IT-Infrastruktur zur Stärkung der Cybersicherheit schreitet weiter voran. Zu diesem Zweck wurde die Migration von lokalen Servern zu Cloud-Lösungen fortgesetzt und gleichzeitig wurden Prozessverbesserungen und -harmonisierungen umgesetzt. Darüber hinaus wurden Maßnahmen zur Verbesserung der Echtzeitüberwachung von Cybersicherheitsvorfällen und zur Verkürzung der Reaktionszeit auf solche Vorfälle umgesetzt. Ziel ist dabei auch die Integration von Kundenanforderungen sowie der Anforderungen der EU-Richtlinie NIS2 zur Aufrechterhaltung der europäischen Cybersicherheit.

- Die organisatorischen Maßnahmen zur Stärkung der IT-Sicherheit umfassten neben der bereits bestehenden Einbindung der Datenschutzbeauftragten in IT-Projekte den Aufbau von Kapazitäten und die strukturelle Trennung der Funktionen IT und Informationssicherheit zur Wahrung der Aufgabentrennung. Der Chief Information Security Officer (CISO) agiert fortan in direkter Berichtslinie zur Gruppengeschäftsführung.

- Für die Identifizierung, Authentifizierung und Autorisierung von Personen für den Zugang zu Anwendungen oder Systemen haben wir ein Projekt zum Thema Identitätsmanagementsystem gestartet. Das System ist bereits zu ca. 40 % gruppenweit implementiert.

- 2024 haben wir unser Schulungsangebot zu den Themen IT-Sicherheit und Datenschutz weiter ausgebaut und auf einer E-Learning-Plattform zur Verfügung gestellt. Im Fokus standen hierbei insbesondere die Themen „Financial Fraud", also das Erkennen von gefälschten E-Mails und Rechnungen, sowie „Shadow IT", um zu verhindern, dass Mitarbeitende bestimmte Systeme oder Apps ohne die Zustimmung unserer IT-Abteilung nutzen.

GRI 3-3

Ausblick

- Für den internen Einsatz von KI im Kundenservice folgt die praktische Evaluierung, um zu entscheiden, ob die Technologie flächendeckend eingesetzt werden kann. Generell werden wir uns 2025 mit der strategischen Bedeutung von KI für SSI SCHÄFER sowie der Etablierung einer professionellen KI-Governance auseinandersetzen.

- „Transparenz und Fairness" stehen 2025 im Fokus der gruppenweiten Weiterentwicklung der Datenschutzorganisation. Durch weitere intensive Schulungsmaßnahmen soll der Reifegrad der Verankerung des Datenschutzes in der Organisation von SSI SCHÄFER weiter gestärkt werden.

- Wir beobachten kontinuierlich die Entwicklung europäischer und globaler Bestimmungen zur Cybersicherheit, um die regulatorischen Anforderungen zu erfüllen und den zusätzlichen Bedürfnissen unserer Kunden Rechnung zu tragen.

Nachhaltige Innovationen

Innovationen sind der Schlüssel zum Erfolg: Sie halten unser Unternehmen auf dem neuesten Stand, fördern nachhaltiges Wirtschaften und tragen zur Bewältigung von Herausforderungen des Klimawandels bei. Für uns bedeutet Innovation: Neue Wege finden, um die zentralen Bedürfnisse unserer Kunden zu erfüllen.

Damit echte Innovation bei SSI SCHÄFER entstehen kann, ist es entscheidend, den Markt, die technologische Entwicklung und die Gesellschaft aufmerksam zu beobachten und Trends frühzeitig zu erkennen. Wir sehen großes Potenzial für die Zukunft der Intralogistik in den Bereichen Digitalisierung, robotergestützte Automatisierung, KI und Ressourceneffizienz entlang der gesamten Lieferkette (vgl. Kapitel Digital in die Zukunft, S. 36).

Unser strategischer Ansatz

Unser strategisches Ziel ist der Aufbau eines lebendigen Innovationsökosystems. Dafür vernetzen wir uns mit Partnern aus Forschung und Entwicklung sowie aufstrebenden Startups. Eine weitere wichtige Säule ist die Zusammenarbeit mit unseren Kunden, um gemeinsame Innovationsprojekte anzustoßen.

Bei SSI SCHÄFER ist es uns wichtig, unsere Mitarbeitenden aktiv in die Zukunftsgestaltung des Unternehmens einzubeziehen. Unser Innovationsleitfaden bildet dabei den Rahmen: Er definiert unser Innovationsverständnis, bietet unseren Mitarbeitenden klare Leitlinien und ermutigt sie dazu, eigene Ideen einzubringen.

Damit wir gezielt Innovationen fördern, die eine nachhaltige Transformation unterstützen, haben wir einen strukturierten Innovationsprozess eingeführt. Künftig werden wir diesen Prozess noch stärker um Nachhaltigkeitskriterien ergänzen.

GRI 3-3

Das haben wir 2024 erreicht

- 2024 haben wir mit der Entwicklung eines umfangreichen Projekts zur Erprobung des internen Einsatzes von KI im Kundendienst begonnen. Das Projekt fokussiert sich insbesondere auf große Sprachmodelle (LLMs) und Methoden, Wissen besser zugänglich zu machen (Retrieval-Augmented Generation, RAG).

- 2023 haben wir ein neues Robotik-System für die automatisierte Kleinteilekommissionierung vorgestellt. Die Markteinführung erfolgte 2024 mit dem Auftritt auf der LogiMAT. Seitdem verkaufen wir das Produkt und arbeiten stetig weiter an seiner Verbesserung.

- Die Ergebnisse der im Jahr 2024 angestoßenen Innovationsprojekte in Themenfeldern wie Digitalisierung und Robotik wurden auf der diesjährigen Intralogistik-Fachmesse LogiMAT vorgestellt.

- Unsere Antriebssysteme bieten eine ressourcenschonende Alternative zur bisher genutzten energieintensiven Druckluft-Technologie in der Behälter- und Palettenfördertechnik. Weiterentwicklungen, wie z. B. die Einsatzprüfung von Antrieben der Energieeffizienzklasse IE5, mussten u. a. aufgrund von Lieferverfügbarkeiten verschoben werden.

- Auch das Thema Nachhaltigkeit durch Ressourceneffizienz haben wir weiterverfolgt. Wir arbeiten projektspezifisch mit unseren Kunden daran, leichter und materialschonender zu konstruieren, beispielsweise bei unseren Lagerbühnen aus Stahl. Außerdem haben wir die Transparenz hinsichtlich der CO_2-Effizienz unserer Produkte erhöht: Mit einem Tool können unsere Vertriebsmitarbeitenden und Kunden den CO_2-Fußabdruck unserer Produkte basierend auf der verarbeiteten Stahlmenge berechnen.

- Der im Vorjahr begonnene Dialog mit Forschungspartnern zum Thema Nachhaltigkeit wurde in 2024 fortgesetzt. Konkret wurde das Zukunftsbild eines CO_2-neutral betriebenen Lagers gezeichnet und entsprechende Handlungsfelder für SSI SCHÄFER entwickelt. Eine Veröffentlichung der Ergebnisse ist für 2025 geplant.

- Seit 2022 sind wir Teil des Netzwerks Maschinenraum, um die digitale und nachhaltige Transformation des deutschen Mittelstands aktiv mitzugestalten. Die Innovationsinitiative wurde 2020 in Berlin gegründet und besteht aktuell aus mehr als 75 Mitgliedsunternehmen. Wie im Jahr zuvor, haben wir uns auch 2024 auf der jährlichen Konferenz „Momentum“ und in zahlreichen virtuellen Austauschformaten im Maschinenraum engagiert.

GRI 3-3, 302–5

- Die Beteiligung in 2023 am Format „Digital Rockstar“ der SCHÄFER BA – einer internen Organisation der SCHÄFER-Unternehmen SSI SCHÄFER, SCHÄFER WERKE und SCHÄFER SHOP, die allen Mitarbeitenden die Möglichkeit bietet, sich in den Bereichen Digitalisierung und Methodenkompetenz weiterzuentwickeln – wurde von allen Teilnehmenden sehr geschätzt. Daher haben wir uns 2024 erneut mit zwei Projekten beteiligt. Dabei haben wir in der Kategorie „Digitalisierung und Konnektivität“ eindeutig gelaserte QR-Codes auf Mülltonnen als Einstiegspunkt für digitale Services in der Entsorgung vorgestellt. Vor allem im liberalen US-Markt, dem global größten Markt in dem SSI SCHÄFER Plastics tätig ist, sind die Einsparungspotenziale in der Routenplanung der Entsorger groß. Eine effiziente Tourenplanung ermöglicht sowohl niedrigere Kosten für Entsorger als auch einen geringeren CO_2-Fußabdruck. Darüber hinaus haben wir ein Projekt in der Kategorie „New Work“ vorgestellt, welches Mitarbeitenden ermöglicht, neben ihrer Haupttätigkeit eine weitere Rolle zu übernehmen, indem sie zu Video-Moderatorinnen und -Moderatoren ausgebildet werden. So wurden für unterschiedliche Bereiche der SSI SCHÄFER Gruppe flexible Personaleinsatzmöglichkeiten und Freiräume geschaffen, um Neues auszuprobieren und sich auch außerhalb des eigenen Fachgebiets weiterzuentwickeln.

- 2024 haben wir einen Pilot-Durchlauf zusammen mit einem Startup gemacht, das einen Ansatz zur Förderung des innerbetrieblichen Unternehmertums erarbeitet hat. Dadurch wollen wir unser Innovationsökosystem entsprechend unserem internen Innovationsleitfaden weiter ausbauen. Dabei haben wir eine konkrete Idee nach dem Ansatz des Startups ausgearbeitet und die Ideengeberinnen und -geber als aktive, unternehmerischer Verfolger ihrer Idee eingebunden.

GRI 3-3

Ausblick

- 2025 wollen wir uns verstärkt auf die Themen Digitalisierung und KI in unseren Innovationsaktivitäten fokussieren. Dabei wollen wir unser Projekt zur Erprobung des internen Einsatzes von KI im Kundendienst mit einer praktischen Evaluation fortführen, um entscheiden zu können, ob die Technologie sich für den flächendeckenden Einsatz im Kundendienst eignet oder nicht.

- 2025 wollen wir das Ergebnis unserer Zusammenarbeit mit dem Startup für den Ausbau unseres Innovationsökosystems (vgl. Kapitel Nachhaltige Innovationen, S. 42) konsolidieren und über das weitere Vorgehen entscheiden.

- Wir arbeiten weiterhin an einem gruppenweiten Katalog von Nachhaltigkeitskriterien, die wir in unserem Innovationsprozess berücksichtigen. Der Katalog umfasst sowohl die Nachhaltigkeit von SSI SCHÄFER in der Lieferkette und Produktion als auch die Auswirkungen von Innovationen auf die Nachhaltigkeit unserer Kunden durch den Einsatz unserer Lösungen.

- Bei der Auswahl und Umsetzung von Entwicklungsprojekten werden wir künftig verstärkt auf Nachhaltigkeitsaspekte achten – zum Beispiel auf Energieeffizienz, Langlebigkeit, Reparierbarkeit, Materialeffizienz, Problemstoffarmut, Einsatz von nachwachsenden Rohstoffen und Kreislauffähigkeit. Einige Business Units berücksichtigen bereits explizit Nachhaltigkeitsaspekte im Entwicklungsprozess.

Stabiles und profitables Wachstum

Unsere Unternehmensstrategie setzt den Fokus nicht nur auf Nachhaltigkeit, Kundenzufriedenheit und Innovation, sondern ebenso auf Wachstum und Profitabilität. Unser Ziel ist es, ein nachhaltig erfolgreiches Geschäft aufzubauen, das Investitionen, Arbeitsplätze und eine kontinuierliche Unternehmensentwicklung ermöglicht.

Dabei konzentrieren wir uns unverändert auf die Branchen, in denen wir bereits erfolgreich tätig sind – darunter Kleidung & Textil, Lebensmittel & Getränke, Lebensmittelhandel, Einzel- und Großhandel, Gesundheitswesen & Kosmetik sowie Produktionslogistik. Diese Branchen bieten auch in Zukunft vielversprechende Chancen für uns.

Strategisch bedeutende Absatzmärkte sind für uns Europa, die USA und Asien. Unsere Geschäftsbereiche Logistics Solutions, Products & Equipment und Customer Services sowie der Bereich Plastics arbeiten gemeinsam daran, die Profitabilität der SSI SCHÄFER Gruppe weiter zu steigern.

Logistics Solutions

Im Geschäftsbereich Logistics Solutions entwerfen wir maßgeschneiderte Intralogistiksysteme für unsere Kunden aus verschiedenen Branchen. Unser Portfolio umfasst sowohl einfache Lösungen zur Lagerautomatisierung als auch komplexe, hochautomatisierte Systemlösungen mit einem hohen Anteil individuell konfigurierter Softwareprodukte.

Die Anforderungen an Intralogistiklösungen werden zunehmend komplexer. Der boomende Onlinehandel führt zu einer steigenden Zahl an Bestellungen, einer wachsenden Vielfalt personalisierter Produkte und einer Zunahme von Retouren. Damit wächst auch der Bedarf an smarten, skalierbaren und zukunftsorientierten Lösungen, die den Anforderungen verschiedener Branchen gerecht werden und sich flexibel an die sich ständig verändernden Bedürfnisse von Unternehmen und Märkten anpassen. Zudem treibt der Fachkräftemangel in wesentlichen Märkten die Nachfrage nach vollautomatisierten Lösungen in allen Branchen weiter an.

Unser strategischer Ansatz

Nachhaltiges und profitables Wachstum lässt sich langfristig nur erreichen, wenn es auf grundlegenden Prinzipien wie Verantwortung gegenüber Umwelt und Gesellschaft sowie der Achtung der Menschenrechte basiert. Besonders in herausfordernden Zeiten mit sich ständig ändernden Marktbedingungen ist dies von großer Bedeutung. Unser Ziel ist es, die Auswirkungen unserer Lieferkette bestmöglich in unsere Preisgestaltung einzubeziehen und auszugleichen.

Das haben wir 2024 erreicht

- Im Jahr 2024 verstärkten sich die Schwankungen in den Kernmärkten. Regionale Krisen und durch politische Randbedingungen erzeugte Unsicherheiten führten zu erheblichen Verzögerungen bei Investitionsentscheidungen. Durch die globale Ausrichtung und teilweise mehrjährige, ausdauernde Vertriebsarbeit konnte das Vorjahresergebnis dennoch deutlich übertroffen werden.
- Hochautomatisierte Logistikzentren haben in der Regel eine mehrjährige Realisierungszeit und binden im Laufe des Projekts zahlreiche Unternehmensbereiche ein. Um ein ausgewogenes Auftragsportfolio zu gewährleisten und die verfügbaren Ressourcen gleichmäßig auszulasten, wurden die Vertriebsaktivitäten verstärkt auf kleinere und mittlere Projekte ausgerichtet. Die Hauptverantwortung

GRI 3-3

bei der Generierung des entsprechenden Auftragseingangs liegt bei den regionalen Einheiten, während in den Zentraleinheiten Strukturen geschaffen wurden, um künftig eine vollumfängliche Unterstützung zu gewährleisten.

Ausblick

Unser Hauptziel in den kommenden Jahren bleibt unverändert: Wir wollen unsere Standorte weltweit verstärkt in die Lage versetzen, eigenständig Aufträge mit klar definierter Komplexität zu projektieren und umzusetzen. Dafür werden Supportstrukturen weiter ausgebaut. Durch eine engere Verzahnung von Vertrieb und Auftragsbearbeitung werden wir die Ressourcenauslastung beim Erstellen von Angeboten optimieren. Durch die Vereinheitlichung von Vertragskonditionen auf Basis gewerblicher Mindestanforderungen können wir finanzielle Risiken für unser Unternehmen minimieren.

Der vermehrte Einsatz standardisierter Lösungsbausteine reduziert zudem das Risiko in der Realisierungsphase. Gleichzeitig können durch entsprechende Synergien attraktivere Gesamtpakete angeboten werden, die durch niedrigere Investitionskosten unseren Kunden entscheidende Wettbewerbsvorteile bieten.

Products & Equipment

Der Geschäftsbereich Products & Equipment ist verantwortlich für die Entwicklung, den Vertrieb und die Realisierung von diversen Intralogistiklösungen für manuelle und teilautomatisierte Anwendungen.

Unsere Kunden legen großen Wert auf qualitativ hochwertige und zuverlässige Produkte. Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, benötigen wir eine professionelle, marktgerechte Produktentwicklung.

Unser strategischer Ansatz

Um das Wachstum und die Profitabilität des Geschäftsbereichs langfristig zu sichern, setzen wir verstärkt auf standardisierte Produktkombinationen, wie Regalsysteme und Kommissionierlösungen. Gleichzeitig optimieren wir unsere Kosten, indem wir das Angebot vereinfachen und die End-to-End-Prozesse verbessern. Durch den Einsatz digitaler Tools fördern wir die Effizienz der Arbeitsprozesse.

Das haben wir 2024 erreicht

- Der Geschäftsbereich Products & Equipment sah sich weltweit mit einer Investitionszurückhaltung konfrontiert. Dieses schwierige Marktumfeld führte zu einem Rückgang im Auftragseingang und Umsatz.
- Wir haben damit begonnen, unser Produktportfolio auf die Zukunft auszurichten, weiter zu straffen und zu standardisieren. So haben wir die Komponentenvielfalt bei Durchlauf- und Palettenregalen reduziert und die Anzahl der Module bei Bühnen verringert.

GRI 3-3

- Um unseren Kunden noch effizienter individuelle Angebote unterbreiten zu können, haben wir die interne digitale „Products & Equipment Plattform" um diverse Produktkonfiguratoren, wie z. B. eingeschossige Fachbodenregale, Palettenregale und Kragarmregale erweitert.

- Im abgelaufenen Jahr wurden unseren Vertriebsmitarbeitenden sowie unseren Anwendungstechnikerinnen und -technikern weitere Business Unit spezifische Trainings auf der Planet Learning Plattform zur Verfügung gestellt. Das Ziel besteht darin, das produktspezifische Know-how im Vertrieb weiter zu erhöhen.

- Die Produktlinie RackBot, eine Kombination aus Regallager und automatischer, robotergestützter Kommissionierung und Einlagerung, entwickelte sich 2024 sehr erfreulich mit diversen gewonnenen Projekten in Europa und Südamerika.

Ausblick

In den kommenden Jahren wollen wir das weltweite Geschäft kontinuierlich ausbauen. Dafür fokussieren wir uns auf verschiedene Maßnahmen:

- Stärkerer produktbezogener Fokus, der sich auf sämtliche interne Prozesse wie Produktentwicklung, Produktmanagement, Vertrieb und Realisierung bezieht.

- Verstärkter Verkauf von intelligenten Kombinationen von Standardprodukten wie Verschieberegale und fahrerlose Transportsysteme.

- Go-to-Market-Optimierung in den Wachstumsmärkten Asien und Nordamerika.

- Wir legen besonderen Wert darauf, unsere Vertriebskolleginnen und -kollegen sowie Anwendungstechnikerinnen und -techniker weltweit intensiv zu schulen. So stellen wir sicher, dass sie stets in der Lage sind, unseren Kunden einen hervorragenden Service und Beratung zu bieten. Für 2025 planen wir weitere produktspezifische Schulungen in den Bereichen Produktkombination und Softwareanwendungen.

GRI 3-3

Customer Services

Der Geschäftsbereich Customer Services ist dafür verantwortlich, die Wartung, Reparatur und Sicherheit unserer Anlagen bei den Kunden zu gewährleisten und so einen reibungslosen Betrieb sicherzustellen. In den vergangenen Jahren ist der Umsatz in diesem Bereich deutlich gestiegen, während die Anzahl der Mitarbeitenden nicht entsprechend mitgewachsen ist.

Im Jahr 2024 war eine Abkühlung in der Wirtschaft zu spüren, die sich in der Investitionsbereitschaft bei Erweiterungen und Modifikationen bestehender Anlagen niedergeschlagen hat. Durch proaktives Anbieten von Retrofits (Nachrüstung bestehender Anlagen) und neuen Konzepten für die Verlängerung der Lebensdauer der eingesetzten Software-Lösungen für unsere Kunden, konnte dennoch ein Wachstum von fast 10 % erzielt werden. Um das Umsatzwachstum trotz begrenzter Kapazitäten zu beschleunigen, setzen wir verstärkt auf unser digitales Angebot, das sich leichter skalieren lässt. Es wurde eine dedizierte Ressource für die Vermarktung von Predictive Maintenance (vorausschauende Wartung) nominiert, wodurch bereits über 20 Kundenanlagen mit dieser Serviceleistung ausgestattet werden konnten. Mehr als 50 Kunden zeigen großes Interesse und werden im kommenden Jahr in das Programm aufgenommen.

Unser strategischer Ansatz

Im Rahmen der SSI SCHÄFER Maintenance Philosophy (SMP) bieten wir unseren Kunden Fernwartungen (Remote Services), Außendienst (Field Services) und die Modernisierung, Erweiterung und Nachrüstung vorhandener Anlagen an. Unser Lebenszyklusmanagement und digitale Dienste wie WAMAS Maintenance Center (WMC) sind dabei zentrale Bestandteile unserer Serviceleistungen.

Um das Wachstumspotenzial unseres Geschäftsbereichs auszuschöpfen, erhält jeder unserer Firmenkunden eine persönliche Service-Ansprechperson. Diese kennt sowohl den Kunden als auch die Anlagen genau und kann so potenzielle Systemlücken identifizieren und maßgeschneiderte Lösungen anbieten. Um Synergien optimal zu nutzen, haben wir zudem ein Key-Account-Management eingerichtet, wodurch wir Kunden, die mehrere Standorte mit SSI SCHÄFER Technik in verschiedenen Ländern und Regionen haben, noch besser betreuen können.

Den Aufwand im Wissensmanagement und die damit verbundenen Kosten reduzieren wir, indem wir verstärkt auf KI-Lösungen setzen. Zudem migrieren wir Kunden, wo immer es wirtschaftlich vorteilhaft ist, auf eine einheitliche, modulare und moderne Software-Plattform.

Das haben wir 2024 erreicht

- Der Geschäftsbereich Customer Services wuchs 2024 entsprechend dem Marktdurchschnitt von etwas über 10 %. Wir konnten wertvolle Verträge mit Bestandskunden verlängern und große Retrofit-Programme mit Key Accounts gewinnen.
- Mehr als 140 zusätzliche Kunden haben sich 2024 für eines der Module unseres digitalen Serviceportfolios entschieden. Dabei ist hervorzuheben, dass mehr als die Hälfte aller Neuanlagen mit System-Monitoring ausgestattet werden konnten.
- 2023 haben wir unsere Wartungssoftware WAMAS Maintenance Center erweitert: Die Planung unserer weltweiten Wartungsaktivitäten wurde im Jahr 2024 auf ein neues einheitliches, global eingesetztes Wartungstool umgestellt und wird ab 2025 in allen Regionen für die Planung der Field Service VM-Einsätze (Visited Maintenance, präventive Wartungseinsätze von Servicetechnikerinnen und -technikern) aktiv sein.
- Mit der Verlagerung des Ersatzteilgeschäfts von Giebelstadt (Deutschland) nach Hranice (Tschechien) haben wir unser Ersatzteilmanagement weiter optimiert. Die Lieferung von Ersatzteilen innerhalb von zwei Wochen erfolgte 2024 bei 53 % der Aufträge (2.278 Bestellungen), während es 2023 noch 33 % der Aufträge waren.

GRI 3-3

- Das Customer Service-Leistungsportfolio wurde mit dem Modul Sicherheitsberatung für bestehende Anlagen ergänzt. Unseren Kunden wird damit die Möglichkeit geboten, den Stand der Sicherheitstechnik von bereits in die Jahre gekommenen Anlagen durch unsere Fachspezialisten analysieren zu lassen. Als Ergebnis wird ein Protokoll mit qualifizierten Empfehlungen zur Verbesserung der Sicherheitstechnik sowie auf Wunsch ein Angebot zur Ertüchtigung der Anlage erstellt. Schlüssige Modernisierungs- und Retrofitkonzepte für Gesamt- und Teilanlagen runden diese Leistung ab.

- Das bereits etablierte Obsolescence Management wurde mit dem „Spareparts Life Cycle Report" als integraler Teil des Customer-Webshops erweitert. Dieses innovative neue Feature bietet unseren Kunden einen umfassenden und transparenten Überblick über den aktuellen Lebenszyklusstatus der verbauten Ersatzteile sowie mögliche Ersatzlösungen für Auslaufartikel und ermöglicht so eine frühzeitige Reaktion auf sich ändernde Ersatzteilsituationen.

- Die dazugehörige Kundenumfrage über „Open Ears" hat ein sehr positives Feedback gezeigt. Die neu gestaltete Webshop-Landingpage mit der Möglichkeit, Direktanfragen an die Fachbereiche zu stellen, rundet die Webshop-Funktionalität ab.

- Für die weitere Professionalisierung des Vertriebs wurden bereits 30 der 100 Service-Account-Managerinnen und -Manager (SAMs) in je zwei Modulen für die Entwicklung strategischer Kundenbeziehungen weitergebildet. Das Programm wird in 2025 fortgesetzt.

Ausblick

- Unser Ziel ist nach wie vor, das angestrebte Umsatzvolumen für unsere digitalen Services in den kommenden Jahren zu erreichen. Dazu werden wir unter anderem relevante Kundengruppen noch gezielter ansprechen und die aktive Kundenbetreuung intensivieren. Ein wichtiger Schritt wird der weitere Ausbau von vorausschauender Wartung (Predictive Maintenance) im Jahr 2025 sein sowie die Entwicklung eines tragfähigen Geschäftsmodelles.

- Ein Projektteam für die strukturierte Erstellung von Life-Cycle-Plänen zu unseren Kundenanlagen wurde zusammengestellt. Gemeinsam mit einem Asset-Management System wird es im Laufe des Jahres 2025 möglich sein, jedem Kunden von Beginn der Anlagennutzung über einen rollierenden Zeitraum von 5 – 7 Jahren sehr konkret darzustellen, welche Investitionen geplant werden sollten, um die Zuverlässigkeit der Anlage nachhaltig sicherzustellen.

- Wir arbeiten kontinuierlich an der Weiterentwicklung unseres Webshops als multifunktionale Plattform sowie daran, interne Schnittstellen bestmöglich zu automatisieren und zu verknüpfen. 2025 ist die Weiterentwicklung der Schnittstelle CMMS (Computerized Maintenance Management System, WAMAS) und des Webshops geplant. Dies wird eine sehr große Effizienzsteigerung in den Field-Service-Teams bringen und zusätzlich zur Kundenzufriedenheit beitragen. Darüber hinaus ist ein Transportkostenmodul sowie die Sichtbarkeit der Online-Bestandsverfügbarkeit im Webshop geplant.

- Die Weiterentwicklung und Vernetzung von digitalen Tools wie WMC, Webshop, Open Ears und Predictive Maintenance unserer multifunktionalen Plattform, wird durch KI-gestützte Funktionen ergänzt und erweitert das Serviceangebot von SSI SCHÄFER. Dadurch können Anlagen bedarfsgerecht gewartet, optimiert und Ersatzteile effizient beschafft werden.

- Zur Optimierung der Ressourcenplanung und Produktivität werden 2025 neue Funktionen im Ressourcen-Planungstool (RPT) integriert, darunter automatische Servicemails, periodische Serviceplanung und Anhänge für Risikobewertungen. Nach der Prozessintegration soll der Datenaustausch zwischen Salesforce und CMMS / RPT verbessert und doppelte Dateneingaben minimiert werden. Dies steigert die Effizienz in Kundenkommunikation, Technikerdisposition und Rechnungsstellung.

GRI 3-3

SSI SCHÄFER Plastics

Der Fokus im Bereich Plastics liegt auf dem Kunststoffgeschäft: Wir produzieren Abfallbehälter, Kunststoffbehälter für Lagersysteme und maßgeschneiderte Konstruktivverpackungen, die Güter bei der Produktion, der Lagerung und beim Transport schützen.

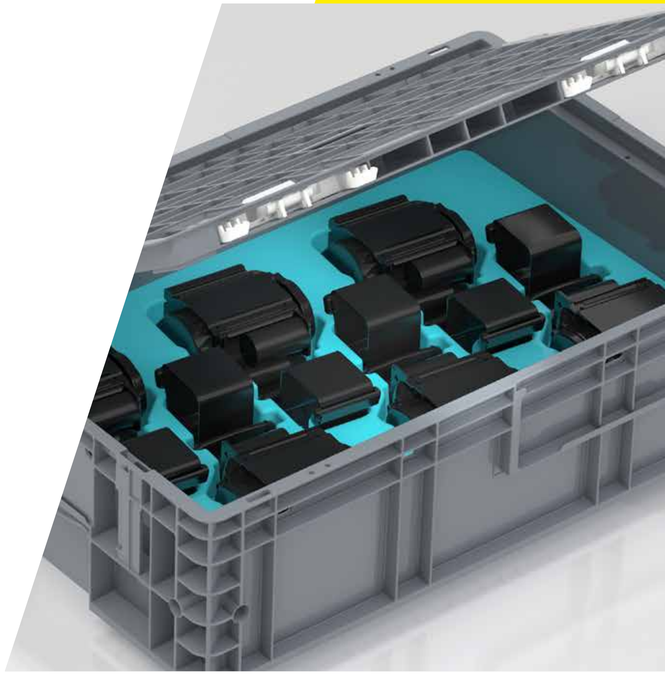
Wir sehen erhebliches Wachstumspotenzial im Bereich Verpackungen: Unseren Kunden ist es sehr wichtig, dass ihre Produkte und Einzelteile beim Lagerungs- und Transportprozess unversehrt bleiben – die Nachfrage nach individuell angepassten Verpackungslösungen ist daher hoch. Zudem verstärkt der Trend zur E-Mobilität diesen Bedarf, da dabei hochwertige und empfindliche Komponenten verbaut werden.

Unser strategischer Ansatz

Unser Ziel ist es, optimale und zeitgemäße Lösungen für die Kunststoffbranche zu entwickeln und damit nachhaltiges Wachstum zu sichern. Durch kontinuierliche Weiterbildung sind unsere Mitarbeitenden bestens darauf vorbereitet, zukunftssichere Kompetenzen zu bieten. Mit digitalen Lösungen optimieren wir Prozesse und schaffen zusätzlichen Mehrwert. Dabei steht Nachhaltigkeit in allen Unternehmensbereichen im Mittelpunkt.

Das haben wir 2024 erreicht

- Mit einem Marktanteil von über 2/3 an Behältern für Leichtverpackungen (LVP) konnten wir unsere Marktführerschaft in Deutschland verteidigen.
- Wir haben mehr denn je in Innovationen und digitale Lösungen investiert, einschließlich der Entwicklung neuer Fahrzeughardware, einer fortschrittlichen Softwareplattform und dem Smart Bin 2.0. Diese Investitionen sind entscheidend, um unsere Wettbewerbsfähigkeit langfristig zu sichern.
- Bei der Abfallbehälter-Serie GMT haben wir durch den erhöhten Einsatz von Mahlgut die Recyclingquote um 11 % steigern können, während die spezifischen technischen Anforderungen an den Behälter weiterhin erfüllt werden.
- Unser strategisches Energieziel für den Zeitraum 2023 / 2024 – Reduzierung des Energieverbrauchs um 1 GWh – haben wir übertroffen. Durch die Umsetzung verschiedener operativer Energieeffizienzmaßnahmen konnten über 3,5 GWh Strom und Erdgas eingespart werden.
- Zudem hat sich die Umweltleistung, im Hinblick auf die CO_2-Emission des Werkes Neunkirchen im letzten Betrachtungszeitraum um 18 % verbessert. Hier wurde die Kennzahl kg CO_2e / kg Ware betrachtet.



GRI 3-3

Ausblick

- Die Verarbeitung von Recyclingmaterialien ist uns besonders wichtig. Mit der Abfalltechnik haben wir 2024 die Recyclingquote erfolgreich um über 10 % erhöht. Diesen Kurs möchten wir auf die Bereiche Packaging und Kästen ausweiten und ebenfalls eine Erhöhung der Recyclingquote im zweistelligen Bereich erreichen.

- Unser neues strategisches Energieziel für 2025 / 2026 ist die Reduzierung des Stromverbrauchs in Relation zum Materialeinsatz in der Produktion (kWh / kg Kunststoff) um 10 %. Dieses Ziel soll durch Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen im Maschinenpark sowie durch kontinuierliche Steigerung der Energieeffizienz der Wasserverteilung erreicht werden.

- In der Abfalltechnik und im Bereich Packaging investieren wir in neue energieeffiziente Maschinen, Werkzeuge und Anlagen. Dadurch sichern wir eine kontinuierliche Verbesserung unseres CO_2-Fußabdrucks sowie ein stabiles Wachstum und den Ausbau unserer Marktanteile.

- Mit einer Kombination aus hochqualitativen Abfallbehältern „Made in Germany", innovativen Technologien und der leistungsstarken Softwarelösung DISPONDO (Software für das Behältermanagement) steigern wir die Transparenz, vereinfachen Prozesse und unterstützen die CO_2-Reduktion in der Entsorgungslogistik. Unsere Technologien ermöglichen den Aufbau, die Etablierung und die Überwachung effektiver Stoffkreisläufe und tragen so zu einem nachhaltigeren Umgang mit Ressourcen bei.

Unsere starken Marken

Zur SSI SCHÄFER Gruppe gehören die starken Marken SupplyBrain, SWAN, RO-BER und DS AUTOMOTION. Diese agieren alle unter der Nachhaltigkeitsstrategie von SSI SCHÄFER und werden in strategische und operative Nachhaltigkeitsthemen mit einbezogen.

DS AUTOMOTION GmbH

Die DS AUTOMOTION ist seit 40 Jahren auf die Entwicklung und Produktion von fahrerlosen Transportsystemen und autonomer mobiler Robotik spezialisiert. In unserem Geschäftsbereich mobile Robotik liegt der Fokus auf folgenden Anwendungen:

- Lagerlogistik
- Produktionslogistik
- Kommissionierung
- Maschinenverkettung
- Rollcontainertransporte
- Containermischanlagen
- Bereichsverknüpfung
- Last Mile-Transporte
- Montagelinien

Neben den Kernbranchen der SSI SCHÄFER Gruppe, fokussieren wir uns auf OEMs, die Automobil- und Automobilzulieferindustrie, Krankenhäuser sowie sonstige Branchen mit intralogistischen Aufgabenstellungen. Unsere Schlüsselregionen sind Europa sowie Nord- und Mittelamerika. In weiteren so genannten "Spot-Regionen" treten wir gemeinsam mit der SSI SCHÄFER Gruppe auf oder agieren eigenständig unter besonderen Voraussetzungen, wie z. B. nach dem Prinzip des „Follow the Customer" oder bei Wiederholprojekten.

Unser strategischer Ansatz

Unsere Kernprodukte sind fahrerlose und autonom agierende mobile Roboter mit den dazugehörigen übergeordneten Flottenmanagementsystemen und Dienstleistungen. Die dafür notwendigen Schlüsseltechnologien sind fest in unserer Organisation verankert und werden von uns kontinuierlich weiterentwickelt. Die Fokussierung auf Kernanwendungsgebiete bildet die Grundlage unserer Strategie. Sie bestimmt auch die notwendige Weiterentwicklung unserer Kompetenzen und Ressourcen. Zur Absicherung unserer Wachstumsstrategie bedienen wir den Markt sowohl indirekt als Teil von Gesamtlösungen der SSI SCHÄFER Gruppe, als auch direkt mit eigenständigen mobilen Robotik-Lösungen. Unsere Kooperationskultur und Teamarbeit sind wesentliche Erfolgsfaktoren für die Realisierung unserer Strategie.

Das haben wir 2024 erreicht

- Durch das gute Zusammenwirken der einzelnen Unternehmensbereiche und durch gezielte Vertriebs- und Marketingaktivitäten konnten wir unser Ziel, den Auftragseingang kontinuierlich um durchschnittlich 9 % zu steigern, weiterhin erreichen.

- Mit neuen Produktentwicklungen wie AMY, ein Fahrzeug zum Kleinlast-Transport bis 25 kg, der laufenden Optimierung der bestehenden Produktpalette und der Umsetzung des jährlichen F&E-Programms haben wir uns für die Zukunft gut aufgestellt.

- Durch die bestehenden Managementsysteme und die damit verbundenen Zertifizierungen nach ISO 9001, ISO 14001, ISO 45001 und TISAX (Informationssicherheit) entwickeln wir unsere jährlichen Verbesserungsprogramme weiter, leisten damit einen wertvollen Beitrag auch außerhalb des Unternehmens und tragen so zur kontinuierlichen Verbesserung in der gesamten Wertschöpfungskette bei.

GRI 3-3

Ausblick

- Die neu aufgelegten Umwelt- und Arbeitssicherheitsprogramme sind uns sehr wichtig. Durch bereits eingeleitete Maßnahmen streben wir eine weitere Steigerung der Arbeitssicherheit, mit dem Ziel von 0 Arbeitsunfällen, an. 2024 lag unsere LTIFR bei 8,00 (Arbeitsunfälle pro 1 Mio. Mitarbeitenden-Stunden).

- Durch geeignete Maßnahmen im Umweltbereich wollen wir die Reduktion von CO_2-Emissionen vorantreiben. Ein Schwerpunkt ist dabei der Bezug von Strom aus 100 % erneuerbaren Energien. 2024 lag dieser bereits bei 45 %, im Jahr 2025 streben wir 90 % an.

- Durch geeignete Bereitstellungssysteme (Abfallbehälter) in den Büro- und Inbetriebnahme-Hallen wollen wir die korrekte Abfalltrennung forcieren und dadurch die Entsorgungskosten um 5 % reduzieren.

- Der Einsatz von wiederverwendbaren Reinigungstüchern ist ebenfalls ein Schwerpunkt und soll einen Beitrag zur Reduzierung des Abfallaufkommens leisten.

RO-BER Industrieroboter GmbH

Die RO-BER Industrieroboter GmbH gehört zum Geschäftsbereich Logistics Solutions. Wir realisieren komplexe Roboter- und Materialflusssysteme für die Automatisierung in der Logistik-Kette.

Unser strategischer Ansatz

In Zeiten des Fachkräftemangels bieten wir unseren Kunden maßgeschneiderte Lösungen zur Optimierung ihres Materialflusses in Bezug auf Leistung und Ergonomie. Die Kreativität, das persönliche Engagement und das fachliche Know-how all unserer Mitarbeitenden bilden die Basis für die weitere aussichtsreiche Entwicklung der Firma auf nationaler und internationaler Ebene.

Das haben wir 2024 erreicht

- Umsatz und Ergebnis haben wir durch die Erweiterung unseres Leistungsspektrums gesichert. Der Ausbau der Vertriebsaktivitäten ist geplant.

- Wir haben unsere kompakte Materialflusslösung RO-BIN / RO-POUCH weiterentwickelt, die mit einem maximalen Automatisierungsgrad auf kleinstmöglicher Fläche Platz für unsere Kunden und die Umwelt spart.

- Durch die Optimierung der Roboter-Verfahrwege, die Reduzierung der Achslängen und Antriebsgrößen sowie den Einsatz einer neuen, schaltschranklosen Kompaktsteuerung, die obendrein ohne ein Klimagerät betrieben werden kann, kann eine Reduktion des Stromverbrauchs von bis zu 15 % erreicht werden.

- Die Abmessungen der Kompaktanlage sind auf eine Containergröße abgestimmt, sodass sichergestellt ist, dass nur ein Lkw zum Transport der Anlage benötigt wird.

GRI 3-3, 302-5

Ausblick

- Unser Ziel ist es, den Frauenanteil in der Mechatronik-Ausbildung von 0 % auf 33 % zu erhöhen.
- Der Einsatz von Firmenfahrzeugen mit Hybridantrieb soll von 20 % auf 30 % gesteigert werden.
- Diversifizierung unserer Produktpalette zur Erschließung neuer Geschäftsfelder, z. B. durch End-Off-Line Palettierung. Wir wollen ein standardisiertes Kompaktpalettier entwickeln, das platzsparend konstruiert und mit einer UL-Zertifizierung für den amerikanischen Markt zugelassen ist. Zudem streben wir eine maximale Containergröße der Anlage an. Durch den Rückgriff auf vorhandene RO-BER Standardbaugruppen und die Verwendung einer Kompaktsteuerung ohne Schaltschrank und Klimagerät avisieren wir eine Verringerung der CO_2-Emissionen um 15 – 20 % an.
- Einführung einer neuen Kompaktsteuerung, welche ohne Schaltschrank und aufwendige interne Verkabelungen auskommt und daher Platz und Material spart.
- 20 % Reduzierung von Reisetagen unserer Software-Inbetriebnehmerinnen und -Inbetriebnehmer durch den verstärkten Einsatz von Emulationssoftware (Nachbildung von Softwareumgebungen zu Test- und Simulationszwecken). Diese verkürzt die Inbetriebnahmephasen bei Kunden spürbar und führt einerseits zu verringerten Reisezeiten / -aufwendungen und schützt zugleich im Vorfeld vor unbemerkten Fehlfunktionen der zu installierenden Anlagen, z. B. Crashsituationen.
- Wir planen, unternehmensweit Maßnahmen zur CO_2-Reduktion zu erarbeiten.

GRI 3-3

SWAN GmbH

Als modernes Unternehmen steht die SWAN GmbH für den digitalen Wandel in der SAP-Logistik. Unser Fokus liegt dabei auf innovativen Logistik-Lösungen auf Basis der Module SAP EWM, SAP TM und SAP DM. Zusätzlich bieten wir ein breites Portfolio an Add-Ons zur Anbindung und Steuerung von Automatikanlagen, Real Time Location Systems (RTLS) sowie im Bereich SAPUI5-Usability.

„We live performance!" An unseren Standorten Augsburg, Dortmund, Giebelstadt, Graz (Österreich), Nürnberg, Walldorf und Weiden in der Oberpfalz implementieren unsere Expertinnen und Experten user- und performancezentrierte Logistiklösungen für mittelständische Unternehmen sowie internationale Big Player.

Unser strategischer Ansatz

Unser Fokus beim digitalen Wandel liegt auf individueller Lösungsorientierung und starker Kundenzentrierung, Innovation, Transparenz sowie Nachhaltigkeit. Wir fördern ein positives Arbeitsumfeld und investieren in die Entwicklung unserer Mitarbeitenden. Durch die Integration von Feedback und die kontinuierliche Erweiterung unseres Portfolios stellen wir sicher, dass unsere Strategie stets aktuelle Marktbedingungen berücksichtigt und wir unseren Kunden moderne, zukunftsorientierte und nachhaltige Lösungen anbieten können.

Das haben wir 2024 erreicht

- Die Mitarbeitenden der SWAN wirken aktiv an der Formulierung und Gestaltung unserer Unternehmenswerte mit, welche fester Bestandteil unserer Unternehmenskultur sind: „Vertrauen & Transparenz“, „Flexibilität“, „Respekt & Wertschätzung“ sowie „Teamgeist“.

- Wir stellen kontinuierlich sicher, dass Kommunikationswege und -erwartungen klar definiert und allen Mitarbeitenden zugänglich sind. Neben regelmäßigen Feedbacks innerhalb der Teams mit den Teamleiterinnen/-leitern haben wir anonyme Feedback-Kanäle eingerichtet, die es unseren Mitarbeitenden ermöglichen, Impulse zu geben, ohne sich direkt identifizieren zu müssen.

- Wir bieten unseren Mitarbeitenden flexible Rahmenbedingungen, innerhalb derer sie ihren Arbeitsort und ihre Arbeitszeit so gestalten können, dass persönliche und berufliche Aspekte harmonisch koexistieren. Dennoch ist der persönliche Austausch im Büro ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeitskultur.

- Wir bieten länderübergreifend ein umfassendes Paket an Benefits an: Von Mobilitätslösungen bis hin zu Maßnahmen, die Gesundheit und Work-Life-Balance unterstützen.

- Wir haben die Abteilung „Enabling Services“ gegründet. Unter einer gemeinsamen Führung sind hier die Abteilungen HR, Business Administration, Marketing und IT zusammengefasst. Unser Ziel ist die Schaffung einer einheitlichen Teamstruktur innerhalb des Unternehmens. Innerhalb der Enabling Services treiben wir das Pilotprojekt „Selbstverwaltung im Team“ voran und befähigen unsere Mitarbeitenden zur selbstständigen Ausgestaltung ihrer Abteilungen und Rollen.

Ausblick

- Wir möchten unseren Mitarbeitenden mehr als nur eine faire Bezahlung bieten. Auch klare und strukturierte Karrieremöglichkeiten sind uns und unseren Mitarbeitenden wichtig. Wir bauen auf bereits erarbeiteten Maßnahmen auf und ergänzen diese kontinuierlich. Mit ausgearbeiteten Karrierepfaden, inklusive transparenter Gehaltsspannen, streben wir eine konstant hohe Mitarbeiterzufriedenheit und ein Wachstum der Belegschaft von etwa 10 % an.

- Wir werden unsere Rekrutierungsaktivitäten intensivieren.

- Wir planen, transparente Gehaltsstrukturen zu erarbeiten.

- Einführung eines betrieblichen Gesundheitsmanagements, um die körperliche und mentale Gesundheit unserer Mitarbeitenden zu fördern.

GRI 3-3

SupplyBrain GmbH

Die SSI SCHÄFER Gruppe hat das in Graz angesiedelte Innovations-Start-up SupplyBrain an den Start gebracht. SupplyBrain bietet datengestützte Softwarelösungen an, die, ergänzend zur Unternehmens-Logistiksoftware, Kernbereiche der Supply Chain optimieren, die Effizienz steigern und die Betriebskosten senken.

Unser strategischer Ansatz

Unser Ziel ist es, unsere Kunden durch datengetriebene Optimierungen, wie zum Beispiel Energiemanagement oder Predictive Maintenance, die Möglichkeit zu bieten, sich selbst laufend zu optimieren und somit Kosten zu reduzieren und die eigene Effizienz zu steigern.

Das haben wir 2024 erreicht

- Wir optimieren unsere Wartungsvorgänge durch Predictive Maintenance. Dabei werden durch präventive Wartung Anlagen- und Komponentenzustände bedarfsgerecht ermittelt und die Planung der Tätigkeiten effizient gestaltet. Zusätzlich wird die Betriebszeit maximiert und Betriebsausfälle werden aktiv vermieden. Dadurch werden Kosten gespart, da auf schnelle Reparaturen oder Notlösungen verzichtet werden kann, der Arbeitsaufwand minimiert wird und die Ersatzteilplanung bedarfsgerecht geregelt werden kann. Zusätzlich können hiermit unnötige Anreisen eingespart werden.

- Wir erhöhen die Langlebigkeit der Produkte durch eine datengetriebene (bedarfsgerechte) Handhabung. Durch das erlernte Wissen über die Produkte und die aktive Überwachung der Anlagenzustände wird eine Wartung zum richtigen Zeitpunkt durchgeführt. So wird der Verschleiß der Produkte reduziert, der Arbeitsaufwand minimiert und Betriebsunterbrechungen vermieden. Die Wartung wird je nach Nutzung und Intensität in den entsprechenden Intervallen durchgeführt. Typische Produkte hierfür sind Shuttlesysteme, Motoren oder andere mechanische Komponenten, die in Intralogistikanlagen verbaut wurden.

- Im Bereich Energiemanagement konnten wir einen Pilotkunden gewinnen. In einer ersten Phase wird der Energieverbrauch erhoben und die Informationen werden transparent und nutzbar gemacht, um daraus entsprechende Optimierungsstrategien abzuleiten. Solche Strategien können beispielsweise ein „Deep Sleep"-Modus bei Shuttlesystemen sein oder eine reduzierte Leistung von Motoren bei geringer Auftragslast.

- Wir haben eine KI-basierte Personalplanung eingeführt. Mithilfe von historischen Daten und Zukunftsermittlungen von Auftragsvolumen kann die Personalplanung an die wöchentlichen Gegebenheiten angepasst werden. Dies reduziert Leerlaufzeiten in der operativen Umsetzung, spart ebenso unnötige Anreisen und wirkt sich direkt auf die Betriebskosten der Anlage aus.

GRI 3-3

Ausblick

- Im Bereich Predictive Maintenance streben wir eine hohe Skalierbarkeit an. Diese wird durch ein automatisiertes Onboarding neuer Anlagen erzielt. Dies setzt voraus, dass ein hoher Standard etabliert ist, sodass für das Onboarding der Anlagen keine Arbeitskräfte benötigt werden.

- Durch Automatisierung im Bereich der Arbeitsplanung von Resident Maintenance Anlagen planen wir, Arbeitsaufwände drastisch zu reduzieren. Aktuell wird die Wartung auf Resident Maintenance Anlagen vor Ort durch SSI SCHÄFER Personal durchgeführt. Predictive Maintenance unterstützt dabei mit dem Wissen über die Produktzustände und wird hierbei um einen Planungsalgorithmus erweitert.

- Mittels KI und Predictive Maintenance wollen wir ein Ersatzteilmanagement einführen. Ein erster Ansatz dabei ist die Bilderkennung der Ersatzteile vor Ort mittels Handyfotos, welche dann in einer automatisierten Planung zur Beschaffung der Ersatzteile überleitet.

- Entwicklung datengetriebener Produktoptimierungen: Die gewonnenen Daten der Anlagen sollen weiterführende Erkenntnisse in die Produkte geben, welche dann beispielsweise zur Identifizierung von Schwachstellen genutzt werden können.

Nachhaltige Intralogistik bei VOG AG

Mit der Investition in ein vollautomatisches, energieeffizienteres Paletten-Hochregallager und einen erweiterten manuellen Lagerbereich hebt VOG die Effizienz, Leistungsfähigkeit und Flexibilität seiner Lagerlogistik auf ein neues Level. Eine ideale Lösung, um auch Personalengpässe und steigende Energiekosten zu kompensieren.

Die VOG AG ist ein traditionsreiches österreichisches Handelsunternehmen mit einem weitreichenden Logistiknetzwerk in Mitteleuropa. Um den steigenden Anforderungen an Produktrückverfolgbarkeit, effizientem Ressourceneinsatz, Lagerperformance und betrieblicher Flexibilität gerecht zu werden, entschied sich VOG für eine maßgeschneiderte Intralogistiklösung von SSI SCHÄFER.

Erster Schritt in die Automatisierung

SSI SCHÄFER integrierte ein vollautomatisches Paletten-Hochregallager und ein weiteres manuelles Lager mit je 11.000 Palettenplätzen.

Die Logistiksoftware WAMAS von SSI SCHÄFER steuert und optimiert die Prozesse im neuen Automatiklager in Echtzeit, so dass die Aufträge jeweils freien Kapazitäten in den Bereichen Fördertechnik und Kommissionierung zugeordnet werden können. Auf diese Weise lassen sich neben Eilaufträgen auch Spitzen effizient abwickeln.

Kostensenkungspotenziale durch Energieeinsparungen

Der Einsatz von vier energieeffizienten SSI Exyz-Regalbediengeräten trägt zur Reduktion des Energieverbrauchs bei. Durch das im Mast integrierte Gegengewicht wird bereits bei der Hubbewegung Energie eingespart. „Unsere Erfahrungen mit dem Automatiksystem in Linz sind seit dem Go-Live durchweg positiv“, betont Matthias Ritzberger, Geschäftsführer VOGTRANS. „Die Anlage muss nicht immer unter Volllast laufen, das spart Energie. Sie kann aber dank des von SSI SCHÄFER geschaffenen, skalierbaren Puffers in kürzester Zeit hochgefahren werden, um die Durchsatzleistung deutlich zu steigern. Das hat den Vorteil, über die Anlage nicht nur saisonale Spitzen, sondern auch kommendes Wachstum bedienen zu können.“

Insgesamt zeichnet sich ab, dass das Hochregallager als ein in sich geschlossenes, hochverdichtetes Lagersystem mittel- bis langfristig wesentlich energieeffizienter als manuelle Lagerbereiche mit Personen- und Staplerverkehr zu betreiben ist.

Handlungsfeld 3

Verantwortungsvolles Management durch die Reduktion der Auswirkungen entlang unserer Wertschöpfungskette

Wir wollen unseren Beitrag zu einer besseren und nachhaltigeren Zukunft leisten. Deshalb ist der verantwortungsbewusste Umgang mit Umwelt und Gesellschaft für uns von zentraler Bedeutung. Als weltweit tätiges Unternehmen arbeiten wir intensiv daran, alle Bereiche entlang unserer Wertschöpfungskette verantwortungsvoll zu gestalten.

Ein Kernprinzip unserer Unternehmensführung ist der respektvolle Umgang mit Menschen. Durch die Achtung der Menschenrechte legen wir den Grundstein für nachhaltige Lieferketten und minimieren die negativen Auswirkungen unseres Handelns.

Durch ein gezieltes Nachhaltigkeitsmanagement und eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten und Geschäftspartnern wollen wir unsere Emissionen reduzieren, Abfälle und Abwässer minimieren und Umweltschäden vermeiden. Damit unterstützen wir auch die Ziele der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung:

SDG 2: Kein Hunger
SDG 7: Bezahlbare und saubere Energie
SDG 8: Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum
SDG 12: Nachhaltige/r Konsum und Produktion und
SDG 13: Maßnahmen zum Klimaschutz

Verantwortung übernehmen, Menschenrechte schützen

Unternehmen müssen sicherstellen, dass die Menschenrechte auch in ihrer Lieferkette eingehalten werden. Dazu gehören die klare Ablehnung von Kinder- und Zwangsarbeit, die Gewährleistung fairer Löhne, die Einhaltung angemessener Arbeitszeiten, die Förderung sicherer und gesunder Arbeitsbedingungen sowie der Schutz vor Diskriminierung am Arbeitsplatz. Jeder einzelne dieser Aspekte spielt für uns eine entscheidende Rolle.

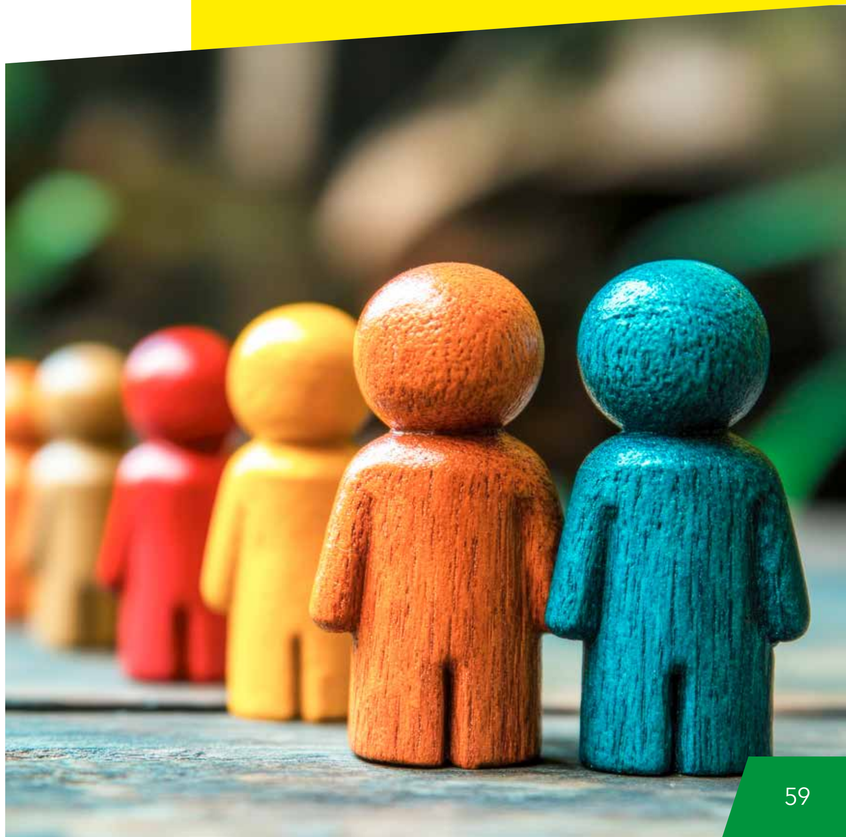
Unser strategischer Ansatz

Für die SSI SCHÄFER Gruppe ist die Wahrung der Menschenrechte ein fester Bestandteil der Unternehmenskultur. Dies gilt sowohl für unsere eigenen Standorte weltweit als auch für die gesamte Lieferkette. Um dieses Ziel zu erreichen, setzen wir auf klare Standards, regelmäßige Überprüfungen und ein wirksames Berichts- und Beschwerdemanagement. Mit der Unterzeichnung unseres Verhaltenskodex für Geschäftspartner oder der Vorlage gleichwertiger Dokumente verpflichten sich unsere Lieferanten, die Menschenrechte entlang der Lieferkette zu achten.

Die SSI SCHÄFER Gruppe verfügt über ein angemessenes und wirksames Programm zur Einhaltung der Menschenrechte. Es umfasst eine klare Organisationsstruktur mit definierten Rollen und Verantwortlichkeiten sowie etablierte Prozesse und Strukturen. Da Menschenrechtsfragen verschiedene Bereiche betreffen, behandeln wir sie interdisziplinär und in enger Zusammenarbeit mit verschiedenen Funktionen. Dabei verfolgen wir einen risikobasierten Ansatz.

Die Gruppenfunktion Legal & Compliance legt interne Richtlinien zu Menschenrechtsfragen fest und überwacht deren gruppenweite Umsetzung. Der Bereich berichtet direkt an den CEO. Die Gruppenfunktion Group Social Responsibility (GSR) / Health, Safety & Environment (HSE) verantwortet die Bereiche Arbeitsschutz, Gesundheit und Umwelt im Unternehmen. Die Personalabteilung sorgt für die operative Einhaltung der Menschenrechte im Unternehmen, zum Beispiel die faire Entlohnung der Mitarbeitenden und die Einhaltung der Höchstarbeitszeiten. Bei Fragen können sich die Mitarbeitenden jederzeit an die Abteilung Regulatory Compliance wenden. Für die Sicherstellung eines menschenrechtskonformen Beschaffungsprozesses und Transparenz entlang der Lieferkette ist vor allem der Einkauf zuständig. Dazu gehören die Kommunikation unserer Anforderungen an Lieferanten und die Bewertung von Lieferantenrisiken.

Der Einkauf wird dabei von der Gruppenfunktion GSR / HSE, der Personalabteilung und Regulatory Compliance unterstützt, indem sie fachlichen Input zur Gestaltung und Weiterentwicklung des Onboarding- und Lieferantenqualifizierungsprozesses liefern und die Einkaufsorganisation risikobasiert zu den jeweiligen Themen schulen.



GRI 2-23, 2-24, 2-25, 3-3

Darüber hinaus hat die SSI SCHÄFER Gruppe ein Beschwerdeverfahren eingerichtet: Wir haben ein unternehmensweites Hinweisgebersystem, das auch externen Personen zugänglich ist. Hier können Risiken oder Verstöße im Kontext von Menschenrechten oder Umweltbelangen gemeldet werden, die im Zusammenhang mit den Aktivitäten der SSI SCHÄFER Gruppe oder eines direkten Lieferanten stehen. Alle eingehenden Meldungen werden von der Zentralen Internen Meldestelle geprüft und bearbeitet. Sie werden bei Bedarf von Spezialistinnen und Spezialisten für Internal Investigations aus der Gruppenfunktion Legal & Compliance, teilweise mit Unterstützung weiterer Fachabteilungen, bearbeitet.

Die Beschreibung des Beschwerdeverfahrens gemäß den Anforderungen des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG) wurde 2023 initial veröffentlicht, seitdem weiterentwickelt und ist auf unserer Website verfügbar.

Das haben wir 2024 erreicht

- In der Abteilung Regulatory Compliance wurde mit Wirkung zum 1. Januar 2024 eine Compliance Managerin mit entsprechendem Fokus und Aufgabenzuschnitt für die Steuerung und Überwachung menschenrechtlicher Risiken benannt.

- Unser Hinweisgebersystem mit eigenen Kategorien für Verstöße gegen menschenrechts- und umweltbezogene Pflichten sowie entsprechende Risiken stand unseren Mitarbeitenden, Lieferanten und anderen Personen auch 2024 uneingeschränkt zur Verfügung. Die Verfahrensordnung zur Beschreibung des Beschwerdemechanismus auf unserer Unternehmenswebsite haben wir 2024 aktualisiert.

- Unsere menschenrechts- und umweltschutzbezogene Risikoanalyse entlang der globalen Lieferkette mit Hilfe der Plattform EcoVadis ist 2024 weiter vorangekommen. So konnten wir den initialen Upload der Lieferantendaten im Rahmen des Implementierungsprojekts abschließen und die notwendigen Prozesse und Mechanismen definieren. Operativ kann damit die nun kontinuierliche Überwachung des länder- und branchenbasierten Risikos durch den Einkauf erfolgen. Nach einem risikobasierten Ansatz wurden priorisierte Lieferanten zu erweiterten Assessments eingeladen und im Bedarfsfall Maßnahmen definiert.

- Um auch innerhalb unseres Unternehmens potenzielle Menschenrechtsrisiken systematisch zu identifizieren und möglichen Verletzungen vorzubeugen, haben wir im Jahr 2023 ein Human Rights Risk Assessment – kurz HRRA – konzipiert und pilotiert. Das Assessment wurde im Jahr 2024 fortgeführt. Neben der Auswertung des Pilotprojekts inklusive der Definition von Folgemaßnahmen haben wir in Zusammenarbeit mit den lokalen und regionalen HR-Verantwortlichen weitere risikobasierte Risk Assessments durchgeführt. Bei der Priorisierung der Landesgesellschaften greifen wir regelmäßig auf aktuelle Indizes mit Menschenrechtsbezug zurück und priorisieren so die menschenrechtliche Risikoanalyse im eigenen Geschäftsbereich anhand aktueller Länderrisiken sowie definierter interner Faktoren.

GRI 2-23, 2-24, 2-25, 2-26, 3-3

Ausblick

- Aufbauend auf der in 2024 abgeschlossenen Implementierung der EcoVadis-Plattform, dem initialen Upload unserer Lieferantenbasis und deren Risikobewertung, wird der Einkauf ab 2025 operativ die Datenbasis regelmäßig aktualisieren und erweiterte risikobasierte Assessments durchführen. Die Compliance Managerin mit Fokus auf menschenrechtliche Risken wird die Umsetzung entsprechend überwachen.

- Unsere Human Rights Risk Assessments werden wir auch 2025 auf Basis der entwickelten Priorisierung gemeinsam mit HR durchführen und bei Bedarf wirksame Abhilfemaßnahmen umsetzen.

- Die von uns veröffentlichte Grundsatzerklärung zu den Menschenrechten wird auf Basis der Erkenntnisse aus der HRRA 2024 aktualisiert. Darüber hinaus verfolgen wir weiter das Ziel, mit einer internen Richtlinie zu Menschenrechten einen globalen Mindeststandard zu etablieren.

- Bei entsprechender Risikoexposition werden wir bei Bedarf gruppenweite Standort- und Lieferantenaudits zur Überprüfung der Einhaltung der Menschenrechte durchführen. Hierfür wollen wir geeignete Konzepte und Standards schaffen.

Nachhaltige Lieferketten sichern – weltweit

Wo und unter welchen Bedingungen werden Produkte hergestellt? Woher stammen die benötigten Rohstoffe? In einer globalisierten Wirtschaftswelt rückt das Bewusstsein für nachhaltige Lieferketten immer stärker in den Fokus von Unternehmen, Kunden und Endverbrauchenden. Mit einem verantwortungsvollen Management unserer Lieferanten gehen wir ökologische und soziale Herausforderungen an – und nutzen gleichzeitig Chancen für Innovation, Effizienzsteigerung und Risikominderung. Bei der Auswahl und der Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten weltweit spielen Nachhaltigkeitskriterien daher eine zentrale Rolle. Dazu zählen Umweltstandards, faire Arbeitsbedingungen und die Achtung der Menschenrechte in den Zulieferbetrieben – auf Basis der Richtlinien der Vereinten Nationen und der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO).

Eine zuverlässige Lieferkette ist essenziell, um unsere Kunden jederzeit beliefern zu können. Doch globale Krisen wie die Corona-Pandemie oder der Ukraine-Krieg haben gezeigt, wie verwundbar Handelsströme sein können: Lieferschwierigkeiten bei Computerchips, Stahl und Kunststoff waren in den vergangenen Jahren allgegenwärtig. Erst seit Q3 2023 hat sich die Lage wieder entspannt. Dennoch bleiben Herausforderungen bestehen, insbesondere durch geopolitische Spannungen, steigende regulatorische Anforderungen und die zunehmende Bedeutung nachhaltiger Beschaffungsstrategien.

Um Probleme zeitnah zu erkennen und darauf zu reagieren, ist eine kontinuierliche Beobachtung der globalen Lieferkette und des Marktes unerlässlich. Dies gelingt nur durch eine langfristige, vertrauensvolle Zusammenarbeit mit unseren Partnern sowie einen regelmäßigen Informationsaustausch. Zudem stärkt unser Category Management den globalen Überblick und fördert die Vernetzung der Produktionsstandorte.

Unser strategischer Ansatz

Wir wählen unsere Partner mit großer Sorgfalt aus und verschaffen uns bei Bedarf durch Vor-Ort-Besuche ein genaues Bild. Regelmäßige Audits und externe Zertifizierungen helfen uns sicherzustellen, dass sie unsere Anforderungen erfüllen. Bei Verstößen gegen Gesetze oder soziale und ökologische Richtlinien suchen wir zunächst gemeinsam nach Lösungen. Bei schwerwiegenden Verstößen beenden wir die Zusammenarbeit.

Unsere Richtlinie zum Einsatz von Externen im Rahmen von Werk-, Dienstleistungs- und Arbeitnehmerüberlassungsverträgen bietet allen Geschäftsbereichen bei SSI SCHÄFER klare Orientierung zu Abläufen und Verantwortlichkeiten beim Einsatz von Fremdpersonal. Die Richtlinie macht außerdem auf Risiken und haftungsbezogene Konsequenzen aufmerksam.

GRI 2-6, 2-23, 2-24, 3-3

Das haben wir 2024 erreicht

- Die Nachhaltigkeitsleistung unserer Lieferanten wird systematisch über die EcoVadis-Plattform analysiert. Bisher wurden rund 70 % unseres Partnernetzwerks erfasst und hinsichtlich ihres Risikopotenzials in der Lieferkette bewertet. Rund 11 % der bewerteten Lieferanten wurden als Medium-High-Risiko eingestuft, während 1,5 % ein High oder Very-High-Risiko aufwiesen. Diese Unternehmen unterzogen wir daraufhin einer individuellen Prüfung.

- 20 % des von uns eingesetzten Stahls bestehen bereits aus recyceltem Material. Zudem setzen wir verstärkt auf europäischen Ursprung: 90 – 95 % unseres Standardmaterials stammen aus Europa, wodurch wir regionale Lieferanten stärken und eine wettbewerbsfähige Produktion unterstützen. 80 % unseres Stahleinkaufs erfolgt über EMW Stahlservice, ein Unternehmen der SCHÄFER WERKE Gruppe, welches gezielte Maßnahmen zur Nachhaltigkeit umsetzt. Gemeinsam arbeiten wir daran, den Einsatz von „grün produziertem" Stahl weiter auszubauen und stehen dazu in engem Austausch mit unseren Lieferanten.

- Zur Förderung des Klimaschutzes haben wir seit 2022 eine Bonus-Malus-Regelung in unsere Dienstwagenrichtlinie für Deutschland und Österreich integriert. Diese Regelung richtet sich nach dem CO_2-Ausstoß von Fahrzeugen mit Verbrennungsmotoren: Für Pkw mit CO_2-Emissionen bis 120 g / km gewährt SSI SCHÄFER einen Zuschuss zur monatlich verfügbaren Leasingrate, bei Emissionen zwischen 120 und 140 g / km entfällt dieser Zuschuss. Für Fahrzeuge mit mehr als 141 g / km reduziert sich die monatlich verfügbare Leasingrate. Die Obergrenze für Dienstwagen liegt bei 165 g / km CO_2-Ausstoß. Im Jahr 2024 erhöhte sich der Anteil der Dienstwagen, die laut Herstellerangaben weniger als 120 g / km CO_2 ausstoßen, mit 168 Fahrzeugen von 45 % im Jahr 2023 auf 58 %.

GRI 3-3

Ausblick

- Zu Beginn des Jahres 2025 wird ein neuer Prozess für das Lieferanten-Onboarding implementiert. Dieser stellt sicher, dass Lieferanten systematisch eine erweiterte Dokumentation durchlaufen, die aus regulatorischen Gründen erforderlich ist. Erfasst werden dabei unter anderem Aspekte wie Nachhaltigkeit, Datenschutz und Cyber-Risiken. Alle neuen Lieferantenanlagen durchlaufen diesen Prozess, abhängig von der Notwendigkeit und Relevanz der spezifischen Anforderungen.

- Ab Februar 2025 starten wir mit der Umsetzung unserer Digitalisierungsprojekte im Einkauf. Die Einführung einer Supplier Relationship Lösung ermöglicht es erstmals, Lieferantendaten zentral zu erfassen und auszuwerten. Zudem werden sukzessive viele Prozessschritte entlang des Lieferantenlebenszyklus in das System integriert. Das übergeordnete Ziel ist es, eine 360°-Sicht auf sämtliche Einkaufsaktivitäten zu ermöglichen, die alle relevanten Prozessschritte umfasst und Daten schneller und umfangreicher zur Verfügung stellt.

- Nach einer einjährigen Verschiebung aus Budget- und Kapazitätsgründen starteten wir in 2024 die Vorbereitungsphase für unser globales Travel Programm. Geplant ist es, mit einer Pilotgruppe zu starten und den Roll-out in Deutschland für alle Standorte bis Ende des Jahres 2025 abgeschlossen zu haben, gefolgt von einer schrittweisen Einführung in Österreich. Mit dem Programm etablieren wir eine bereits in 2023 erstellte einheitliche, globale Reiserichtlinie, die in die digitale Lösung für Reisebuchungen und Abrechnungen implementiert wird. Diese Software ermöglicht nicht nur eine effizientere Verwaltung, sondern zeigt auch den CO_2-Ausstoß geplanter Reisen an und unterstützt Reisende dabei, bewusst nachhaltigere Entscheidungen zu treffen.

Klimawandel bekämpfen

Der Klimawandel stellt nicht nur eine Bedrohung für die Umwelt, Menschen und Tiere auf der ganzen Welt dar, sondern bringt auch erhebliche wirtschaftliche Risiken mit sich. Es ist eine der drängendsten Aufgaben unserer Zeit, dieser Herausforderung entgegenzuwirken. Industrieunternehmen sind sowohl Verursacher als auch Betroffene des Klimawandels und tragen daher eine Schlüsselrolle bei der Reduzierung von Treibhausgasemissionen sowie der Anpassung an neue Umweltbedingungen. SSI SCHÄFER ist sich seiner Verantwortung für den Klimaschutz bewusst und reduziert den Ausstoß von Treibhausgasen entlang seiner Wertschöpfungskette kontinuierlich, soweit dies möglich und wirtschaftlich vertretbar ist.

Über 80 % unseres CO_2-Fußabdrucks stammen aus unserer vorgelagerten Lieferkette, wobei der Hauptanteil auf das Basismaterial für die Stahl- und Kunststoffproduktion entfällt. Unsere Lieferanten verfolgen bereits Maßnahmen, um den CO_2-Ausstoß in der Materialproduktion zu verringern, und auch unsere Kunden zeigen zunehmend Interesse an Produkten aus CO_2-effizientem Recyclingmaterial. Diese Entwicklung unterstützen wir aktiv und fördern sie durch gemeinsame Anstrengungen (vgl. Kapitel Nachhaltige Lieferketten sichern – weltweit, S. 62).

Auch in den Bereichen, die wir direkt beeinflussen können, verbessern wir kontinuierlich unsere Klimabilanz. Besonders großes Einsparpotenzial sehen wir vor allem bei unserer Energienutzung, dem Einkauf von Stahl, bei Dienstverkehr, Transport und der Produktentwicklung.

Unser strategischer Ansatz

Um unsere Treibhausgasemissionen weiter zu reduzieren, haben wir 2023 eine Klimastrategie als Teil unserer Nachhaltigkeitsstrategie veröffentlicht, die wir seitdem verfolgen. Das sind die wichtigsten Eckpunkte:

- Zunächst konzentrieren wir uns auf unsere eigenen CO_2-Emissionen (Scope 1 und 2) und tun unser Möglichstes, um Energie aus erneuerbaren Quellen zu erwerben und Energie durch nachhaltige Technologien wie Photovoltaik und Windkraft selbst zu erzeugen. **Basierend auf den Emissionswerten von 2021 ist unser Ziel, unsere CO_2-Emissionen in Scope 1 und 2 bis 2030 um 40 % zu reduzieren.**
- Ein relevanter Teil der Emissionen in unserer Lieferkette (Scope 3) wird durch den Stahlkauf verursacht. Wir sind zuversichtlich, dass wir mit der Entwicklung einer nachhaltigen Stahlproduktion auch unsere CO_2-Emissionen in Scope 3 bis 2030 deutlich reduzieren können.

Die folgenden Maßnahmen sind Teil unserer aktuellen Klimastrategie zur Reduzierung der CO_2-Emissionen in Scope 1 und 2:

- Prüfung jeder größeren Investition auf Nachhaltigkeitspotenzial, insbesondere auf Möglichkeiten zur Energieeinsparung.
- Für jede bauliche Investition wird die Analyse der selbst erzeugten, erneuerbaren Energie (z. B. Photovoltaik, Wind usw.) einbezogen.
- Häufiger Austausch mit den lokalen Einkaufsabteilungen über die Beschaffung von erneuerbaren Energien.
- Verfeinerung der Daten für CO_2-Emissionen in Scope 1 und 2.
- Sensibilisierung für Energieeinsparungen und hilfreiche Ideen zur Verringerung des CO_2-Fußabdrucks durch Schulungen, Informationen und Initiativen für Mitarbeitende.

GRI 3-3, 302-4

Die folgenden Maßnahmen sind Teil unserer aktuellen Klimastrategie zur Reduzierung der CO_2-Emissionen in Scope 3:

- Implementierung von IT-Systemen für den Einkauf, um die Supply Chain Partner in Bezug auf Nachhaltigkeit bzw. Energie- und CO_2-Einsparungen einzubinden und zu fördern.
- Schulung der Mitarbeitenden im Einkauf in Nachhaltigkeitsansätzen, insbesondere in Maßnahmen zur Reduzierung von Emissionen in unserer Lieferkette.
- Verfeinerung der Daten für Scope 3-Emissionen auch durch die Unterstützung der oben genannten IT-Systeme für den Einkauf.
- Berechnung des CO_2-Fußabdrucks unserer Produkte (Product Carbon Footprint, PCF) auf Anforderung.
- Dauerhafte Evaluierung des Marktes und Gespräche mit Kunden hinsichtlich der Verwendung von bilanzierten Stahlprodukten bzw. von höheren Anteilen an Recyclingmaterial.
- Beobachtung und Analyse der Green Steel Initiativen der Stahlhersteller.

Das haben wir 2024 erreicht

- Die in 2023 von der Geschäftsführung unterzeichnete und veröffentlichte Klimastrategie wurde in 2024 auf ihre andauernde Gültigkeit geprüft. Dies konnte erfolgreich bestätigt werden, sodass die darin enthaltenen Ziele weiterhin verfolgt wurden. Auch unsere Gesamtstrategie, in die unsere Klimastrategie eingebettet ist, wurde erneut bestätigt.
- Das Energietransformationskonzept für den Standort Neunkirchen im Rahmen des Projekts „Net Zero Factory"*, dient weiterhin als wichtige Grundlage, um zukünftig Verbesserungen in unserer CO_2-Bilanz auch an anderen Standorten zu erreichen. So wurden an unseren Standorten Graz, Hranice und Malaysia erste Maßnahmen analysiert, um ihren Beitrag zur Erreichung der Reduktionsziele zu leisten.
- Wir haben den CO_2-Fußabdruck der legalen Einheiten von SSI SCHÄFER für den Nachhaltigkeitsbericht 2024 bereits angelehnt an die CSRD im Einklang mit den Anforderungen aus dem GHG-Protokoll ermittelt. Dabei ist unsere „Software Suite für CSRD, Taxonomie und CO_2-Reporting" zum Einsatz gekommen.
- Unsere 2023 entwickelten Methodenblätter zur Berechnung des CO_2-Fußabdrucks unserer Produkte (Product Carbon Footprint, PCF), konnten wir 2024 für ein konkretes Kundenprojekt einbeziehen, um den PCF in Anlehnung an die ISO 14067 zu berechnen. Zusammen mit unserem Kooperationspartner haben wir die Erkenntnisse aus der Berechnung verwendet, um künftige PCF-Berechnungen für unsere Kunden weiterzuentwickeln.
- Inzwischen wird unseren Mitarbeitenden an mehreren SSI SCHÄFER Standorten die Möglichkeit geboten, Dienstfahrräder zu leasen. 2024 wurden an unseren Standorten in Neunkirchen, Friesach, Graz und Wels insgesamt 90 Leasingverträge abgeschlossen. Um der wachsenden Zahl an E-Fahrrädern gerecht zu werden, wurden an den Standorten in Österreich insgesamt sechs E-Ladesäulen mit jeweils zwei Ladeplätzen installiert.
- Darüber hinaus unterstützen wir unsere Mitarbeitenden in Österreich, die mit öffentlichen Verkehrsmitteln an ihren Dienstort pendeln. Der Kauf des „Öffi-Tickets" wird durch SSI SCHÄFER entsprechend gefördert. 2024 wurden insgesamt 86 Tickets gefördert.

GRI 3-3
* Mit dem Projekt „Net Zero Factory" an unserem Produktionsstandort in Neunkirchen wollen wir eine möglichst CO_2-arme Produktion erzielen. Die CO_2-Emissionen, die trotz unserer Bemühungen bestehen bleiben, könnten beispielsweise durch Offsetting-Maßnahmen ausgeglichen werden.

Ausblick

- Aus unserem globalen Ziel, bis 2030 40 % unserer CO_2-Emissionen in Scope 1 und 2 im Vergleich zum Basisjahr 2021 einzusparen, leiten wir weiterhin Reduktionsziele und -maßnahmen für unsere lokalen Standorte ab.

- Wir haben die Analyse unserer Scope 3-Emissionen weiter fortgeführt und werden in 2025 noch tiefer in die jeweiligen Kategorien eintauchen. Schon für die CO_2-Bilanz 2024 haben wir neue Scope 3-Kategorien erschlossen. Es handelt sich um die Kategorie 3: Brennstoff- und energiebezogene Aktivitäten, Kategorie 5: Abfall, Kategorie 7: Pendeln der Mitarbeitenden sowie Kategorie 11: Nutzung der Produkte (vgl. Kapitel Zahlen, Daten, Fakten, S. 79). Dies werden wir in 2025 fortführen.

- In den folgenden Jahren wollen wir bei unseren Neubauten Solaranlagen installieren und damit Strom und Heizenergie selbst erzeugen. Außerdem nutzen wir alternative Heizungssysteme wie Wärmepumpen, Biomethan-Kessel oder Elektro-Kessel, die mit grünem Strom betrieben werden.

- Das im Rahmen des Projekts „Net Zero Factory“ erarbeitete Energietransformationskonzept für den Standort Neunkirchen dient uns als Grundlage für zukünftige Investitionen in unsere Standorte – mit dem Ziel, eine lokal CO_2-neutrale Produktion zu erreichen.

- Mit den Erfahrungen aus dem Prozess zur Berechnung unseres CO_2-Fußabdrucks werden wir die Erfassung und Verarbeitung der Daten für den künftigen CSRD-konformen Nachhaltigkeitsbericht verbessern.

- Um aus unseren bestehenden Systemen maximal automatisierte PCFs zu generieren, sind wir auf der Suche nach entsprechenden Berechnungslösungen. So wollen wir die CO_2-Effizienz unserer Produkte zukünftig steigern.

Umweltleistung verbessern

Zur Förderung und Steuerung der ökologischen Nachhaltigkeit in unserem Unternehmen setzen wir auf ein systematisches Umweltmanagement. Dieses ermöglicht es uns, unsere Prozesse und Verantwortlichkeiten gezielt zu organisieren, sodass sie nicht nur unseren hohen Standards für umweltbewusstes Handeln entsprechen, sondern auch die Erwartungen unserer Kunden und der Gesellschaft erfüllen.

Unser strategischer Ansatz

Um unser Umweltmanagement weltweit einheitlich zu steuern, haben wir eine globale Umweltpolitik für die gesamte Unternehmensgruppe entwickelt. Zusätzlich lassen wir alle Produktionsstandorte der Gruppe nach dem Umweltmanagementstandard ISO 14001 zertifizieren (vgl. Kapitel Hohe Qualität, sichere Produkte, S. 23).

Fünf unserer sieben Produktionsstandorte sind bereits zertifiziert: Die FRITZ SCHÄFER GmbH und die SSI SCHÄFER Plastics GmbH in Neunkirchen (Deutschland) sowie unsere Produktionsstandorte in Graz (Österreich), Hranice (Tschechien) und Simpang Renggam (Malaysia). Unseren Fortschritt überprüfen wir jährlich mit internen Audits, Bewertungen durch die Geschäftsführung und Zertifizierungen durch externe Begutachtende. So verbessern wir unser Umweltmanagement kontinuierlich.

Das haben wir 2024 erreicht

- Alle bestehenden ISO 14001-Zertifikate wurden erneuert. Auch die Zertifizierung weiterer Standorte haben wir vorangetrieben. So wurde unser Werk in Malaysia wie geplant in 2024 zertifiziert.
- In 2024 wurden Trainings in Bezug auf unsere Environmental Policy durchgeführt.
- In Graz wurde durch Plakataktionen das Bewusstsein für Energiesparpotenziale im Arbeitsalltag geschärft. Außerdem wurde in Graz und Friesach eine Plakatausstellung zum Thema Klimawandel („KLIMAKRISE – JETZT HANDELN WIR!“) installiert. Auf 20 Plakaten wurden die wissenschaftlichen Grundlagen der Klimakrise vermittelt sowie Lösungsvorschläge und Beispiele präsentiert, um zum Handeln zu motivieren.
- Um im Markt Umweltproduktdeklarationen (Environmental Product Declaration, EPD) zu präsentieren, die auf denselben Annahmen und Regeln basieren, wurde ein VDMA-Gremium für die Maschinen und Anlagen der Intralogistik gegründet. Hier werden entsprechende Produktkategorieregeln (Product Category Rules, PCR´s) konzipiert und die Grundlagen für die weitere Bewertung gelegt. Mit der Fertigstellung der Ergebnisse dieser Arbeitsgruppe wird die Intralogistikbranche in die Lage versetzt, „neutrale“ und gleichartige EPDs zu erstellen. Damit ist eine echte Vergleichbarkeit der einzelnen Produkte und Lösungen hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf deren Lebenszyklus gewährleistet.
- Aus unserer Klimastrategie wurden für unsere nach ISO 14001 zertifizierten Standorte lokale Umweltziele abgeleitet und in 2024 verfolgt. Darüber hinaus erarbeiten auch alle anderen Standorte Maßnahmen, um die Klimaziele lokal umzusetzen.

Ausblick

- In den kommenden Jahren werden wir die Zertifizierung unserer Standorte mit ISO 14001 fortführen. Im Jahr 2025 wird der Standort UK in die Gruppenzertifizierung aufgenommen. Alle bestehenden Zertifizierungen werden gemäß der Matrixzertifizierung auditiert. Für 2026 planen wir die weitere Zertifizierung der Standorte in Singapur, Norwegen, Dänemark und Polen sowie die Aufnahme des Standortes Hranice (Tschechien) in die Gruppenzertifizierung.

- Unter Berücksichtigung wirtschaftlicher und umwelttechnischer Aspekte überprüfen wir kontinuierlich den Einsatz von erneuerbaren Energien an unseren Standorten.

- Um die Bedeutung von Nachhaltigkeit und Umwelt im Besonderen zu vermitteln, planen wir in 2025 eigene Awareness-Trainings mit unseren Azubis abzuhalten. Zunächst starten wir in Graz, um das Konzept und die Inhalte danach auf weitere Standorte und Zielgruppen zu erweitern.

Emissionen reduzieren

Industrieunternehmen sind mitverantwortlich für Umweltbelastungen wie Treibhausgase, Abwässer und Abfälle. Eine vollständige Vermeidung ist nicht immer möglich, aber es gibt zahlreiche Ansätze, die Emissionen zu reduzieren. Auch SSI SCHÄFER arbeitet kontinuierlich daran, seine Emissionen zu verringern und die Auswirkungen der Geschäftstätigkeit auf Klima, Natur und Gesellschaft so gering wie möglich zu halten (vgl. Kapitel Umweltleistung verbessern, S. 68).

Bei SSI SCHÄFER entstehen Treibhausgasemissionen vor allem entlang der globalen Lieferkette, insbesondere durch die ressourcenintensive Stahl- und Kunststoffproduktion. Innerhalb des Unternehmens sind der Energieverbrauch und der Transport die Hauptquellen für Treibhausgasemissionen. Unsere Dienstwagenflotte nutzt teilweise noch Verbrennungsmotoren und emittiert damit Kohlenmonoxid, Stickoxide und Feinstaub. Zusätzlich fallen Abfälle, Abwasser und Schweißdämpfe an.

Unser strategischer Ansatz

Im Jahr 2023 haben wir unsere Klimastrategie mit Reduktionszielen veröffentlicht, um Treibhausgasemissionen im Unternehmen und entlang der globalen Lieferkette zu verringern (vgl. Kapitel Klimawandel bekämpfen, S. 65).

Die Klimastrategie setzen wir sukzessive um. Den Ausstoß weiterer Schadstoffe kontrollieren wir mit unserem Umweltmanagement (vgl. Kapitel Umweltleistung verbessern, S. 68). Bereits bei der Entwicklung und dem Design unserer Produkte und Lösungen setzen wir modernste Technologien und Prozesse ein, um die Emissionen sowohl bei der Herstellung als auch beim späteren Einsatz bei unseren Kunden so gering wie möglich zu halten.

Das haben wir 2024 erreicht

- Das Energietransformationskonzept für den Standort Neunkirchen dient weiterhin als Grundlage für Investitionen in unsere SSI SCHÄFER Infrastruktur. So wurde z. B. 2024 beschlossen, an unserem Standort Graz die Hallenbeleuchtung in Werk 3 auf LED-Beleuchtung umzurüsten sowie tageslichtabhängige Dimmung und Bewegungsmelder zu installieren. Die Umrüstung erfolgt im Jahr 2025. Bereits in 2024 erfolgt ist die Umrüstung auf LED-Beleuchtung der F&E Werkstatt in Graz.

- Unsere Standorte in Malaysia und Hranice haben 2024 auf Grundlage des Konzeptes begonnen, verschiedene Reduktionsmaßnahmen zu evaluieren, wie z. B. die Nutzung von Solarstrom, Stromspeichern, Wärmepumpen oder der Einkauf von grünen Ressourcen. Ganz konkret wird in Hranice die Nutzung einer Gasturbine zur Erzeugung von Strom und Wärme geprüft. Wohingegen in Malaysia die Anschaffung einer PV-Anlage als auch die Umrüstung der Pulverbeschichtung auf weniger emissionsintensives Gas bewertet wird.

- Bei unseren Automatisierungslösungen nutzen wir in Absprache mit unseren Kunden die aktuellen und energieeffizientesten Motorengenerationen (z. B. IE5) (Elektromotoren und Pneumatik) und sparen dadurch Emissionen. Sowohl für die Palettenförderanlage (Pallet Conveying Systems, PCS) als auch die Behälterförderanlage (Bin Conveying Systems, BCS) konnten wir den Pneumatikanteil bereits reduzieren. Bei den PCS konnten wir einen Pneumatikanteil von ca. 5 % realisieren. Bei der BCS sind wir gemäß der Sustainability Roadmap (vgl. Kapitel Achtsamer Umgang mit Ressourcen, S. 26) im Plan, einzelne Komponenten (z. B. elektrische Stopper oder Roller-Switch-Weiche) entsprechend pneumatikfrei auszuführen.

- Um die Nachhaltigkeit unserer Lieferkette transparenter zu managen, nutzen wir seit 2023 die Plattform EcoVadis.

GRI 3-3, 302-5

Ausblick

- Das Energietransformationskonzept, das wir 2023 im Rahmen des Projekts „Net Zero Factory" für Neunkirchen entwickelt haben, nutzen wir sukzessive im Rahmen möglicher anstehender Investitionen.

- In den kommenden Jahren werden wir unsere Treibhausgas-Emissionen auf der Grundlage unserer globalen Klimastrategie weiter verringern. Aktuell evaluieren wir die Entwicklungen im Bereich Green Steel sehr genau, um unseren Kunden auf Wunsch Produkte aus Stahl mit niedrigerem CO_2-Fußabdruck bereitstellen zu können. Derzeit ist dies über den Zertifikatehandel sowie den verstärkten Einsatz von Recyclingstahl möglich. Unter Rücksichtnahme auf Produkteigenschaften und Kosten ist es weiterhin unser Ziel, den CO_2-Fußabdruck unserer Produkte auch über den Einsatz entsprechender Materialien zu reduzieren.

- Voraussichtlich ab 2026 werden wir für unsere Produkte Ökobilanzen über den gesamten Lebenszyklus (Life Cycle Assessments, LCA) erstellen und daraus Reduktionsmaßnahmen ableiten.

- Die Planung von Dienstreisen werden wir in Zukunft optimieren und dadurch Treibhausgas-Emissionen reduzieren. Hierfür führen wir 2025 ein Reisemanagementtool inklusive CO_2-Rechner ein.

- Wir planen weiterhin, den Pneumatikanteil in unseren Produkten zu reduzieren, um den Energieverbrauch und damit die Emissionen bei unseren Kunden zu verringern.

Nachhaltige Intralogistik bei Coop Logistics AB

Das neue, hochmoderne Distributionszentrum von Coop ermöglicht es dem führenden schwedischen Lebensmittelhändler, über 800 eigene Filialen effizient, nachhaltig und ergonomisch zu beliefern.

SSI SCHÄFER unterstützt Coop bei der Eröffnung eines der größten automatisierten Distributionszentren Europas. Die neue, zentrale Anlage hat eine Fläche von 77.000 m² und ist nach einer intensiven Umsetzungsphase nun vollständig in Betrieb. Hier werden 95 % der Kommissionierprozesse automatisiert abgewickelt, von der Anlieferung über die Lagerung bis zur filialgerechten Palettierung.

Modernste Technologie und höchste Effizienz

Im Distributionszentrum steigern intelligente Robotik und smarte Software nicht nur die Produktivität, Ergonomie und Sicherheit am Arbeitsplatz, sondern gewährleisten auch eine konstant hohe Prozesssicherheit und Lieferqualität.

Durch die langjährige Expertise von SSI SCHÄFER in komplexen Retail-Projekten sowie die Technologie-, Software- und Servicekompetenz, konnte aus dem vorliegenden Modulbaukasten eine zukunftsfähige, individuell zugeschnittene Lösung realisiert werden.

Nachhaltigkeit als integraler Bestandteil

Das Distributionszentrum leistet auch einen entscheidenden Beitrag zur Nachhaltigkeitsstrategie von Coop:

- Elektrische Züge für den Warentransport reduzieren den CO_2-Ausstoß erheblich.
- Eine der größten dachinstallierten Photovoltaikanlagen Schwedens deckt schätzungsweise 30 % des jährlichen Strombedarfs des Distributionszentrums und reduziert gleichzeitig dessen CO_2-Fußabdruck. Der verbleibende Strombedarf wird aus weiteren erneuerbaren Energiequellen bezogen.
- Ergonomische Arbeitsplätze fördern die Gesundheit der Mitarbeitenden und schaffen ein geschütztes Arbeitsumfeld.

Ulf Axelsson, Managing Director bei Coop Terminals, unterstreicht die Bedeutung des Projekts und fasst zusammen: „Durch die Automatisierung von Schlüsselprozessen steigern wir unsere Gesamtproduktivität, gewährleisten eine hohe und gleichbleibende Qualität und verbessern unsere Fähigkeit, pünktlich zu liefern. Gleichzeitig reduzieren wir unsere Umweltbelastung: Mit einer höheren Füllrate unserer Paletten im Vergleich zu einem manuellen Lager senkt die Lösung unsere Transportkosten und unsere gesamte Umweltbelastung. Wir sind mit dem Resultat und der partnerschaftlichen Zusammenarbeit mit SSI SCHÄFER sehr zufrieden."

Fokus Mitarbeitende – Auf die Menschen kommt es an

Nachhaltiger Wandel gelingt nur gemeinsam. Deshalb fördern wir eine Unternehmenskultur, in der Nachhaltigkeit eine zentrale Rolle spielt und tragen durch die Vermittlung von Werten und einer gezielten Personalentwicklung zu einer verantwortungsbewussten Unternehmensphilosophie bei. Unsere Mitarbeitenden begleiten wir auf diesem Weg, unterstützen ihre fachliche und persönliche Weiterentwicklung und stellen sicher, dass sie das nötige Wissen sowie die passenden Werkzeuge erhalten, um unsere Unternehmenskultur im täglichen Arbeitsablauf zu leben. Wir schaffen ein optimales Lernumfeld, indem wir auf vielfältige und abwechslungsreiche Methoden der Wissensvermittlung setzen.

Einleitung einer Kulturveränderung

Im Jahr 2024 wurde ein umfassender Kulturwandel angestoßen, der Ende des Jahres mit allen Mitarbeitenden geteilt wurde. Unter dem Leitgedanken „Es geht nicht um das Sein, es geht um das Werden" haben wir die Initiative SSI SCHÄFER Fundamentals ins Leben gerufen.

Diese Initiative beschreibt unsere Charakteristik, zeigt, woher wir kommen – das heißt, was unsere Identität ausmacht – und enthält unsere Vision, Mission und die Unternehmenswerte. Damit bildet sie das Fundament für unsere zukünftige Strategie. Die Fundamentals definieren unsere gemeinsame Haltung und schaffen Orientierung im Alltag. Indem wir sie leben, gestalten wir gemeinsam aktiv unsere Unternehmenskultur und stellen die Weichen für eine erfolgreiche und nachhaltige Zukunft.

Unsere Grundlagen: Der Kern unserer Unternehmenskultur

Verantwortung und kontinuierlicher Fortschritt
Wir übernehmen Verantwortung als Eigentümerinnen und Eigentümer, Management, Führungskräfte und Mitarbeitende – nicht nur in wirtschaftlicher Hinsicht, sondern auch für die Gesellschaft und unser Umfeld. Unser Ziel ist es, sowohl den Fortschritt des Unternehmens zu sichern als auch einen nachhaltigen Beitrag zu leisten.

Vielfalt als Stärke
Vielfalt ist ein zentraler Wert unserer Unternehmenskultur. Wir fördern ein inklusives Arbeitsumfeld, in dem unterschiedliche Perspektiven und Traditionen geschätzt werden. Durch die Integration dieser Vielfalt schaffen wir Raum für Innovation und Kreativität, die uns als Unternehmen voranbringen.

Unternehmertum und Agilität
Der Geist kleiner und mittelständischer Unternehmen prägt uns: Mit kurzen Entscheidungswegen und einer hohen Agilität reagieren wir flexibel auf Veränderungen. Partnerschaftliche Zusammenarbeit und eine starke Unternehmenskultur sind wesentliche Treiber unseres Erfolgs.

Wertebasierte Führung und offene Kommunikation
Unsere Führung basiert auf Vertrauen, Loyalität und gemeinsamen Werten. Wir setzen auf eine offene und direkte Kommunikation, vermeiden Bürokratie und fördern eine Kultur der Bescheidenheit und Ehrlichkeit, in der Zusammenarbeit und Respekt im Mittelpunkt stehen.

Unsere Vision und Mission

Unsere Vision und Mission bilden die Grundlage für unsere strategische Ausrichtung und unser tägliches Handeln:

Vision
Ein attraktives Unternehmen zu sein, das konsequent einen Mehrwert für Kunden, Mitarbeitende und die Eigentümerfamilie schafft.

Mission
Wir bieten unseren Kunden herausragende Vorteile, fördern ein Arbeitsumfeld, in dem sich Mitarbeitende entfalten können, und erzielen nachhaltige Gewinne, um damit die Unabhängigkeit als Familienunternehmen zu sichern.

Unsere Mission beruht auf drei zentralen Prioritäten, die uns als Hauptpfeiler Orientierung geben:

Kunden und Geschäftspartner
Wir stärken Vertrauen, Loyalität und langfristigen Erfolg durch enge Zusammenarbeit, Zuverlässigkeit und Innovation.

Mitarbeitende
Wir schaffen ein respektvolles Umfeld, das von Vertrauen, Wachstum und Teamarbeit geprägt ist, und in dem sich alle Mitarbeitenden wertgeschätzt fühlen.

Gesellschafterinnen und Gesellschafter
Wir sichern die Unabhängigkeit und den langfristigen Erfolg unseres Familienunternehmens durch Integrität, Rentabilität und Beständigkeit.

Unsere Werte und Verhaltensgrundsätze

Unsere Werte spiegeln das Herzstück unseres Unternehmens wider. Sie inspirieren und leiten uns auf unserem Weg der kontinuierlichen Weiterentwicklung und des Erfolgs.

Vertrauen
Wir fördern ein Umfeld des Vertrauens und gewährleisten Stabilität und Verlässlichkeit bei allem, was wir tun.

Professionalität
Wir gehen unsere Aufgaben mit Leidenschaft an, und streben kontinuierlich hin zur Meisterschaft in einer Profession.

Respekt
Wir behandeln jeden Menschen mit Achtsamkeit, und sorgen für einen rücksichtsvollen und fürsorglichen Umgang und Inklusion.

Kollegialität
Wir sorgen für eine Kultur der Unterstützung, die sich auf Zusammenarbeit und auf das „Große und Ganze" konzentriert.

Zuverlässigkeit
Wir praktizieren eine interne Kundenorientierung, halten uns an Verpflichtungen und befolgen unseren Verhaltenskodex.

Ergebnisorientierung
Wir zeigen Einsatz, übernehmen Verantwortung, arbeiten hart und übertreffen Erwartungen.

Bescheidenheit
Wir vermeiden Selbstdarstellung und Arroganz, bleiben bescheiden und ziehen Taten den Worten vor.

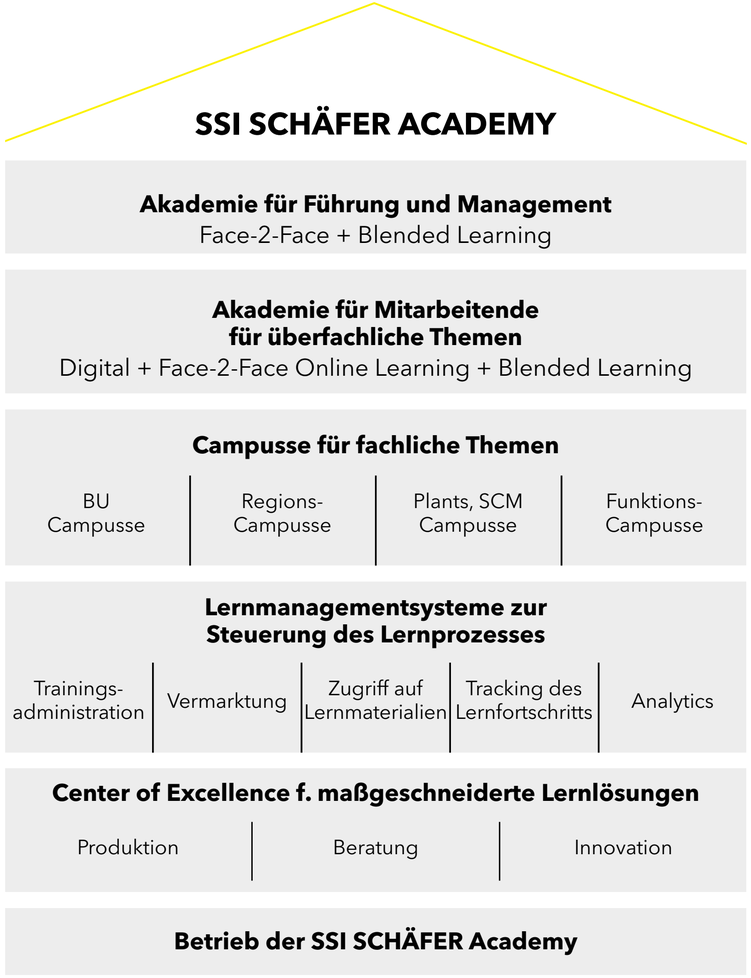
Herausforderung Fachkräftemangel

Für SSI SCHÄFER ist es entscheidend, eine Kultur der Nachhaltigkeit zu etablieren. Dies erfordert nicht nur einen kulturellen Wandel, sondern auch qualifizierte Fach- und Führungskräfte. Diese müssen über das notwendige Fachwissen und die entsprechenden Kompetenzen verfügen, die SSI SCHÄFER als Arbeitgeber einzigartig machen. Der Fachkräftemangel in unserer Branche stellt uns vor Herausforderungen bei der Gewinnung von neuen Mitarbeitenden, weshalb unser Fokus darauf liegt, unsere Attraktivität als Arbeitgeber zu steigern. Gleichzeitig helfen wir unseren Mitarbeitenden dabei, ihre Kompetenzen auszubauen und ihre berufliche Entwicklung innerhalb des Unternehmens voranzutreiben.

Nachhaltige Weiterbildung: Die SSI SCHÄFER Academy

Die SSI SCHÄFER Academy ermöglicht unseren Mitarbeitenden weltweit, in einer modernen, effizienten und ansprechenden Lernumgebung systematisch neue Fähigkeiten zu erwerben. Unser vielseitiges Weiterbildungsangebot umfasst sowohl Präsenztrainings als auch Online- und Hybridkurse zu unterschiedlichen Themen – von Führung über Projektmanagement bis hin zu fachspezifischen Kompetenzen. Ergänzend dazu bieten wir ein globales Onboarding-Programm an, das neuen Mitarbeitenden den Einstieg in unser Unternehmen erleichtert.

Mit insgesamt 250 digitalen Lernlösungen in Deutsch und Englisch, 63 interaktiven Online-Trainings und 106 Präsenzschulungen deckt unser Portfolio im Jahr 2024 ein breites Spektrum ab. Wir optimieren und erweitern unsere Lernplattform fortlaufend, um unseren Mitarbeitenden jederzeit Zugriff auf aktuelle und praxisrelevante Inhalte zu ermöglichen.



GRI 404–2

Das haben wir 2024 erreicht

- Wie bereits im Vorjahr, wurde der Lernfortschritt auch im Jahr 2024 in unserem Lernmanagementsystem „Planet Learning“ dokumentiert und zertifiziert: 75.000 Kursabschlüsse und 100.000 Lernstunden konnten wir bis Ende des Jahres verzeichnen.

- Wir konnten den digitalisierten Anmeldeprozess des offenen Kursprogramms standardisieren und optimieren sowie das Lernerlebnis durch das Hinzufügen von Bannern und einer modernen Kachieloptik erhöhen. Darüber hinaus wurde 2024 an der Verbesserung des Online-Trainingsmanagements sowie an einem Katalog der SSI SCHÄFER Academy gearbeitet, um das gesamte Schulungsangebot und Services an einem Ort einsehen zu können. Dieses wird im Jahr 2025 veröffentlicht und versendet.

- Eine weitere Runde an Führungskräften wurde im Führungs- und Managementprogramm für unsere Topline Manager an drei Mal drei Tagen in Präsenz ausgebildet. Die Fortsetzung der Ausbildung mit dem dreitägigen „Change und Transformation“-Präsenztraining am Standort Friesach wurde erfolgreich abgeschlossen.

- 2024 wurde unser Programm für die „Mover & Shaker“ fortgesetzt und der erste Vertiefungskurs „Professional Interactions“ gestartet. Dieses Programm ist explizit auf das mittlere und obere Management ausgelegt, zum einheitlichen Führungs- und Managementverständnis in der Organisation.

- Das offene Schulungsprogramm für alle Mitarbeitenden ging weltweit in die zweite Runde. Wir konnten das Kursportfolio von 6 auf 18 Kursthemen erweitern und diese Kurse in den Sprachen Englisch und Deutsch anbieten. Unsere Kurse wurden von rund 400 Teilnehmenden besucht und erfolgreich abgeschlossen. Wir freuen uns sehr über das positive Feedback, welches wir durch automatisierte Feedbackbögen in „Planet Learning“ einholen konnten.

- Mit unseren Projektmanagement-Trainings unterstützt die SSI SCHÄFER Academy dabei, Projekte nach den international anerkannten Standards der IPMA (International Project Management Association) zu planen und durchzuführen. Im Rahmen dessen konnten wir 2024 über 100 Projektmanagerinnen und Projektmanager in unseren Boot Camps trainieren.

- Mit dem neuen digitalen „Global Onboarding-Programm“ bieten wir allen neuen Mitarbeitenden einen spannenden Einblick in die Welt von SSI SCHÄFER. In 14 kurzen, digitalen Lerneinheiten geht es um die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft des Unternehmens. Das Training unterstützt im Onboarding-Prozess, indem es grundlegendes Wissen zum Geschäftsfeld, zu Tools und unserer Arbeitsweise vermittelt. Dieses Programm wurde 2024 von fast 800 Mitarbeitenden abgeschlossen und hat somit die Qualität der Einarbeitung weltweit angeglichen und verbessert.

GRI 404-2

Ausblick

- Im kommenden Jahr beginnen wir mit der Umsetzung der SSI SCHÄFER Fundamentals, die den Kern unserer Unternehmenskultur bilden. Eine zentrale Rolle in diesem Prozess übernehmen unsere Ambassadors. Sie helfen dabei, die Werte und Prinzipien der SSI SCHÄFER Fundamentals in der gesamten Organisation zu verankern und treiben die kulturelle Transformation aktiv voran.

- Im Jahr 2025 erweitern wir unser offenes Schulungsprogramm auf etwa 35 Kursthemen. Neben Online-Trainings bieten wir erstmals auch Selbstlernkurse als Teil des "Open Programms" an, für noch mehr Flexibilität und ortsunabhängiges Lernen. Darüber hinaus wird ein spezielles vertiefendes Training zu „Problem Solving Strategies“ angeboten, um die Problemlösungsfähigkeiten und -ansätze unserer Projektmanagerinnen und Projektmanager weiter zu stärken. Zudem werden die Führungskräfteprogramme überarbeitet, um sie 2025 noch erfolgreicher und passgenauer zu gestalten.

Zahlen, Daten, Fakten

Der Nachhaltigkeitsbericht 2024 umfasst den gesamten Konsolidierungskreis der SSI SCHÄFER Gruppe mit ihren rund 80 Tochterunternehmen mit operativem Geschäftsbetrieb. Sofern nicht anders vermerkt, beziehen sich die in diesem Kapitel enthaltenen Kennzahlen auf 57 Gesellschaften der SSI SCHÄFER Gruppe, die mindestens insgesamt über 80 % des Umsatzes ausmachen.

Zur besseren Übersicht sind Anmerkungen bzw. Fußnoten bezüglich der Vorjahresdaten nicht im Nachhaltigkeitsbericht 2024 enthalten.

Gesellschaften (GRI 2-1)

Region	Unternehmen	Land	Unternehmen	Land	Unternehmen	Land	Unternehmen	Land	Unternehmen	Land	Unternehmen	Land	Unternehmen	Land
ZENTRALEUROPA	FRITZ SCHÄFER GMBH	DEUTSCHLAND (NEUNKIRCHEN)	SSI SCHÄFER AUTOMATION GMBH	DEUTSCHLAND (GIEBELSTADT)	SSI SCHÄFER IT SOLUTIONS GMBH	DEUTSCHLAND (GIEBELSTADT)	SWAN GMBH	DEUTSCHLAND	W. LANGER INDUSTRIE-MONTAGEN GMBH	DEUTSCHLAND	RO-BER INDUSTRIEROBOTER GMBH	DEUTSCHLAND	„SSI" SCHÄFER GESELLSCHAFT M.B.H.	ÖSTERREICH (WELS)
	SSI SCHÄFER GMBH & CO KG	DEUTSCHLAND (NEUNKIRCHEN)	SSI SCHÄFER PLASTICS GMBH	DEUTSCHLAND	SCHÄFER GMBH	ÖSTERREICH	DS AUTOMOTION GMBH	ÖSTERREICH	SUPPLYBRAIN GMBH	ÖSTERREICH	SWAN AT GMBH	ÖSTERREICH	SSI SCHÄFER SOFTWARE DEVELOPMENT GMBH	ÖSTERREICH
	SSI SCHÄFER HOLDING GMBH	ÖSTERREICH	SSI SCHÄFER AUTOMATION GMBH	ÖSTERREICH (GRAZ)	SSI SCHÄFER IT SOLUTIONS GMBH	ÖSTERREICH (FRIESACH)	SSI SCHÄFER AG	SCHWEIZ	SSI SCHÄFER HOLDING INT. GMBH	DEUTSCHLAND				
NORDEUROPA	SSI SCHAEFER LTD.	GROSS-BRITANNIEN	SSI SCHÄFER B.V.	NIEDERLANDE	SSI SCHÄFER NV	BELGIEN	SSI SCHÄFER SYSTEM INT. AB	SCHWEDEN	SSI SCHÄFER A/S	DÄNEMARK	SSI SCHAEFER SIA	LETTLAND	SSI SCHÄFER OY	FINNLAND
SÜDEUROPA	SSI SCHÄFER S.R.O.	TSCHECHIEN (HRANICE)	SSI SCHÄFER SYSTEMS INT. S.R.O.	TSCHECHIEN	SSI SCHÄFER SP.ZO.O	POLEN	SSI SCHAEFER S.A.S.	FRANKREICH	SSI SCHÄFER PLASTICS FRANCE	FRANKREICH	DS AUTOMOTION SARL	FRANKREICH	SCHAEFER SISTEMAS INTERNACIONAL, S.L.	SPANIEN
	INCAS S.P.A.	ITALIEN	SSI SCHÄFER SYSTEMS INT. KFT.	UNGARN	SSI SCHAEFER SRL	RUMÄNIEN	SSI SCHAEFER ENGINEERING S.R.L.	RUMÄNIEN	SSI SCHAEFER D.O.O.	SLOWENIEN	SSI SCHAEFER INTRALOJIS-TIK SIS. TIC. LTD. STI.	TÜRKEI		
APAC & MEA	SCHAEFER SYSTEMS INTERNATIONAL PTE. LTD.	SINGAPUR	SCHAEFER PLASTICS SINGAPORE PTE. LTD	SINGAPUR	SCHAEFER SYSTEMS INT. SDN. BHD.	MALAYSIA	SSI SCHAEFER SYSTEMS (MALAYSIA) SDN. BHD.	MALAYSIA	SCHAEFER WASTE TECHNOLOGY SDN. BHD.	MALAYSIA	SSI SCHAEFER SYSTEMS INT. CO., LTD.	THAILAND	PT. SISTIM SOLUSINDO INTERNASIONAL	INDONESIEN
	SSI SCHAEFER L.L.C.	UNITED ARAB EMIRATES	SSI SCHAEFER SYSTEMS INT. DWC L.L.C.	UNITED ARAB EMIRATES	SCHAEFER SYSTEMS INTER-NATIONAL PTY. LTD.	AUSTRALIEN	SCHAEFER SYSTEMS INTER-NATIONAL CO. LTD.	SÜDKOREA	SSI SCHAEFER (L.L.C.) KINGDOM OF SAUDI ARABIA BRANCH	SAUDI-ARABIEN	SSI SCHAEFER SYSTEM INT. (KUNSHAN) CO., LTD.	CHINA		
NORDAMERIKA	SSI SCHAEFER SYSTEMS INTERNATIONAL INC.	USA	SCHAEFER PLASTICS NORTH AMERICA LLC	USA										
LATEIN AMERIKA	SSI SCHAEFER LTDA.	BRASILIEN	SSI SCHAEFER LTDA. BRANCH COLOMBIA	KOLUMBIEN	SSI SCHAEFER LTDA. BRANCH PERU	PERU								

Produktionsstandort

Materialverbrauch* (GRI 301–1)

Chemikalien	Unit	2024	2023	2022
Argon	kg	**274.560**	281.409	451.103
Kohlensäure	kg	**–***	1.050.624	1.083.047
Sauerstoff	kg	**137.368**	61.655	77.738
Stickstoff	kg	**1.215.678**	1.048.467	1.132.717

Metalle	Unit	2024	2023	2022
Stahl	kg	**143.527.629**	103.931.336	117.899.954

Kunststoffe	Unit	2024	2023	2022
Polypropylen	kg	**50.746.774**	74.201.250	96.990.312
High-Density Polyethylen	kg			
Polypropylen Rezyklat	kg			
High-Density Polyethylen Rezyklat	kg			

Holz / Papier / Pappe	Unit	2024	2023	2022
Holz (Paletten)	kg	**4.405.702**	4.757.299	6.719.059
Papier und Pappe (ungebleicht)	kg	**364.880**	334.244	682.325

Beschichtungsmaterialien	Unit	2024	2023	2022
Pulver zur Pulverbeschichtung	kg	**512.732**	–**	–**

* Für das Geschäftsjahr 2024 ist hier keine Datenerfassung erfolgt.
** Aufgrund der erstmaligen Datenerhebung wurden keine Werte aus vergangenen Jahren betrachtet.

Arbeitssicherheit & Gesundheitsschutz (GRI 403)

Die Erhebung von Arbeitssicherheits- und Gesundheitskennzahlen für die gesamte SSI SCHÄFER Gruppe wurde 2023 eingeführt. Durch die Erweiterung des Berichtsumfangs um zusätzliche Gesellschaften in 2024 erhöhten sich die erfassten Arbeitsstunden und damit verbundene Kennzahlen entsprechend.

Arbeitsbedingte Verletzungen (GRI 403-9)

Für alle Arbeitnehmende:	2024*	2023*
Anzahl der Todesfälle infolge von arbeitsbedingten Verletzungen	**0**	0
Anzahl der Arbeitsunfälle mit Ausfallzeit > 3 Kalendertage	**114**	94
Anzahl der Arbeitsunfälle mit Ausfallzeit 1 – 3 Kalendertage	**38**	67
Anzahl der Arbeitsunfälle mit Ausfallzeit < 1 Kalendertage	**108**	82
Anzahl der geleisteten Arbeitsstunden	**15.455.642**	14.266.996
Lost Time Injury Frequency Rate (LTIFR Anzahl der Unfälle mit Ausfallzeiten >=1 Kalendertag bezogen auf die geleisteten Arbeitsstunden pro 1 Mio. gearbeiteter Std.)	**9,83**	11,28

* Die hier ermittelten Kennzahlen für die Jahre 2024 und 2023 berücksichtigen SSI SCHÄFER Plastics. Im Nachhaltigkeitsbericht 2023 wurde SSI SCHÄFER Plastics für die Ermittlung dieser Kennzahlen jedoch nicht berücksichtigt.

Für Arbeitnehmende, die keine Angestellten sind, jedoch deren Arbeitsplatz von der Organisation kontrolliert wird:	2024*	2023	2022
Anzahl der Todesfälle infolge von arbeitsbedingten Verletzungen	**0**	0	0
Anzahl der arbeitsbedingten Verletzungen mit hohen Folgen (ohne Todesfälle), mit einer Ausfallzeit > 3 Kalendertage	**7**	3	4
Anzahl der meldepflichtigen arbeitsbedingten Verletzungen, mit einer Ausfallzeit von 1 – 3 Kalendertagen	**7**	9	6
Anzahl der geleisteten Arbeitsstunden	**435.709**	1.186.432	679.535
Quote (meldepflichtige Verletzungen pro 1 Mio. gearbeiteter Std.)	**16,07**	7,59	8,83

* Ohne Daten von der FRITZ SCHÄFER GmbH.

Arbeitsbedingte Erkrankungen (GRI 403-10)

Für alle Arbeitnehmende:	2024	2023	2022
Anzahl der Todesfälle infolge arbeitsbedingter Erkrankungen	**0**	0	0
Anzahl der Fälle von meldepflichtigen arbeitsbedingten Erkrankungen	**–***	4	5

* Datenlücke in 2024.

Für Arbeitnehmende, die keine Angestellten sind, jedoch deren Arbeitsplatz von der Organisation kontrolliert wird:	2024	2023	2022
Anzahl der Todesfälle infolge arbeitsbedingter Erkrankungen	**0**	0	0
Anzahl der Fälle von meldepflichtigen arbeitsbedingten Erkrankungen	**0**	4	0

Energie & Emissionen

Vorbemerkung zu den angewandten Methoden und zu den verwendeten Umrechnungsfaktoren zur Berechnung der CO_2-Emissionen

Die Treibhausgasemissionen wurden nach den Grundsätzen des Treibhausgasprotokolls des World Resources Institute (WRI) und des World Business Council for Sustainable Development (WBCSD) „A Corporate Accounting and Reporting Standard – Revised Edition" (GHG Protocol) und dem ergänzenden „Corporate Value Chain (Scope 3) Accounting and Reporting Standard" gemessen und berechnet. Die Berechnungen beziehen sich auf das Treibhausgas Kohlendioxid (CO_2). Die Emissionen werden in metrischen Tonnen CO_2 angegeben.

Durch die laufende Erweiterung des Berichtsrahmens sowie der neu einbezogenen Aktivitäten für Scope 3-THG-Emissionen ist ein Vergleich der Emissionswerte zwischen den Berichtsjahren nur bedingt möglich. Dieser Bericht verfolgt das Ziel, für Transparenz hinsichtlich unserer Emissionen zu sorgen und diese kontinuierlich zu erhöhen.

Einbezogene Aktivitäten

Scope 1- und 2-Emissionen:

- Scope 1- und 2-Emissionen umfassen alle relevanten Emissionsquellen für SSI SCHÄFER, einschließlich Strom, Fernwärme, Fernkälte, Brennstoffe, Bioenergie und Kältemittel.
- Aufgrund der gestiegenen Granularität der Daten sind wir in der Lage, über 57 Gesellschaften der SSI SCHÄFER Gruppe zu berichten. Primärdaten (wie z. B. kWh Strom oder kg nachgefülltes Kältemittel) wurden somit für 57 Standorte im Konsolidierungskreis der SSI SCHÄFER GMBH & CO KG erhoben. Die berichteten Emissionen repräsentieren mindestens ca. 80 % (umsatzbezogen) der wirtschaftlichen Aktivitäten des Konsolidierungskreises und machen mindestens ca. 80 % der Scope 1- und 2-Emissionen aus.
- Zur Berechnung der Scope 1- und 2-Emissionen wurde die Anzahl der einbezogenen Gesellschaften erhöht und der Verbrauch von Kältemitteln erstmals berücksichtigt. Trotz dieser Erweiterung des Berichtsrahmens sind die Scope 1-Emissionen durch den Rückgang des Dieselkraftstoffverbrauchs von 2023 auf 2024 gesunken. Bei den Scope 2-Emissionen hat die Verwendung genauerer Emissionsfaktoren im gleichen Zeitraum ebenfalls zu einem Rückgang der Emissionen geführt.

Scope 3-Emissionen:

- Für die Scope 3-Emissionen wurden nicht für alle Kategorien des GHG-Protocols Aktivitätsdaten erhoben. Dennoch konnten wir uns auch hier wieder verbessern, indem wir den Betrachtungsrahmen im Vergleich zu vergangenen Berichten erneut erweitert haben.
- Erhoben wurden in der Kategorie 1 (eingekaufte Waren und Dienstleistungen) die Mengen für Argon, Sauerstoff, Stickstoff, Stahl, Polypropylen, HDPE, Holz (Paletten) sowie Papier und Kartonagen. Erstmals wurde in dieser Kategorie auch die Menge an Pulver für die Pulverbeschichtung berücksichtigt.

Weiterhin wurden Daten in der Kategorie 4 (vorgelagerte Transportketten) für die Transportmittel Seeschiff, Flugzeug und Lkw sowie in der Kategorie 6 (Geschäftsreisen) die Daten für nationale und internationale Flugreisen, Pkw Hybrid und Zugreisen erhoben. Dabei wurden die Transportentfernungen teilweise aus den Transportkosten sowie mit Hilfe internetbasierter Navigationsprogramme (Google Maps, luftlinie.org) ermittelt.

Im Vergleich zu vergangenen Berichten wurden folgende Scope 3-Kategorien ergänzt:

- Kategorie 3: Brennstoff- und energiebezogene Aktivitäten (nicht in Scope 1 oder 2 enthalten). Hier haben wir im ersten Schritt die Verluste bei der Übertragung elektrischer Energie länderspezifisch ermittelt.
- Kategorie 5: Abfall mit Berücksichtigung von Daten zu gefährlichem Abfall, Abfall aus Stahl, Aluminium, Kupfer, Papier und Kartonage, Kunststoffe, Holz, Rest- und Biomüll.
- Kategorie 7: Pendeln der Mitarbeitenden (Berechnung auf Basis durchschnittlicher Mobilitätsdaten ergänzt um spezifische, lokale Rahmenbedingungen zu Arbeitszeit und Co.).
- Kategorie 11: Nutzung der Produkte. Wir haben mit der Ermittlung auf Basis von in Betrieb genommenen Anlagen sowie Annahmen zu Lebensdauer und Betrieb der Anlagen begonnen. Diese haben wir um spezifische, lokale Werte zur Energiebereitstellung ergänzt. Im ersten Schritt decken wir damit Anlagen aus unserer Business Unit LS ab. Die Möglichkeit einer potenziell CO_2-neutralen Energieversorgung der Anlagen durch unsere Kunden haben wir in unseren Berechnungen nicht berücksichtigt.

Verwendete Emissionsfaktoren

Durch die Erweiterung unseres Berichtsrahmens sowohl hinsichtlich der Anzahl der Gesellschaften als auch der Aktivitätsdaten hat sich auch die Anzahl der verwendeten Emissionsfaktoren erhöht. Bei der Berechnung der Gesamtemissionen wurden marktbasierte Emissionsfaktoren verwendet, sofern diese verfügbar waren. Standen diese nicht zur Verfügung, wurden hauptsächlich die nachfolgend aufgeführten Datenquellen genutzt:

Scope 1 und 2

- CO_2-Emissionsfaktoren des Treibhausgasinventars der Schweiz, Faktenblatt, Eidgenössisches Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation UVEK, Bundesamt für Umwelt BAFU, Direktionsbereich Klima, Januar 2025
- Emission Factors for Greenhouse Gas Inventories, U.S. Environmental Protection Agency, Last Modified: June 5, 2024
- Österreichische Treibhausgas-Emissionsfaktoren, HARMONISIERTE ÖSTERREICHISCHE DIREKTE UND INDIREKTE THG-EMISSIONSFAKTOREN FÜR RELEVANTE ENERGIETRÄGER & TECHNOLOGIEN, Datenstand: 2023
- Informationsblatt CO_2-Faktoren Bundesförderung für Energie- und Ressourceneffizienz in der Wirtschaft – Zuschuss, Versionsnummer 3.1
- ÖBB kompakt 2020 / 21, Zahlen Daten Fakten
- CCF Berechnungstool VDMA 2024
- Climatiq
- CarbonFootprint.com
- DEFRA

Scope 3

- myclimate.org
- data.worldbank.org
- IEA Emissions Factors 2024

Datenlücken

- Im Rahmen der Datenerhebung wurde der Umfang des Einflusses der verschiedenen Gesellschaften auf das CO_2-Gesamtinventar berücksichtigt.
- Darüber hinaus ergeben sich Datenlücken für die Jahre 2022 und 2023 daraus, dass bestimmte Kennzahlen erst ab dem Jahr 2024 erhoben wurden.

Bei Fragen zu spezifischen Emissionsfaktoren oder für weitere Informationen zur Datenerhebung stehen wir unter GroupSocialResponsibility@ssi-schaefer.com gerne zur Verfügung.

Energieverbrauch innerhalb der Organisation (GRI 302–1)

Verbrauchsdaten		2024	2023	2022
Gesamtenergieverbrauch				
Direkter Energieverbrauch				
Diesel	l	**1.033.168**	1.550.105	1.373.681
Benzin	l	**292.587**	267.815	119.500
Heizöl	l	**106.695**	85.000	119.000
Erdgas	kWh	**37.767.222**	37.987.640	59.962.113
Biomasse	MWh	**852**	0	905
Biogas	kg	**0**	0	940
Flüssiggas	kg	**927.683**	1.043.014	6.360
Flüchtige Stoffe				
R-22	kg	**3**	–*	–*
R-32	kg	**5**	–*	–*
R-134a	kg	**14**	–*	–*
R-407c	kg	**4**	–*	–*
R-410a	kg	**173**	–*	–*
R-744	kg	**0**	–*	–*
Indirekter Energieverbrauch				
Elektrische Energie aus erneuerbaren Quellen	kWh	**0****	0	0
Elektrische Energie	kWh	**96.560.848**	87.475.440	106.436.892
Fernwärme	kWh	**10.088.619**	6.124.801	8.256.199
Fernkälte	kWh	**0**	0	0

Aktivitätsdaten		2024	2023	2022
Geschäftsreisen				
Geschäftsreisen – Internationale Flüge	km	**17.013.431*****	18.276.461	20.038.330
Geschäftsreisen – Inlandsflüge	km	**9.747.847*****	231.275	453.666
Geschäftsreisen – Bahn	km	**280.318**	–*	–*
Geschäftsreisen – Pkw Hybrid	km	**146.047**	–*	–*
Transport des Materials zur Baustelle		**43.658.374**	40.057.065	36.515.109
per Containerschiff	tkm	**29.445.361**	23.977.826	22.193.640
per Luftfracht (international)	tkm	**7.636.221**	4.956.851	812.730
per Lastkraftwagen	tkm	**6.576.792**	11.122.388	13.508.739

* Aufgrund der erstmaligen Datenerhebung wurden keine Werte aus vergangenen Jahren betrachtet.
** Die SSI SCHÄFER Gruppe produziert keine eigene erneuerbare Energie, bezieht jedoch Ökostrom-Anteile von Energieversorgern. Spezifische Verbrauchsdaten liegen dazu nicht vor, allerdings werden bei Scope 2-Emissionen market-based Emissionsfaktoren verwendet (siehe GRI 305–2).
*** Für die Zahlen wurde in 2024 eine Unterscheidung in Langstrecken- und Kurzstreckenflüge vorgenommen. Dadurch und aufgrund der gestiegenen Anzahl an umfassten legalen Einheiten kommt es zu einem Anstieg der Flugkilometer.

Treibhausgasemissionen in t CO_2 (GRI 305)

	2024**	2023	2022
Gesamte Treibhausgasemissionen (nicht vergleichbar mit 2023 und 2022)	**914.670**	–***	–***
Gesamte Treibhausgasemissionen (vergleichbar mit 2023 und 2022)	**411.608**	440.789	522.276
Direkte Treibhausgasemissionen (GRI 305–1)	**12.068**	19.199	16.335
Indirekte energiebedingte Treibhausgasemissionen (GRI 305-2)	**25.769**	34.448	41.447
Sonstige indirekte Treibhausgasemissionen (GRI 305-3) (nicht vergleichbar mit 2023 und 2022)	**876.833**	–***	–***
Sonstige indirekte Treibhausgasemissionen (GRI 305-3) (vergleichbar mit 2023 und 2022)	**373.771**	387.142	464.493

Detaillierte Darstellung der Scope 3-Emissionen (GRI 305–3)

	2024**	2023	2022
Summe Scope 3 in t CO_2 (nicht vergleichbar mit 2023 und 2022)	**876.833**	–***	–***
Summe Scope 3 in t CO_2 (vergleichbar mit 2023 und 2022)	**373.771**	387.142	464.493
Kat. 1 – Materialien	**356.811**	369.070	445.714
Kat. 3 – Verteilungsverluste Elektrizität	**1.076**	–***	–***
Kat. 4 – Transport und Verteilung (vorgelagert)*	**11.668**	14.721	14.988
Kat. 5 – Abfall	**2.918**	–***	–***
Kat. 6 – Geschäftsreisen	**5.292**	3.350	3.790
Kat. 7 – Pendeln der Mitarbeitenden	**8.541**	–***	–***
Kat. 11 – Verwendung der Produkte	**490.527**	–***	–***

* Dieser Eintrag wurde korrigiert, die Berechnungen beziehen sich auf vorgelagerte Aktivitäten (Kategorie 4). Im Nachhaltigkeitsbericht 2023 wurde irrtümlicherweise die Berechnung als Kategorie 9 (nachgelagert) ausgewiesen.

** Wie in der Einleitung bereits erwähnt, wurden für das Geschäftsjahr 2024 erstmals Scope 3-Emissionen für die Kategorien 3, 5, 7 und 11 erhoben. Besonders Kategorie 11 (Verwendung der Produkte) weist einen vergleichsweise hohen CO_2-Emissionswert auf. Um dennoch eine Vergleichbarkeit mit den Jahren 2023 und 2022 zu gewährleisten, sind jeweils ein vergleichbarer und ein nicht vergleichbarer Wert für die Summe der Scope 3-Emissionen und die gesamten Treibhausgasemissionen angegeben.

*** Aufgrund der erstmaligen Datenerhebung wurden keine Werte aus vergangenen Jahren betrachtet.

Umwelt

In Bezug auf Umweltdaten sind für das Jahr 2024 sowohl Produktionsstandorte als auch Nicht-Produktionsstandorte berücksichtigt.
Die größten Produktionsstandorte liegen in Deutschland (Neunkirchen) und Tschechien (Hranice), gefolgt von Österreich (Graz), den USA und Malaysia.

Wasser und Abwasser (GRI 303)

Wasserentnahme (GRI 303-3)

Gesamtwasserentnahme aus allen Gebieten in m³ und gegebenenfalls Aufschlüsselung dieser Gesamtwasserentnahme nach den folgenden Quellen:		2024	2023	2022
Oberflächenwasser	m³	**25.420**	131.500	148.500
Grundwasser	m³	**–***	–*	3.028
Meerwasser	m³	**0**	0	0
Produziertes Wasser	m³	**0**	0	0
Wasser von Dritten (Versorgungsunternehmen/Nachbarn usw.)	m³	**49.992**	61.075	55.907

* Datenlücke in 2023 und 2024.

Wasserrückführung (GRI 303-4)

Gesamtwasserrückführung aus allen Gebieten in m³ und gegebenenfalls Aufschlüsselung dieser Gesamtwasserrückführung nach den folgenden Quellen:		2024	2023	2022
Oberflächenwasser**	m³	**25.104**	118.350	133.500
Grundwasser	m³	**–***	–*	0
Meerwasser	m³	**0**	0	0
Produziertes Wasser	m³	**0**	0	0
Wasser von Dritten (Versorgungsunternehmen/Nachbarn usw.)	m³	**44.992**	54.967	56.110

* Datenlücke in 2023 und 2024.
** Bei der Berechnung wurde eine Verdunstung von 10 % angenommen.

Abfall (GRI 306)

Erzeugte und entsorgte Abfälle (GRI 306-3)

Gesamtgewicht des erzeugten Abfalls in Tonnen und Aufschlüsselung dieses Gesamtgewichts nach den folgenden Fraktionen:		2024	2023	2022
Metall	t	**9.570**	11.931	14.711
Papier und Pappe	t	**314**	1.300	750
Kunststoffe	t	**541**	164	163
Sonstige (Rest, Gemisch)	t	**1.227**	2.593	1.083
Biologisch abbaubar	t	**10**	67	40
Glas	t	**–***	1	4
Holz	t	**1.166**	–**	–**

* Datenlücke in 2024.
** Aufgrund der erstmaligen Datenerhebung wurden keine Werte aus vergangenen Jahren betrachtet.

		2024	2023	2022
Gesamtgewicht der erzeugten gefährlichen Abfälle	t	**329**	–**	–**

** Aufgrund der erstmaligen Datenerhebung wurden keine Werte aus vergangenen Jahren betrachtet.

Mitarbeitende

Informationen über Angestellte und andere Arbeitnehmende (GRI 2-7)

i. nach Arbeitsvertrag und Geschlecht*

	2024	2023	2022
Männer	**6.515**	6.545	5.453
unbefristeter Vertrag	**6.252**	6.243	5.194
befristeter Vertrag	**263**	302	259
Frauen	**1.523**	1.517	1.265
unbefristeter Vertrag	**1.462**	1.461	1.179
befristeter Vertrag	**61**	56	86
Geschlecht nicht bekannt/ nicht deklariert	**3**	4	
unbefristeter Vertrag	**3**	4	
befristeter Vertrag	**0**	0	
Gesamt	**8.041**	8.066	6.718

* Abfragedatum per 31.12. eines jeden Jahres.
Daten für die gesamte SSI SCHÄFER Organisation außer Plastics und DS AUTOMOTION.

ii. nach Beschäftigungsverhältnis und Geschlecht**

	2024	2023	2022
Männer	**6.515**	6.545	5.462
Vollzeit	**6.179**	6.171	5.198
Teilzeit	**336**	374	264
Frauen	**1.523**	1.517	1.265
Vollzeit	**1.198**	1.192	969
Teilzeit	**325**	325	296
Geschlecht nicht bekannt/ nicht deklariert	**3**	4	
Vollzeit	**3**	4	
Teilzeit	**0**	0	
Gesamt	**8.041**	8.066	6.727

** Abfragedatum per 31.12. eines jeden Jahres.
Daten für die gesamte SSI SCHÄFER Organisation außer Plastics und DS AUTOMOTION.
Vollzeit: FTE ≥ 1
Teilzeit: FTE < 1

iii. nach Alter***

	2024	2023	2022
Männer	**6.515**	6.545	5.453
≤ 30 Jahre	**1.468**	1.550	1.307
> 30 bis ≤ 50 Jahre	**3.584**	3.537	2.840
> 50 Jahre	**1.463**	1.458	1.306
Frauen	**1.523**	1.517	1.265
≤ 30 Jahre	**322**	342	93
> 30 bis ≤ 50 Jahre	**923**	902	596
> 50 Jahre	**278**	273	576
Geschlecht nicht bekannt/ nicht deklariert	**3**	4	
≤ 30 Jahre	**1**	1	
> 30 bis ≤ 50 Jahre	**1**	2	
> 50 Jahre	**1**	1	
Gesamt	**8.041**	8.066	6.718

*** Abfragedatum per 31.12. eines jeden Jahres.
Daten für die gesamte SSI SCHÄFER Organisation außer Plastics und DS AUTOMOTION.

Mitarbeitende, die keine Angestellten sind (GRI 2–8)

	2024	2023	2022
Gesamtzahl der Mitarbeitenden, die keine Angestellten sind, und deren Arbeit von der Organisation kontrolliert wird*	**271**	245	314

*Die häufigste Art der Mitarbeitenden sind Produktionsmitarbeitende mit Zeitarbeitsvertrag, die körperliche Arbeit verrichten.
Die Daten wurden zum 31.12.2024 (durchschnittlicher Headcount über 12 Monate) erhoben.
Ohne Daten von SSI SCHÄFER Plastics, DS AUTOMOTION, SSD, IT Sol AT, SSI RM BV, SSI-NO, SSI-S.

Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation (GRI 401–1) i. nach Geschlecht und Alter*

	2024					
	Gesamtanzahl neuer Angestellter	**Gesamtanzahl ausgeschiedener Angestellter**	**Anzahl neuer Angestellter in Q4**	**Anzahl ausgeschiedener Angestellter in Q4**	**Fluktuation in Q4****	**Gesamtfluktuationsrate*****
Männer	**662**	**640**	**163**	**127**	**1,66 %**	**8 %**
≤ 30 Jahre	290	169	75	41	0,54 %	2 %
> 30 bis ≤ 50 Jahre	317	353	78	58	0,76 %	5 %
> 50 Jahre	55	118	10	28	0,37 %	2 %
Frauen	**138**	**134**	**29**	**31**	**0,41 %**	**2 %**
≤ 30 Jahre	57	37	9	11	0,14 %	0 %
> 30 bis ≤ 50 Jahre	77	79	18	15	0,20 %	1 %
> 50 Jahre	4	18	2	5	0,07 %	0 %
Gesamt	**800**	**775***	**192**	**158**	**2,07 %**	**10,17 %**

*) Zusätzlich ist 1 Person ohne angegebenes Geschlecht ausgeschieden.

* Ohne Auszubildende, externe Angestellte, Praktikanten, Werkstudierende, befristete Veträge, interne Versetzungen, Pensionierungen und Todesfälle.
Ohne Daten von SSI SCHÄFER Plastics und DS AUTOMOTION.
** Berechnung: (Anzahl der in Q4 ausgeschiedenen Angestellten ÷ Durchschnittlicher „Headcount" in Q4) × 100
*** Berechnung: (Anzahl der in 2024 ausgeschiedenen Angestellten ÷ Durchschnittlicher „Headcount" in 2024) × 100

Aus- und Weiterbildung (404–1)

Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten*

in Stunden	2024	2023	2022
Gesamtzahl der Trainingsstunden	**100.327**	98.000	83.086
Männer	**82.683**	84.868	Keine Erhebung
Frauen	**17.070**	13.095	
Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Angestellten	**11,2**	10,9	10,2
Männer	**11,5**	11,7	Keine Erhebung
Frauen	**10,3**	7,8	

* Daten für die gesamte SSI SCHÄFER Organisation außer Plastics, RO-BER, SWAN, DS AUTOMOTION, FRITZ SCHÄFER GmbH.

in Stunden	2024	2023	2022
Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung (Manager-Level)	**17,9**	18,5	Keine Erhebung
Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung (Mitarbeitende, an die mindestens eine Person berichtet)	**10,2**	9,9	Keine Erhebung

Diversität und Chancengleichheit (GRI 405–1)

Top-Management-Positionen*	2024		2023		2022	
	absolut	Prozent	absolut	Prozent	absolut	Prozent
Männer	**133**	**88 %**	**120**	**88 %**	**131**	**91 %**
≤ 30 Jahre	**0**	**0 %**	0	0 %	0	0 %
> 30 und ≤ 50 Jahre	**83**	**55 %**	77	57 %	75	52 %
> 50 Jahre	**50**	**33 %**	43	32 %	56	39 %
Frauen	**18**	**12 %**	**16**	**12 %**	**13**	**9 %**
≤ 30 Jahre	**0**	**0 %**	1	1 %	4	3 %
> 30 und ≤ 50 Jahre	**13**	**9 %**	10	7 %	6	4 %
> 50 Jahre	**5**	**3 %**	5	4 %	6	4 %
Gesamt	**151**	**100 %**	**136**	**100 %**	**144**	**100 %**

* Daten für die gesamte SSI SCHÄFER Organisation außer Plastics und DS AUTOMOTION.
Top Management beinhalten
C-Level
L2-L4 Funktionen in den Geschäftsbereichen
L2 and L3 des Region Management
L2 and L3 Funktionen der Gruppenfunktionen
Managing Directors and Country Managers

Management-Positionen*	2024		2023		2022	
	absolut	Prozent	absolut	Prozent	absolut	Prozent
Männer	**960**	**85 %**	**927**	**85 %**	**975**	**85 %**
≤ 30 Jahre	**38**	**3 %**	43	4 %	40	3 %
> 30 und ≤ 50 Jahre	**661**	**58 %**	643	59 %	652	57 %
> 50 Jahre	**261**	**23 %**	241	22 %	283	25 %
Frauen	**170**	**15 %**	**163**	**15 %**	**169**	**15 %**
≤ 30 Jahre	**10**	**1 %**	9	1 %	7	1 %
> 30 und ≤ 50 Jahre	**122**	**11 %**	113	10 %	116	10 %
> 50 Jahre	**38**	**3 %**	41	4 %	46	4 %
Gesamt	**1.130**	**100 %**	**1.090**	**100 %**	**1.144**	**100 %**

* Daten für die gesamte SSI SCHÄFER Organisation außer Plastics und DS AUTOMOTION.

Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen (GRI 406-1)

	2024	2023	2022
Gesamtzahl der Diskriminierungsvorfälle während des Berichtszeitraums	**0**	1	1
Status der Vorfälle und ergriffene Maßnahmen mit Bezug auf die folgenden Punkte:			
i. von der Organisation geprüfter Vorfall	**0**	1	1
ii. umgesetzte Abhilfepläne	**0**	1	0
Männer	**0**	0	0
Frauen	**0**	1	0

GRI-Index

Anwendungserklärung

Die SSI SCHÄFER Gruppe hat die in diesem GRI-Index genannten Informationen für den Zeitraum 01.01.2024 bis 31.12.2024 unter Bezugnahme auf die GRI-Standards berichtet.

Verwendeter GRI 1: GRI 1: Grundlagen 2021

GRI-Standard	Angabe	Verweis	Kommentare
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021			
2–1	Organisationsprofil	S. 5–7, 79	
2–2	Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden	S. 94	
2–3	Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle	S. 94	
2–4	Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen		Sofern nicht anders vermerkt, beziehen sich die Kennzahlen im Kapitel „Zahlen, Daten, Fakten“ auf 57 Gesellschaften der SSI SCHÄFER Gruppe, die mindestens insgesamt über 80 % des Umsatzes ausmachen. Alle berücksichtigten Gesellschaften finden Sie auf Seite 79. Die Tabelle „Detaillierte Darstellung der Scope 3-Emissionen“ im Kapitel „Zahlen, Daten, Fakten“ musste korrigiert werden. In unseren Berechnungen wird die Kategorie 4 „Transport und Verteilung (vorgelagert)“ berücksichtigt und nicht wie im Nachhaltigkeitsbericht 2023 dargestellt die Kategorie 9 „Transport und Verteilung (nachgelagert)“. Der Wert der LTIFR wurde sowohl im Kapitel „Ein sicherer Arbeitsplatz für alle“ als auch im Kapitel „Zahlen, Daten, Fakten“ für das Jahr 2023 korrigiert. Der Wert im Nachhaltigkeitsbericht 2023 weicht ab, da er auf 200.000 Arbeitsstunden basiert und SSI SCHÄFER Plastics nicht berücksichtigt wurde.
2–5	Externe Prüfung	S. 94	
2–6	Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	S. 9–10, 62	
2–7	Angestellte	S. 8, 87	
2–8	Mitarbeiter:innen, die keine Angestellten sind	S. 88	
2–9	Führungsstruktur und Zusammensetzung	S. 6	
2–22	Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	S. 3–4	
2–23	Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	S. 19, 59–60, 62	Die SSI SCHÄFER Gruppe bekennt sich in ihrer Grundsatzerklärung zu den Menschenrechten und bekräftigt ihr Engagement, die unternehmenseigene Menschenrechtsstrategie zu fördern sowie das Ziel zu verfolgen, Menschenrechte zu stärken und jeglichen Verletzungen vorzubeugen. Weitere Informationen zu unseren Verhaltenskodizes und Grundsatzerklärung Menschenrechte finden Sie hier: https://www.ssi-schaefer.com/de-de/ueber-uns/compliance
2–24	Einbeziehung der Verpflichtungserklärungen zu Grundsätzen und Handlungsweisen	S. 19, 59–60, 62	
2–25	Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen	S. 59–60	
2–26	Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen	S. 60	
2–28	Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	S. 11	
2–30	Tarifverträge		In allen Ländern, in denen die SSI SCHÄFER Gruppe tätig ist, und in denen es gesetzliche Vorschriften oder tarifliche Vereinbarungen gibt, halten wir diese ein.
GRI 3: Wesentliche Themen 2021			
3–1	Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen	S. 13–15	
3–2	Liste der wesentlichen Themen	S. 15	

GRI-Standard	Angabe	Verweis	Kommentare
GRI 201: Wirtschaftliche Leistung 2016			
3–3	Management von wesentlichen Themen	S. 44–49, 51–55	
201–1	Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert		Siehe Konzernabschluss 2023 der FRITZ SCHÄFER GMBH & CO KG (Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung) https://www.unternehmens-register.de; Der Konzernabschluss 2024 wurde im Juni 2025 fertiggestellt.
GRI 203: Indirekte ökonomische Auswirkungen 2016			
3–3	Management von wesentlichen Themen	S. 37–38, 40–42	
GRI 204: Beschaffungspraktiken 2016			
3–3	Management von wesentlichen Themen	S. 59–60, 62–63	
GRI 205: Antikorruption 2016			
3–3	Management von wesentlichen Themen	S. 19–21	
GRI 301: Materialien 2016			
3–3	Management von wesentlichen Themen	S. 26	
301–1	Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen	S. 80	
GRI 302: Energie 2016			
3–3	Management von wesentlichen Themen	S. 26, 65–66, 70	
302–1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	S. 84	
302–4	Verringerung des Energieverbrauchs	S. 26, 65	
302–5	Senkung des Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen	S. 41, 52, 70	

GRI-Standard	Angabe	Verweis	Kommentare
GRI 303: Wasser und Abwasser 2018			
303–3	Wasserentnahme	S. 86	
303–4	Wasserrückführung	S. 86	
GRI 305: Emissionen 2016			
3–3	Management von wesentlichen Themen	S. 26, 65–66, 70	
305–1	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	S. 85	
305–2	Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	S. 85	
305–3	Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	S. 85	
GRI 306: Abfall 2020			
3–3	Management von wesentlichen Themen		In den folgenden Geschäftsjahren verfolgen wir das übergreifende Ziel, dass alle Produktionsstandorte innerhalb der SSI SCHÄFER Gruppe nach verschiedenen ISO-Normen zertifiziert werden. Unser Fokus liegt dabei unter anderem auf dem Umweltmanagement (ISO 14001). Wir erweitern die Zertifizierungen entsprechend unserer Gruppenzertifizierungsstrategie.
306–3	Angefallener Abfall	S. 86	
GRI 308: Umweltbewertung der Lieferanten 2016			
3–3	Management von wesentlichen Themen	S. 62–63	
GRI 401: Beschäftigung 2016			
3–3	Management von wesentlichen Themen	S. 28–29	
401–1	Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	S. 88	

GRI-Standard	Angabe	Verweis	Kommentare
401–2	Betriebliche Leistungen, die nur vollzeitbeschäftigten Angestellten, nicht aber Zeitarbeitnehmern oder teilzeitbeschäftigten Angestellten angeboten werden		In vielen Ländern, in denen die SSI SCHÄFER Gruppe tätig ist, existieren gesetzliche Vorschriften oder tarifvertragliche Vereinbarungen, die wir einhalten.
GRI 403: Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz 2018			
3–3	Management von wesentlichen Themen	S. 31–32	
403–1	Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	S. 31–32	
403–2	Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	S. 31–32	
403–7	Vermeidung und Abmilderung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	S. 31–32	
403–9	Arbeitsbedingte Verletzungen	S. 81	
403–10	Arbeitsbedingte Erkrankungen	S. 81	
GRI 404: Aus- und Weiterbildung 2016			
3–3	Management von wesentlichen Themen	S. 28–29	
404–1	Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten	S. 89	
404–2	Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	S. 76–77	Derzeit findet noch keine einheitliche Erhebung für die Angaben über alle Gesellschaften statt. Diese ist im Aufbau.
404–3	Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten		
GRI 405: Diversität und Chancengleichheit 2016			
405–1	Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	S. 89	
GRI 406: Nichtdiskriminierung 2016			
406–1	Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen	S. 90	
GRI 414: Soziale Bewertung der Lieferanten 2016			
3–3	Management von wesentlichen Themen	S. 62–63	
GRI 415: Politische Einflussnahme 2016			
415–1	Parteispenden		Politische Parteien oder ähnliche Interessensverbände werden nicht unterstützt. Diese Kennzahl wird daher nicht erhoben.
GRI 416: Kundengesundheit und -sicherheit 2016			
3–3	Management von wesentlichen Themen	S. 23–24	
GRI 418: Schutz der Kundendaten 2016			
3–3	Management von wesentlichen Themen	S. 37–38	

Über diesen Bericht

Die SSI SCHÄFER Gruppe legt in diesem Jahr zum vierten Mal in Folge freiwillig einen Nachhaltigkeitsbericht vor. Der vorliegende Bericht bezieht sich auf das Geschäftsjahr 2024 (1. Januar 2024 bis 31. Dezember 2024) und enthält darüber hinaus ausgewählte Informationen aus den ersten Monaten des Geschäftsjahres 2025.

Der Redaktionsschluss für den Nachhaltigkeitsbericht 2024 war der 31.07.2025.

Der Bericht für das Geschäftsjahr 2025 wird voraussichtlich Mitte 2026 veröffentlicht.

Der Nachhaltigkeitsbericht 2024 umfasst den gesamten Konsolidierungskreis der SSI SCHÄFER Gruppe mit ihren rund 80 Tochterunternehmen mit operativem Geschäftsbetrieb. Sofern nicht anders vermerkt, beziehen sich die in diesem Bericht enthaltenen Kennzahlen auf 57 Gesellschaften der SSI SCHÄFER Gruppe, die insgesamt über 80 % des Umsatzes ausmachen. Im Zuge der verpflichtenden CSRD-Berichterstattung werden die Kennzahlen des potenziell gesamten Konsolidierungskreises in die Nachhaltigkeitsberichterstattung einbezogen. Nach aktuellem Stand wird SSI SCHÄFER spätestens in 2028 über das Geschäftsjahr 2027 gemäß der CSRD berichten.

Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht wurde nicht durch eine unabhängige externe Stelle geprüft. Die Geschäftsführung der SSI SCHÄFER Gruppe wird künftig in einem jährlichen Turnus über die Notwendigkeit einer externen Prüfung entscheiden.

Der Nachhaltigkeitsbericht liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor. Bei Abweichungen gilt die deutsche Fassung.

Rundungshinweis

Bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können aufgrund kaufmännischer Rundung geringe Abweichungen auftreten.

Herausgeber

SSI SCHÄFER GMBH & CO KG
Fritz-Schäfer-Straße 20
57290 Neunkirchen

Telefon: +49 2735 70-1
Fax: +49 2735 70-396

ssi-schaefer.com

Kontakt

Heiko Stötzel

Global Head Group Social Responsibility |
Global Head HSE

E-Mail: GroupSocialResponsibility@ssi-schaefer.com
Telefon: +49 2735 70-1

Konzeption, Redaktion und Gesamtkoordination

IR.on AG, Köln
www.ir-on.com

Bildquellenhinweis

Adobe Stock
SSI SCHÄFER

GRI 2-2, 2-3, 2-5

Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Nachhaltigkeitsbericht enthält bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen, die sich auf die künftige Entwicklung der SSI SCHÄFER Gruppe und ihrer Gesellschaften sowie wirtschaftliche und politische Entwicklungen beziehen. Diese Aussagen stellen Einschätzungen dar, die wir auf Basis aller uns zum Zeitpunkt der Berichtserstellung verfügbaren Informationen getroffen haben. Sollten die zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen oder weitere Risiken eintreten, können die tatsächlichen Ergebnisse, die Entwicklung und die Leistungen der Unternehmensgruppe von den dargestellten Einschätzungen abweichen. Selbst wenn die tatsächlichen Ergebnisse der SSI SCHÄFER Gruppe, einschließlich der Finanzlage und Profitabilität sowie der wirtschaftlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen, mit den zukunftsgerichteten Aussagen in diesem Nachhaltigkeitsbericht übereinstimmen sollten, kann nicht gewährleistet werden, dass dies auch weiterhin in der Zukunft der Fall sein wird. Die SSI SCHÄFER Gruppe übernimmt daher keine Gewähr für die hier dargestellten zukunftsgerichteten Aussagen.

Ihr Feedback

Wir wollen unser Nachhaltigkeitsengagement kontinuierlich verbessern und weiterentwickeln. Deshalb freuen wir uns über Ihr Feedback zu unserem Nachhaltigkeitsbericht. Sie können uns Ihre Einschätzungen direkt online über die oben genannte E-Mail-Adresse zukommen lassen.

Weitere Berichterstattung

Weitere Informationen über die SSI SCHÄFER Gruppe und ihr Nachhaltigkeitsengagement finden sich auf der Unternehmenswebseite unter ssi-schaefer.com.

Think Tomorrow.

SSI SCHÄFER GMBH & CO KG
Fritz-Schäfer-Straße 20
D-57290 Neunkirchen

Tel.: +49 2735 70-1
E-Mail: info@ssi-schaefer.com

ssi-schaefer.com